

ONICE



SAISON 25
26

DAS MAGAZIN DER FISCHTOWN PINGUINS

DAS SAISONHEFT



**NEWS UND HINTERGRÜNDE
ZUR NEUEN SAISON**

**ALLE SPIELER IM PORTRAIT –
DIE VOLLE PACKUNG INFOS!**

**RÜCKBLICK UND STATISTIKEN
ZU NEUN JAHREN IN DER DEL**

**CHL, NACHWUCHS, DIE GEGNER
IN DER DEL UND VIELES MEHR**



**BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!**

NORDSEE-ZEITUNG



Bist du ein echter Pinguins-Fan?

Beweis es und hol dir die Fishtown Pinguins Kreditkarte!

Die Kreditkarte, die hält, was sie verspricht.

wespa.de



**Weser-Elbe
Sparkasse**



INHALT

Die Fischtown Pinguins in der Champions Hockey League – nur eines der Highlights in der neuen Spielzeit. *(Foto: Scheschonka)*

Grußworte	4/5
Rückblick: Das Erfolgsrezept hat gestimmt	6
Im 10. Jahr in der DEL – Da war schon sehr viel Schönes dabei	9
Statistiken zu 9 Jahren DEL	12
Die Zahlen zu den Playoffs	14/15
DEL-Spielplan 2025/2026	16
Das Interview mit Sebastian Furchner	18
CHL – Die Pinguins wieder auf Europas Eis unterwegs	22
Die Trainer: Reibungslos weiter auf einem stabilen Kurs	25



Der Kader im Überblick	28
Spielerporträts: Tor	30
Athletik: Die Potenziale optimal hochfahren	36
Spielerporträts: Verteidigung	38
Blick in das Fotoalbum	54/55
Der neue Rivale kommt von der Elbe	57
Mannschaftsfoto	60/61
Der Podcast rund um die Pinguins	62
Spielerporträts: Sturm	64
Regeln: Das Wichtigste aus dem schnellen Sport	95

Die Landkarte der DEL	98
Für die Fans wird viel geboten	99
Pinguins Newsletter - Immer auf dem Laufenden	102
Auflösung: Blick in das Fotoalbum	104
Die Gegner der Fischtown Pinguins in der DEL	106
Nachwuchs: Mit voller Kraft in die neue Spielzeit	114
Nachwuchsarbeit nicht ohne Sorgen	116
Neue VIP-Logen	118



Liebe Fans, Partner und Freunde der Fischtown Pinguins,

die neue Saison steht in den Startlöchern – und mit ihr ein weiteres spannendes Kapitel in der Geschichte der Fischtown Pinguins! Die Vorfreude ist groß, die Energie spürbar, und das Ziel ist klar: Gemeinsam wollen wir auch in dieser Spielzeit wieder alles geben – auf dem Eis, auf den Rängen und hinter den Kulissen.

Nach einer starken Saison dürfen wir uns erneut über die Qualifikation zur Champions Hockey League freuen – ein großartiger Beweis für unsere kontinuierliche Entwicklung. Diese Teilnahme erfüllt uns mit Stolz und ist Ansporn zugleich.

Wir freuen uns auf packende Duelle gegen europäische Topteams und auf eine Atmosphäre, die – wie schon in der vergangenen CHL-Saison – für echte Gänsehautmomente sorgen wird.

In diesem Zusammenhang möchten wir einen ganz besonderen Dank aussprechen:

An unsere treuen Fans, an unsere verlässlichen Partner und Sponsoren – und vor allem an die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die in so vielen Bereichen unermüdlich im Einsatz sind. Ob im Nachwuchs, an Spieltagen, hinter den Kulissen oder in der Organisation – ohne euren Einsatz wäre ein professioneller Spielbetrieb in dieser Form nicht möglich.

Ihr seid das Rückgrat unseres Clubs!

Die Saison 2025/2026 bringt neue Herausforderungen, neue Gesichter und neue Geschichten. Doch eines bleibt: unser unverwechselbarer Zusammenhalt, unsere Begeisterung für den Sport – und der unerschütterliche Wille, gemeinsam das Beste aus jeder Situation herauszuholen.

In diesem Saisonmagazin findet ihr spannende Einblicke hinter die Kulissen, Interviews, Porträts und alles Wissenswerte rund um die Mannschaft, den Club und das, was uns ausmacht. Lasst euch mitnehmen auf eine Reise durch eine hoffentlich erfolgreiche, emotionale und unvergessliche Saison.

**Packen wir es an –
mit Mut, Zusammenhalt und
echter Fischtown-Mentalität.**

**Herzlichst
Sebastian Furchner**



(Foto: Polgesek)

Vorwort von Christoph Linne, Chefredakteur der NORDSEE-ZEITUNG

Gespannt und voller Vorfreude fiebern die Fans und Förderer der Fischtown Pinguins der neuen Saison entgegen. Ein gesunder Optimismus trifft dabei auch auf höhere Erwartungen hinsichtlich der sportlichen Erfolgsaussichten des Eishockey-Erstligisten.

Seiner Rolle als Underdog der Liga ist der Club längst entwachsen, spätestens seit der umjubelten Vizemeisterschaft von 2024.

Ganz klar: Die starke Hauptrunde der vorigen Saison endete – begleitet von einer nicht zu kompensierenden Verletzungsmisere – abrupt früh im Viertelfinale der Playoffs. Doch auf lange Sicht ist das Team ständig besser geworden. Der Umbruch im Trainerstab und Management ist beeindruckend geräuschlos und professionell gelungen. Zur neuen Spielzeit haben die Verantwortlichen die Konstanz im Kader gesichert und selbst Abgänge von Leistungsträgern durch spektakuläre Transfers mindestens kompensiert. Angesichts der Qualitäten von Neuverpflichtungen wie Nico Krämmer, Andy Miele, Will Riedell, Leon Hungerecker und Bennet Roßmy erscheint es sogar realistisch, dass sich das Team abermals steigern kann.

Als Herz und Seele der Pinguins bleiben die slowenischen Routiniers Jan Urbas, Miha Verlic und Ziga Jeglic unverzichtbar. Sie haben sich in erster Linie aus ihrer Nationalmannschaft zurückgezogen, um mehr Zeit für ihre Familien zu haben. Nebeneffekt ist, dass der sportliche Fokus der Drei nun den Pinguins gilt. Um sie herum formiert sich ein eingespielter harter Kern der Mannschaft aus unermüdlichen Antreibern und leidenschaftlich kämpfenden Vorbildern wie etwa den Dänen Phillip Bruggisser, Nicholas Jensen und Christian Wejse, den jungen Wilden Nino Kinder, Fabian Herrmann und Maxim Rausch und nicht zuletzt den dienstältesten Spielern Ross Mauermann und Alex Friesen. Als Fels in der Brandung steht unverändert Kristers Gudlevskis im Tor.

Was ist der Mannschaft also in dieser Serie zuzutrauen? Auch wenn im das Tiefstapeln schon aus Tradition zum guten Ton gehört – die Fischtown Pinguins werden unter Experten sogar als Geheimtipp auf den Titel genannt. Von derlei Prognosen und Schmeicheleien sollte sich die Mannschaft allerdings nicht ablenken lassen, sondern sich auf das besinnen, was sie immer ausgezeichnet und erfolgreich gemacht hat: Fleiß im Training, harte Arbeit auf dem Eis und mitreißendes Offensiv-Hockey.

In dem Sinne wünschen wir Team, Trainer und Stab viel Erfolg in der neuen Saison und Ihnen gute Unterhaltung mit diesem aktuellen, exklusiven Saison-Magazin.



(Foto: Polgesek)

Christoph Linne · Chefredakteur

NORDSEE-ZEITUNG

Rückblick auf die Saison 2024/2025: Das frühe Playoff-Aus schmälert nicht die starke Leistung

Fabian Herrmann konnte mit seiner Leistung in der vergangenen Saison deutliche Ausrufezeichen setzen.

(Foto: City-Press GmbH)



Von Mareike Scheer
und Lars Brockbalz

Das Aus im Playoff-Viertelfinale gegen die Kölner Haie war eine Enttäuschung für die Fischtown Pinguins. Aber es nimmt nichts von der Leistung weg, die das Team in der vergangenen Saison gezeigt hat. Viertelfinale in der Champions League, Platz drei in der Hauptrunde der DEL – es war die zweitbeste Saison der Vereinsgeschichte für die Pinguins. Und das nach dem Hauptrundensieg und der Vizemeisterschaft in der Saison 23/24. Normalerweise ist es gerade bei Underdog-Teams so, dass nach einem brillanten Jahr voller Höhepunkte und Euphorie ein Durchhänger kommt. Nicht so bei den Pinguins. Wieder spielten sie in der DEL ganz oben mit. Zusätzlich präsentierten sie sich hervorragend auf der europäischen Bühne. „Es wäre töricht, nicht zufrieden zu sein“, sagte Trainer Alexander Sulzer, als er mit etwas Abstand auf die Saison zurückblickte. „Wir sind ins Viertelfinale der Champions Hockey League eingezogen und wir sind Tabellendritter geworden – mit mehr geschossenen Toren, weniger kassierten Toren als letztes Jahr, wo wir Hauptrundensieger geworden sind. Im Großen und Ganzen sind wir mit der Saison wirklich zufrieden“, sagte er.

DAS ERFOLGSREZEPT HAT GESTIMMT

Das können die Pinguins auch sein. Vor allem, wenn man bedenkt, welche Hindernisse sich ihnen in den Weg stellten. Der Ammoniak-Unfall in der Eisarena sorgte dafür, dass die Bremerhavener mehrere Wochen nicht in der heimischen Halle trainieren konnten, sondern täglich nach Bremen pendeln mussten. Ebenso rund um die Olympia-Qualifikation der Frauen in Bremerhaven.

Das führte auch dazu, dass im Saisonendspurt kurz vor den Playoffs zwölf Partien in 24 Tagen zu absolvieren waren. Und dann fielen auch noch mehrere Leistungsträger verletzt aus. Das waren ein paar Kleinigkeiten zu viel, die dafür gesorgt haben, dass sich die bestens aufgelegten Kölner Haie im Viertelfinale nach sechs Spielen mit 4:2 durchsetzten. Dabei fehlte gar nicht viel, und die Pinguins hätten nach dem 0:3-Serienrückstand noch ausgeglichen. Doch Spiel sechs in Köln ging unglücklich mit 1:3 verloren. Immerhin: wieder einmal hatten die Pinguins bewiesen, dass sie zusammenhalten, Kampfgeist haben und nie aufgeben. Das können sie positiv mit in die neue Spielzeit nehmen. Seine erste Saison als Cheftrainer in Bremerhaven darf Alexander Sulzer auch persönlich als Erfolg verbuchen. Nicht nur wegen des sportlichen Ergebnisses. Auch, weil sich gerade junge Spieler bestens weiterentwickelt haben.

„ES WÄRE
TÖRICHT,
NICHT ZUFRIEDEN
ZU SEIN“

Trainer Alex Sulzer
über die Leistungen
in der Saison 2024/2025

Maxim Rausch und Nino Kinder haben es in den erweiterten Kreis der Nationalmannschaft geschafft, auch Torhüter Maximilian Franzreb ist nach seiner langen Verletzungspause in die Auswahl zurückgekehrt. Fabian Herrmann war eine der großen Überraschungen der Saison. Die vergangene Saison zeigte auch, dass die Ansprüche bei den Pinguins-Spielern insgesamt gestiegen sind. „Wir hatten mehr verdient, als wir bekommen haben“, bilanzierte Stürmer Max Görtz die Spielzeit. Und Ross Mauermann gab unumwunden zu, dass sich die Ziele geändert haben. War man in den Anfangsjahren der DEL überschwänglich, wenn es die Mannschaft in die Pre-Playoffs geschafft hat, gibt es nun ganz andere Ansprüche: „Eigentlich ist das Halbfinale das, wo wir uns etablieren wollten nach der Vizemeisterschaft im vergangenen Jahr. Das ist das Enttäuschende, dass wir das nicht geschafft haben. Aber wir wissen, wozu wir in der Lage sind. In der nächsten Saison kommen ein paar

neue Spieler und dann greifen wir wieder an“, sagte der dienstälteste Pinguins-Spieler.

Kaderplanung mit Anspruch

Sieben Neuzugänge haben die Pinguins im Kader. Viele von ihnen sind etablierte DEL-Spieler. Auch das zeigt das veränderte Standing, das die Bremerhavener in der Liga haben. Nico Krämmer, Andy Miele, Will Riedell, Leon Hungerecker und Bennet Roßmy haben allesamt DEL-Erfahrung, dazu kommen Christopher Strasen und Förderlizenzspieler Lenny Boos. Die Pinguins haben die meisten ihrer Topspieler gehalten, sie haben weiterhin einen eingespielten Kader mit sehr vielen erfahrenen Spielern. Das heißt noch lange nicht, dass sich der Erfolg der vergangenen beiden Jahre automatisch wieder einstellt. Aber die Voraussetzungen für eine weitere vielversprechende Spielzeit sind damit gegeben.



„Wir wissen, wozu wir in der Lage sind“: Bremerhavens dienstältester Spieler, Ross Mauermann, ist zuversichtlich.

(Foto: City-Press GmbH)

SCHMIDT+KOCH

Ihr starker Partner

SKODA

Wir wünschen viel Erfolg für die neue Saison

STARKE GRUPPE
STARKE LEISTUNG

Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstraße 122 | 27576 Bremerhaven
Tel. 0471/5 94-0 | thv@schmidt-und-koch.de

Audi Zentrum Bremerhaven
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstraße 120-122 | 27576 Bremerhaven
Tel. 0471/8 00 66-0 | audi.thv@schmidt-und-koch.de

www.schmidt-und-koch.de

Think pink!

GLOMB

EIN STARKES TEAM!

WIR WÜNSCHEN VIEL ERFOLG FÜR DIE NEUE SAISON!



FINDE DEINEN
JOB BEI
GLOMB



Think pink!

Pink is the better green!

GCD Glomb Container Dienst
GmbH

Nevadastr. 2-4
27580 Bremerhaven
info@glomb.com



Der größte Erfolg der Vereinsgeschichte: Die Fischtown Pinguins ziehen am 9. April 2024 mit einem Sieg gegen den EHC Red Bull München ins DEL-Finale ein. Am Ende wird das Team aus Bremerhaven Deutscher Vizemeister.
(Foto: City-Press GmbH)

Das 10. Jahr in der DEL steht an

Von Lars Brockbalz

Erstes Tor: Es war 20.34 Uhr am 16. September 2016, da wackelte die Eisarena in ihrer Verankerung. Es lief die 29. Spielminute im ersten DEL-Spiel gegen Wolfsburg (2:3), im Nachschuss drückte Jordan Owens die kleine Hartgummischeibe zum 1:2 in die Maschen. Ein historischer Moment, das erste DEL-Tor der Fischtown Pinguins.

Erster Punkt: Bereits am zweiten Spieltag, am 18. September 2016, war es so weit: Beim Gastspiel in Schwenningen holten die Pinguins bei der 2:3-Niederlage nach Verlängerung den ersten Punkt in der DEL.

Erster Sieg: Wer, wenn nicht er: Ex-Kapitän Marian Dejdar hat die Fischtown Pinguins am 23. September 2016 zum ersten Sieg in ihrer DEL-Geschichte geschossen. Ausgerechnet der Mann, der die Pinguins auch schon 2014 zur DEL2-Meisterschaft geschossen hat. Dejgars Treffer zum 2:1 war vorentscheidend beim 3:1-Sieg gegen die Iserlohn Roosters.

Erste Playoffs: Am 3. März 2017 war die Sensation perfekt, die

DA WAR SCHON SEHR VIEL SCHÖNES DABEI

Pinguins zogen mit einem 6:5-Sieg gegen den ERC Ingolstadt ins Playoff-Viertelfinale ein. Als Neuling sofort ins Viertelfinale, das hat noch nie eine Mannschaft geschafft. „Das



Pinguins-Legende Marian Dejdar spielte eine wichtige Rolle beim ersten DEL-Sieg.

(Foto: Scheer)

ist der DEL-Moment für mich“, sagte der damalige Kapitän Mike Moore. „Das war speziell und ein großer Schritt für den Verein. Es hat gezeigt, dass wir in der Liga mithalten können. Und niemand hatte gedacht, dass wir das schaffen können.“

Rekord: Nach nur 43 von 52 Spieltagen in der Saison 2018/19 verewigten sich die Pinguins erneut in den DEL-Geschichtsbüchern: Als erster Aufsteiger überhaupt schafften sie am 27. Januar 2019 zum dritten Mal den Sprung in die Playoffs und waren nicht mehr aus den Top 10 zu verdrängen. „Das hätte niemand von uns vor dreieinhalb Jahren geglaubt, dass wir so eine Rolle spielen können. Wir haben in den letzten Jahren aber auch Glück gehabt und wir hoffen, dass uns dieses so lange wie möglich hold bleibt“, sagte Teammanager Alfred Prey damals. Nicht wissend, dass dieser Rekord bis heute verlängert wurde.



„DAS HÄTTE NIEMAND VON UNS GEGLAUBT, DASS WIR SO EINE ROLLE SPIELEN KÖNNEN“

Alfred Prey erinnert sich an die rekordgekrönte Leistung des Teams in der Saison 2018/2019

Thomas Popiesch, damaliger Pinguins-Cheftrainer, mit seinem Team der Saison 2018/2019.

(Foto: City-Press GmbH)

Längstes Spiel: Was für ein Kampf, was für ein Comeback, was für eine Spannung. Der 8. März 2019 wird allen Eishockey-Fans in Bremerhaven immer in Erinnerung bleiben. Die zweite Partie der Playoff-Serie in Nürnberg wurde damals zum achtlängsten Spiel in der DEL-Geschichte. Erst nach zweimaliger Verlängerung und 99:14 Spielminuten schoss Pinguins-Verteidiger Max Fortunus um 23.35 Uhr das 4:3-Siegtor.

DEL-Spieler des Monats: Im vierten Jahr nach dem Aufstieg war es vollbracht: Ein Profi der Fischtown Pinguins wurde im Januar 2020 erstmals Spieler des Monats in der Deutschen Eishockey-Liga. Und natürlich wurde diese Ehre Topscorer Jan Urbas zuteil. Der Slowene ist wohl der kompletteste Spieler, der je das Bremerhavener Trikot getragen hat. „Der König von Fischtown“, wie ihn Teammanager Alfred Prey nennt. Im Dezember 2023 folgte der zweite Streich mit Torwart Kristers Gudlevskis. 2024 sicherten sich

Gudlevskis und Maximilian Franzreb abwechselnd gleich dreimal in Folge von September bis November den Titel.

Champions League: Der 27. August 2021 wird für immer in den Geschichtsbüchern des Bremerhavener Sports verankert sein. Nicht nur, dass die Fischtown Pinguins an diesem Datum erstmals in der Champions Hockey League ihre Visitenkarte abgaben. Die Eishockeycracks feierten bei der Premiere gar einen sensationellen 2:1-Erfolg beim elffachen finnischen Meister TPS Turku. Zudem ging es gegen die Växjö Lakers und Sparta Prag. Zu den letztgenannten Spielen wurden die Pinguins von Hunderten Fans begleitet. Und drei Siege in sechs Duellen bei der Premiere auf der europäischen Bühne waren aller Ehren wert. In der Saison 25/26 sind die Pinguins schon jetzt zum dritten Mal für die CHL qualifiziert und kehren auf die europäische Bühne zurück.

Freiluftspiel: Die Fischtown Pinguins haben das erste Freiluftspiel in ihrer Geschichte gewonnen. Im Kölner Fußballstadion schlugen die Bremerhavener die Kölner Haie am 22. Dezember 2022 mit 2:1 - sehr zur Freude der 1.500 mitgereisten Fans, die für eine tolle Stimmung sorgten.

WM-Teilnehmer: 25 Jahre war es her, dass die Bremerhavener Eishockeyprofis einen deutschen Nationalspieler zu einer WM geschickt haben. 2023 hat es mit Maximilian Franzreb mal wieder einer geschafft - und der kam hochdekoriert zurück. Auch wenn er keine Minute gespielt hat, ist der Torwart stolz auf den Gewinn der Silbermedaille. Ist es doch das erste Edelmetall seit 70 Jahren, das die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft bei einer WM geholt hat. Zudem stellten die Pinguins mit Co-Trainer Alexander Sulzer auch noch den Assistenzcoach der DEB-Auswahl bei dem Turnier.

Erstes Halbfinale: Der 24. März 2024 war der Tag, an dem die Fischtown Pinguins acht Jahre nach dem Aufstieg in die DEL erstmals ins Playoff-Halbfinale eingezogen sind. Mit einem 3:1-Erfolg in Spiel vier in Ingolstadt gelang der Mannschaft der entscheidende vierte Sieg.

Erstes Finale: Der Wahnsinn ging direkt weiter. Der bislang größte Moment in der mehr als fünf Jahrzehnte langen Geschichte des Eishockeys in Bremerhaven ereignete sich am 9. April 2024. Die Pinguins warfen Titelverteidiger München raus, zogen erstmals ins Finale ein und spielten ab dem 17. April um den Meistertitel in der Deutschen Eishockey-Liga. Am Ende stand es in der Serie 4:1 für DEL-Rekordmeister Eisbären Berlin, die Pinguins aber waren Meister der Herzen und wurden mit einem Autokorso durch die Stadt gefeiert.

Torwart des Jahres: Die starke Saison der Fischtown Pinguins, die 2024 im Finale gipfelte, bekam eine weitere Auszeichnung. Kristers

Gudlevskis wurde bei den DEL-Awards nach der Hauptrunde zum besten Torhüter der Saison gekürt. Der Letzte war ein Garant dafür, dass die Pinguins mit der besten Defensive der DEL Hauptrundenmeister wurden. 2025 Jahr verteidigte „Guddy“ seinen Titel sogar.

Trainer des Jahres: Thomas Popiesch führte die Fischtown Pinguins in die DEL. Er formte die Mannschaft und wurde zweimal zum „Trainer des Jahres“ gekürt (2018 und 2021).

Aus im Viertelfinale: In der vergangenen Saison schafften es die Pinguins erstmals nicht, die vorherige Spielzeit noch zu toppen. Die Messlatte war mit dem Finale allerdings auch ins schier unermessliche hochgelegt worden. Am Ende schieden die Pinguins unter dem neuen Trainer Alexander Sulzer im Viertelfinale gegen die Kölner Haie mit 2:4 aus.

Ehre, wem
Ehre gebührt:
Im Januar 2020 wurde
als erster Pinguin
Jan Urbas zum Spieler
des Monats in der DEL
gewählt.

(Foto: Hartmann)



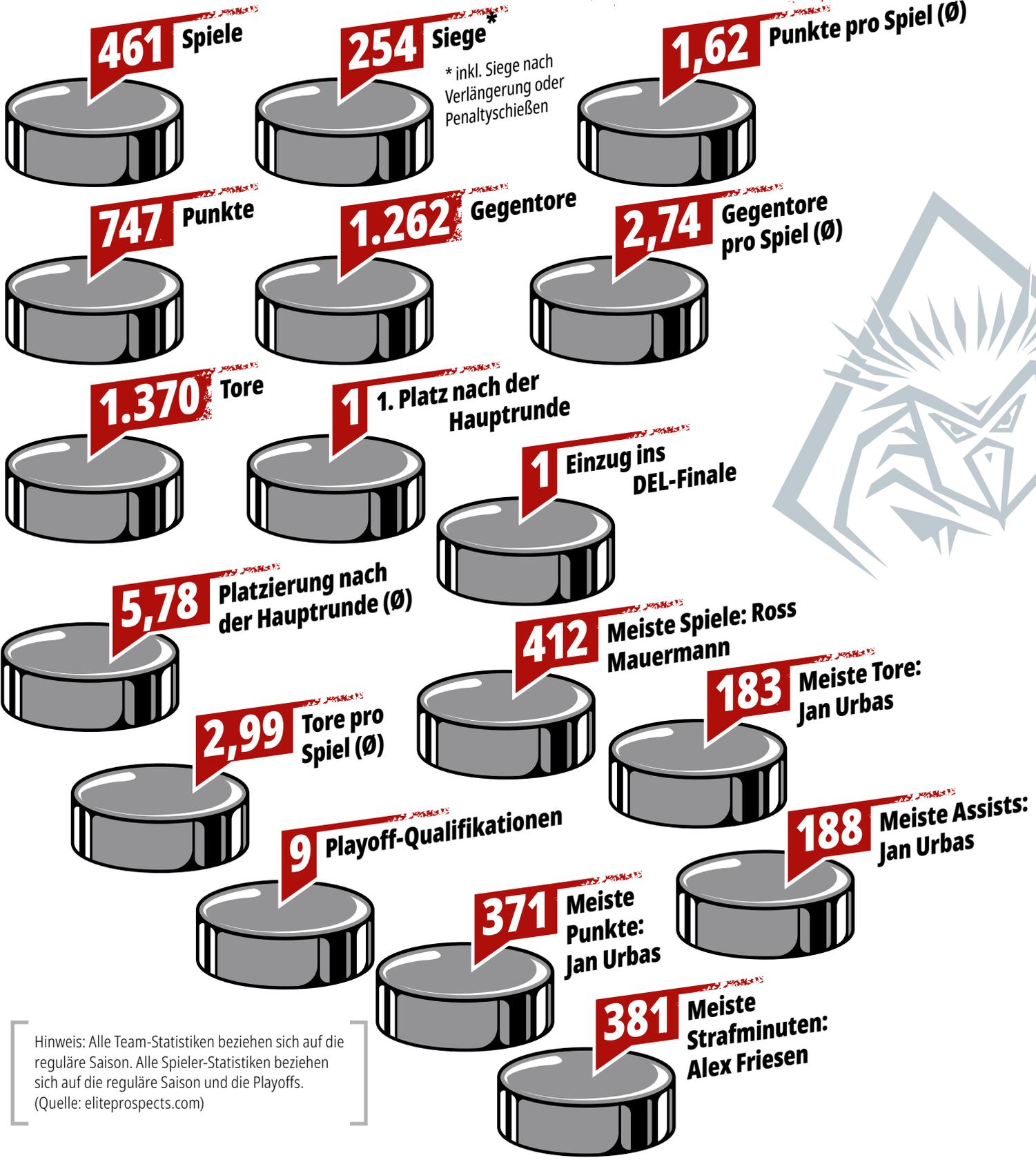
Gebäudereinigung

Rudloffstraße 111
27568 Bremerhaven
Telefon 0471/46172
info@aw-scharff.de

aw-scharff.de

Die Fischtown Pinguins starten in ihre 10. DEL-Saison. In den bisherigen neun Spielzeiten kamen viele Partien, Tore und andere interessante Statistiken zusammen

Facts & Figures zu 9 JAHREN DEL



Hinweis: Alle Team-Statistiken beziehen sich auf die reguläre Saison. Alle Spieler-Statistiken beziehen sich auf die reguläre Saison und die Playoffs.
(Quelle: eliteprospects.com)

ASPHALT STATT ANZUG!



F.WINKLER
BAUNTERNEHMEN



Bewirb dich jetzt:
winkler-bau.de/Karriere

Die Zahlen zu den

PLAYOFFS

Heimspiel-Atmosphäre: Hoch die Fanschals und laut die Klangkulisse. Diese Stimmung in der Arena ist typisch für den Enthusiasmus der Pinguins-Fans. Erst recht, wenn die Playoffs auf dem Programm stehen.

(Foto: City-Press GmbH)

Die Playoff-Gegner der Pinguins



EHC Red Bull München

0:4, 1:4, 2:4, 4:1 = 7:13 (4 Serien)



ERC Ingolstadt

2:0, 4:0 = 6:0 (2 Serien)



Nürnberg Ice Tigers

1:2, 2:0 = 3:2 (2 Serien)



Grizzlys Wolfsburg

1:2, 2:3 = 3:5 (2 Serien)



Iserlohn Roosters

2:0 = 2:0 (1 Serie)



Kölner Haie

2:4 = 2:4 (1 Serie)



Eisbären Berlin

1:4 = 1:4 (1 Serie)

8 Jahre Playoffs

(In der Saison 2019/2020 Corona-bedingt ausgefallen)

52 Spiele

24 Siege, 28 Niederlagen

13 Serien

5 Siege, 8 Niederlagen



Ohne Serie (Aktuelle DEL-Teams)

Adler Mannheim

Augsburger Panther

Dresdner Eislöwen

Löwen Frankfurt

Schwenninger

Wild Wings

Straubing Tigers

Die DEL-Playoff-Serien der Pinguins

Bei den jeweiligen Ergebnissen werden die Fischtown Pinguins zuerst genannt.

2016 / 2017

ERC Ingolstadt: 4:1 (A), 6:5 (H) = 2:0 – Erste Playoff-Runde

EHC Red Bull München: 1:4 (A), 0:3 (H), 2:3 (A), 2:8 (H) = 0:4 – Viertelfinale

2017 / 2018

Iserlohn Roosters: 5:2 (A), 4:3 n.V. (H) = 2:0 – Erste Playoff-Runde

EHC Red Bull München: 4:3 n.V. (A), 3:6 (H), 2:5 (A), 2:5 (H), 1:4 (A) = 1:4 – Viertelfinale

2018 / 2019

Nürnberg Ice Tigers: 1:3 (H), 4:3 n.2.V. (A), 2:3 n.V. (H) = 1:2 – Erste Playoff-Runde

2019 / 2020

Erstmals als 6. direkt ins Viertelfinale eingezogen – Gegner wäre Straubing gewesen

Playoffs wurden wegen der Corona-bedingten Einschränkungen abgesagt

2020 / 2021

Grizzlys Wolfsburg: 4:2 (H), 2:3 (A), 2:3 (H) = 1:2 – Viertelfinale

2021 / 2022

Grizzlys Wolfsburg: 5:0 (A), 2:6 (H), 1:3 (A), 3:2 n. V. (H), 0:2 (A) = 2:3 – Viertelfinale

2022 / 2023

Nürnberg Ice Tigers: 3:1 (H), 4:2 (A) = 2:0 – Pre-Playoffs

EHC Red Bull München: 3:1 (A), 3:2 (H), 1:7 (A), 1:3 (H), 0:4 (A), 1:2 (H) = 2:4 – Viertelfinale

2023 / 2024

ERC Ingolstadt: 6:4 (H), 4:3 n. V. (A), 4:3 n. V. (H), 3:1 (A) = 4:0 – Viertelfinale

EHC Red Bull München: 3:0 (H), 3:2 n. V. (A), 0:4 (H), 3:2 (A), 3:0 (H) = 4:1 – Halbfinale

Eisbären Berlin: 4:2 (H), 3:5 (A), 1:2 n. V. (H), 1:4 (A), 0:2 (H) = 1:4 – Finale

2024 / 2025

Kölner Haie: 0:5 (H), 2:5 (A), 2:3 n.V. (H), 5:2 (A), 4:3 (H), 1:3 (A) = 2:4 – Viertelfinale



City-Press-Gruppe

proAktiv
Fitness & Wellness

Jetzt einsteigen
und starten!

Alle Details
und Preise!

QR Code

Offizieller Sponsor der Fischtown Pinguins

Fitness & Wellness auf über 2.000 m²

Einfach ALLES INKLUSIVE!

Fitness-, Kraft- und Cardiotraining
Kurse • Sauna • Zirkel • Physio-Team
Kinderbetreuung
1000 kostenlose Parkplätze

Am Schaufenster 7 • 27572 Bremerhaven • Hotline 0471-9323730 • Vereinbare jetzt einen Termin für ein kostenloses Probetraining!

DER SPIELPLAN

SAISON 2025 / 2026



Stand:
30. August 2024



Spieltag	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast
1	Fr., 12.09.2025	19:30	Fischtown Pinguins	Schwenninger Wild Wings
2	So., 14.09.2025	14:00	Red Bull München	Fischtown Pinguins
3	Fr., 19.09.2025	19:30	Fischtown Pinguins	Straubing Tigers
4	So., 21.09.2025	14:00	Fischtown Pinguins	Eisbären Berlin
5	Fr., 26.09.2025	19:30	Iserlohn Roosters	Fischtown Pinguins
6	So., 28.09.2025	14:00	Fischtown Pinguins	ERC Ingolstadt
7	Do., 02.10.2025	19:30	Kölner Haie	Fischtown Pinguins
8	So., 05.10.2025	14:00	Grizzlys Wolfsburg	Fischtown Pinguins
9	Fr., 10.10.2025	19:30	Fischtown Pinguins	Adler Mannheim
10	So., 12.10.2025	14:00	Dresdner Eislöwen	Fischtown Pinguins
11	Fr., 17.10.2025	19:30	Fischtown Pinguins	Augsburger Panther
12	So., 19.10.2025	14:00	Nürnberg Ice Tigers	Fischtown Pinguins
13	Fr., 24.10.2025	19:30	Löwen Frankfurt	Fischtown Pinguins
14	So., 26.10.2025	14:00	Fischtown Pinguins	Dresdner Eislöwen
15	Di., 28.10.2025	19:30	Augsburger Panther	Fischtown Pinguins
16	Do., 30.10.2025	19:30	Fischtown Pinguins	Iserlohn Roosters
17	So., 02.11.2025	14:00	Eisbären Berlin	Fischtown Pinguins
Pause – Deutschland-Cup				
18	Do., 13.11.2025	19:30	Fischtown Pinguins	Red Bull München
19	So., 16.11.2025	16:30	Straubing Tigers	Fischtown Pinguins
20	Fr., 21.11.2025	19:30	Fischtown Pinguins	Nürnberg Ice Tigers
21	So., 23.11.2025	14:00	ERC Ingolstadt	Fischtown Pinguins
22	Mi., 26.11.2025	19:30	Fischtown Pinguins	Grizzlys Wolfsburg
23	Fr., 28.11.2025	19:30	Fischtown Pinguins	Löwen Frankfurt
24	So., 30.11.2025	16:30	Adler Mannheim	Fischtown Pinguins
25	Fr., 05.12.2025	19:30	Schwenninger Wild Wings	Fischtown Pinguins
26	So., 07.12.2025	19:00	Fischtown Pinguins	Kölner Haie
27	Fr., 12.12.2025	19:30	Grizzlys Wolfsburg	Fischtown Pinguins
28	So., 14.12.2025	14:00	Fischtown Pinguins	Augsburger Panther
29	Fr., 19.12.2025	19:30	Straubing Tigers	Fischtown Pinguins
30	So., 21.12.2025	14:00	Fischtown Pinguins	Red Bull München
31	Di., 23.12.2025	19:30	Schwenninger Wild Wings	Fischtown Pinguins
32	Fr., 26.12.2025	14:00	Kölner Haie	Fischtown Pinguins
33	So., 28.12.2025	14:00	Fischtown Pinguins	Löwen Frankfurt
34	Di., 30.12.2025	19:30	Fischtown Pinguins	Eisbären Berlin
35	Fr., 02.01.2026	19:30	ERC Ingolstadt	Fischtown Pinguins
36	So., 04.01.2026	14:00	Fischtown Pinguins	Iserlohn Roosters
37	Di., 06.01.2026	19:30	Dresdner Eislöwen	Fischtown Pinguins
38	Fr., 09.01.2026	19:30	Fischtown Pinguins	Nürnberg Ice Tigers
39	So., 11.01.2026	16:30	Adler Mannheim	Fischtown Pinguins
40	Fr., 16.01.2026	19:30	Fischtown Pinguins	Kölner Haie
41	So., 18.01.2026	19:00	Fischtown Pinguins	Schwenninger Wild Wings
42	Fr., 23.01.2026	19:30	Red Bull München	Fischtown Pinguins
43	So., 25.01.2026	14:00	Augsburger Panther	Fischtown Pinguins
44	Di., 27.01.2026	19:30	Fischtown Pinguins	Grizzlys Wolfsburg
Pause – Olympische Winterspiele				
45	Mi., 25.02.2026	19:30	Löwen Frankfurt	Fischtown Pinguins
46	Fr., 27.02.2026	19:30	Fischtown Pinguins	Adler Mannheim
47	So., 01.03.2026	14:00	Eisbären Berlin	Fischtown Pinguins
48	Mi., 04.03.2026	19:30	Fischtown Pinguins	Straubing Tigers
49	Fr., 06.03.2026	19:30	Fischtown Pinguins	ERC Ingolstadt
50	So., 08.03.2026	14:00	Iserlohn Roosters	Fischtown Pinguins
51	Fr., 13.03.2026	19:30	Nürnberg Ice Tigers	Fischtown Pinguins
52	So., 15.03.2026	14:00	Fischtown Pinguins	Dresdner Eislöwen

UNSERE LOGISTIK- UND SUPPLY CHAIN LÖSUNGEN – WIE EIN POWERPLAY VON ANFANG BIS ENDE!



»OUR COMMITMENT. YOUR SOLUTION!«

EGAL, OB AUTOMOTIVE, BREAKBULK, HIGH&HEAVY, PROJECT- ODER PORT LOGISTICS & SERVICES.

Als Töchter der MOSOLF Gruppe bieten wir punktgenaue Dienstleistungen und Supply Chain Lösungen an – egal für welche Branche. Dabei spielt es für unsere Experten keine Rolle, wie breit, wie hoch oder wie schwer Ihre Güter sind und ob diese per Straße, Schiene, Luft oder See transportiert werden müssen. Denn wir finden für Sie und Ihre logistischen Herausforderungen immer eine Lösung. Garantiert!

À propos Port Logistics: Neben Bremerhaven und den Seehäfen in Nordeuropa haben wir mit unseren Hafenstandorten in Wilhelmshaven, Cuxhaven und Zeebrügge weitere Ässe bzw. direkte Zugänge für Ihre Short- und Deep-Sea Projekte im Ärmel.

Sind Sie interessiert und/oder haben Fragen zu unserem Supply Chain Ansatz? Dann melden Sie sich bei unseren Experten: +49 421 330038-0

Das Interview

Sebastian Furchner ist seit Januar 2024 Sportlicher Leiter bei den Fischtown Pinguins. Der 43-Jährige hat das schwere Erbe von Alfred Prey nahtlos weitergeführt und schon zwei erfolgreiche DEL-Spielzeiten in Bremerhaven erlebt. Im Interview blickt er auf seine dritte voraus.

Das erste Jahr, nachdem Sie gekommen sind, war das beste Jahr der Vereinsgeschichte der Pinguins. Das zweite Jahr war das zweitbeste Jahr der Vereinsgeschichte. Was kommt jetzt?

Sebastian Furchner: Das ist eine gute Frage. Im ersten Jahr, wo ich dazugekommen bin, sind ja eigentlich nur die Nachverpflichtungen auf meinen Mist gewachsen. Zwar sind zukünftige Entscheidungen für die nächste Saison dann von mir getroffen worden, aber immer in Abstimmung mit Alfred Prey, Hauke Hasselbring und logischerweise mit dem Trainer. Das ist nie eine One-Man-Show. Aber es stimmt, es war schon ein Stück Erleichterung da, dass es nicht die Saison geworden ist, wo wir Zehnter werden. Ich hoffe, wir haben weiter Erfolg.

Ihr Vorgänger Alfred Prey war immer super darin, die Pinguins als Außenseiter zu verkaufen – auch in den Jahren, als die Erfolge schon da waren. Das „gallische Dorf“ war immer sein Spruch. Heute werden die Pinguins anders wahrgenommen. Welches Bild von dem Club wollen Sie jetzt transportieren?

Furchner: Nur, weil wir erfolgreich waren, heißt das noch lange nicht,



Als sportlicher Leiter weiß Sebastian Furchner um die mittlerweile gestiegenen Ansprüche an die Pinguins.
(Foto: City-Press GmbH)

» DIE SAGEN ALLE: DAS ZIEL SIND DIE PLAYOFFS... «

dass sich die Verhältnisse geändert haben. Hier wurde über Jahre exorbitant gute Arbeit geleistet. Die Protagonisten waren Alfred Prey, Hauke Hasselbring und Thomas Popiesch. Jetzt ist es an uns, diese Sache weiterzuentwickeln. Alle anderen Teams machen ja das Gleiche. Alle wollen besser werden. Es bleibt dabei, dass wir das „gallische Dorf“ sind. Wir bleiben immer der Herausforderer.

Trotzdem: die Ansprüche wachsen. Von den Fans, Sponsoren und auch von den Spielern. Es kommt keiner mehr und sagt: mir reicht es, wenn wir nicht absteigen. Die sagen alle: das Ziel sind die Playoffs ...

Furchner: Ansprüche sind da, völlig klar. Wir wollen auch keine

Spieler, die sagen: hoffentlich haben wir Glück und steigen nicht ab. Wir wollen ein Anspruchsdenken der Spieler. Dass die große Ziele haben, ist völlig normal. Du wirst keine Kabine in der Liga finden, wo das anders ist. Das ist auch wichtig und richtig. Wenn die Spieler schon reingehen und sagen, hoffentlich verlieren wir heute nicht, dann wird es schief gehen. Aber unsere Aufgabe ist, realistisch zu bleiben. Wir wollen uns in jedem Spiel die Chance geben zu gewinnen. Und das fängt mit harter Arbeit an. Wenn ich das Trainingslager verfolgt habe, was für eine Intensität dabei war und wie viel Bock die Spieler haben, dann bin ich frohen Mutes. Alle sind weiterhin erfolgshungrig.

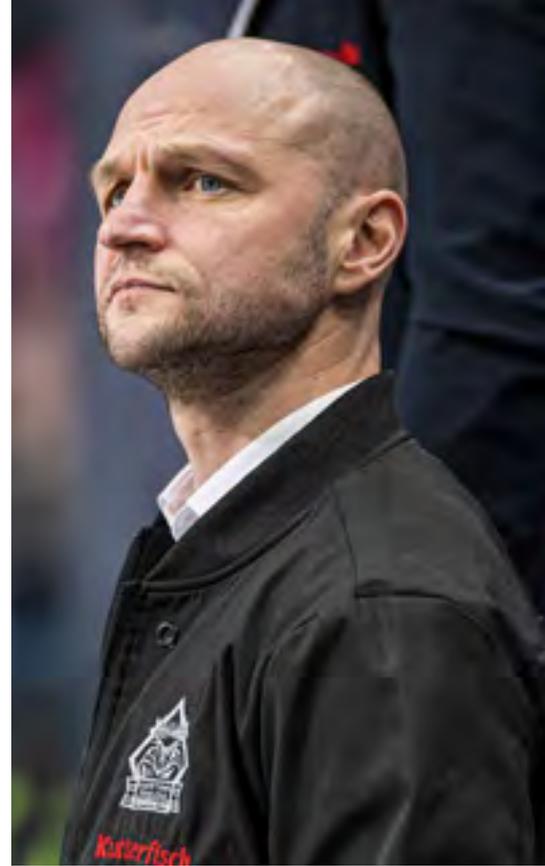
In diesem Sommer sind fünf von sieben Neuzugängen DEL-erfahrene Spieler. Das war in den ersten Jahren ausgeschlossen, dass sich Spieler von anderen DEL-Clubs für die Pinguins entscheiden. Ist das ein Zeichen für eine geänderte Wahrnehmung?

Furchner: Nein, ich habe auch schon an anderer Stelle gesagt, dass wir versuchen, mit Profilen zu arbeiten. Welche Art Spieler brauchen wir? Und dann schauen wir, wer auf dem Markt ist oder eine Luftveränderung braucht. Und dann waren da die Kandidaten, die wir jetzt sehen. Was stimmt: wir hatten sehr gute Jahre und haben uns ein Standing erarbeitet in der Liga. Das ist natürlich bei den Spielern ein Faktor. Nehmen wir mal Nico Krämmer. Als der Name bei uns fiel, haben wir schon gewusst: das wird schwer. Wir haben ihn dann mit unseren Werten und unserem Umfeld überzeugt. Aber auch mit der sportlichen Perspektive. Nico hat immer bei Top-Teams gespielt. Da war es auch ein Argument für uns,

dass in den letzten Jahren sportlicher Erfolg da war.

Spielt der Name Alexander Sulzer bei Entscheidungen von Spielern für Bremerhaven auch eine Rolle?

Furchner: Insgesamt ist es eine Philosophie, die wir verkörpern wollen. Natürlich ist da der Trainer der wichtigste Faktor. Bei uns müssen die Spieler keine Angst haben, einen Fehler zu machen, was sie auf lange Sicht besser macht. Diesen Raum gibt Alex den Spielern, das spricht sich natürlich rum. Was ich bewundere bei Alex – ich kenne ihn ja schon ein paar Tage – ist diese Aura, die er hat. Auch Selbstsicherheit. Die brauchst du als Headcoach. Man muss verkörpern, was man meint, ohne ins Stottern zu kommen. Es ist nicht ganz leicht, sich vor 25 Profis zu stellen und seine Gedanken und seine Meinung durchzudrücken. Dazu muss man nicht nur das Know-how, sondern auch die Persönlichkeit haben. Und die hat Alex zweifelsfrei.



Bremerhaven als Eishockeystandort einerseits oben etablieren, andererseits die Position als Herausforderer nicht aufgeben – Sebastian Furchner hat für diesen Balanceakt ein gutes Gespür.

(Foto: City-Press GmbH)

BREMER GEHWEG REINIGUNG

STÄDTEREINIGUNG UND WINTERDIENST

- ➔ Winterdienst
- ➔ Garten- und Grundstückspflege
- ➔ Beseitigung von Wildwuchs und Unkraut

www.gehwegreinigung.de

• privat • gewerblich • öffentlich

Wir sind Pate für
10.000 m²



Bremer-Gehweg-Reinigung GmbH & Co. KG | 28219 Bremen | Tel. 0421 / 39 33 11

E-Mail: info@gehwegreinigung.de

Insgesamt gab es einen doppelten Umbruch: in der sportlichen Führung und auf dem Trainerposten. Ist der wirklich so geräuschlos gegangen, wie es jetzt nach außen wirkt? Oder haben Sie Mühe gehabt, ein neues Verhältnis zu finden?

Furchner: Ich würde schon sagen, dass das mühelos ging. Der Alex war ja schon mit Thomas Popiesch im Tandem und hat selbst immer wieder betont, wie viel er von Thomas gelernt hat. Bei uns im Office war es natürlich ein bisschen „Learning by doing“, aber dadurch, dass die Wege so kurz sind, war das kein Problem.

In welchem Bereich sehen Sie das größte Verbesserungspotenzial für Ihr Team?

Furchner: Grundsätzlich sind wir sehr zufrieden mit dem Team, das wir jetzt auf dem Eis haben. Wir haben Geschwindigkeit, wir haben ein paar junge Spieler mit sehr viel Potenzial, wir haben Erfahrung drin, wir haben im Prinzip alle Faktoren. Deswegen würde ich auf die Frage antworten: im Moment haben wir keinen Bedarf.

Nino Kinder und Maxim Rausch haben es letztes Jahr ins Blickfeld der Nationalmannschaft geschafft. Was müssen die beiden in der neuen Saison machen, um wieder eingeladen zu werden?

Furchner: Nino hat mich wirklich beeindruckt. Er war die ersten paar Spiele nicht im Kader, aber er hat diese Situation angenommen. Er hat nicht geklagt. Er hat einfach gearbeitet und sich diesen Platz zurückgeholt. Wichtig ist bei Nino, dass er weiß, was er kann. Er hat diese Power, die er reinbringt. Er ist für uns ein wichtiger Faktor im Unterzahlspiel. Und von diesen guten Sachen, die er da hat, kommt dann auch gute Offensive. Das muss er jetzt konservieren. Rauschi hat von dem, was wir erwartet haben, überperformt. Da ist man immer froh als Verantwortlicher. Er hat viel an Selbstvertrauen gewonnen und sich als Persönlichkeit entwickelt. Er ist ein wichtiger Baustein in der Verteidigung geworden und hat offensive Akzente gesetzt. Aber sein Potenzial ist noch lange nicht ausgeschöpft. Ich finde es

super, wie er im Training arbeitet, er trainiert „on the edge“, immer mit 100 Prozent. So muss er weitermachen.

Neuzugang Matthew Abt ist in der vergangenen Saison zu einem Führungsspieler geworden. Wie ist seine Rolle in der neuen Saison?

Furchner: Er hat sich tiptopp eingefügt von Tag eins. Das liegt mit Sicherheit auch an seinem Charakter - einfach ein Klasse Typ, ein ganz ruhiger Vertreter. Auf dem Eis kann er natürlich auch mal anders, und das ist auch gut so. Er ist ein sehr wichtiger Faktor für unsere Kabine, weil er so entspannt ist und damit auch die anderen beruhigt, wenn es mal hektisch wird. Wir hoffen, dass seine Entwicklung noch nicht zu Ende ist.

Kann Leon Hungerecker genauso ein Herausforderer für Kristers Gudlevskis werden, wie es Maxi Franzreb war?

Furchner: Hundertprozentig. Das ist die Hoffnung, die wir haben. Und das war auch die Grundidee, die wir mit der Verpflichtung von Leon hatten. Sein Potenzial hat er in Nürnberg eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Er ist auch eine absolute Bereicherung für die Kabine, ein unglaublich kommunikativer, lockerer Typ, der trotzdem sehr zielstrebig ist. Und bei „Guddy“ reden wir über den zweifachen DEL-Torhüter des Jahres. Wir haben die große Hoffnung, dass sich beide zu Höchstleistungen pushen.

Wie verändert Andy Miele das Spiel der Pinguins?

Furchner: Als erfahrener Center ist er für beide Zonen sehr wichtig. Verlässlich in der Defensive, in der Offensive ein Stratege. Der aber auch körperlich spielen kann, viel aggressiver, als es seine Größe vermuten lässt. Natürlich erhoffen wir uns auch Input von ihm in den Special Teams. Er ist ein guter „Half-Wall-Spieler“ (Anm. d. Red.: das ist die Position im Dreieck zwischen blauer Linie, Seitenbande und Bullykreis) - da erhoffen wir uns ein gutes Duo mit Philip Bruggisser. Nicht zuletzt hat er auch Führungsqualitäten. Deswegen war er auch Kapitän im Team USA.

Das Slowenen-Trio ist seit fünf Jahren unangefochten der Top-Storm. Bleibt das auf ewig so?

Furchner: Das kann ich nicht abschließend beantworten. Aber ich glaube, dass die Leistungen der drei für sich sprechen. Es ist immer wieder beeindruckend, wie sie es aufs Eis bringen. Die machen auch im Training ihre Mitspieler besser, weil diese sich an ihnen messen müssen. Und sie sind halt nachweislich eine der besten Sturmreihen in der Liga. Das ist auch für Spieler wie Andy Miele eine Herausforderung.

Noch fünf Fragen zur kommenden Saison: Verteidigt Berlin den Titel oder gibt es einen neuen Meister?

Furchner: Berlin hat sehr gute Chancen, am Ende wieder im Finale zu stehen.

Schafft es Dresden als Aufsteiger in die Playoffs?

Furchner: Sie haben einen sehr interessanten, erfahrenen Kader. Ich sage mal: entweder knapp nicht oder knapp ja. Platz zehn oder elf.

Steigt Düsseldorf sofort wieder auf?

Furchner: Das ist ganz eng. In der zweiten Liga sind ein paar Teams, die es packen können. Düsseldorf auch, sie haben eine sehr gute Mannschaft. Aber es wird spannend.

Augsburg musste zuletzt immer zittern. Steigen sie in dieser Saison ab oder trifft es jemand anders?

Furchner: Ich glaube, wir werden eine Überraschung erleben.

Die letzte Frage dreht sich natürlich um Ihre Mannschaft: Schaffen die Pinguins wieder die Playoffs?

Furchner: Wir wollen erstmal nichts mit dem Abstieg zu tun haben.

... diese Antwort haben wir in den vergangenen Jahren öfters gehört ...

Furchner: ... aber es ist eben die Wahrheit. Wenn das erreicht ist, wollen wir nach vorne schauen. Es ist unser größtes Ziel, uns möglichst schnell von diesem 14. Platz abzusetzen. Dann stecken wir uns das nächste Ziel. Und das heißt dann natürlich Playoffs.



WESTFISH

FROM THE DEEP



Perfektes Team. Perfekter Fisch.

Wir sind voller Stolz, das coolste Team der Liga zu unterstützen.
Denn die Pinguins sind wie unsere Produkte: erstklassig und unschlagbar.
Tiefkühl- / und Räucherfisch aus den Tiefen der Meere,
von Hand ausgewählt und nach höchsten Standards verarbeitet.
Ob in der Arena oder auf hoher See: gemeinsam netzen wir ein.



Das war im vergangenen Jahr ein echtes Highlight: Gegen das schwedische Meisterteam Skelleftea AIK zeigten die Pinguins in der CHL eine überragende Leistung.

(Foto: CHL / Ola Westerberg)

Champions Hockey League

DIE PINGUINS WIEDER AUF EUROPAS EIS UNTERWEGS!

Von Malte Gieseemann, Mareike Scheer und Lars Brockbalz

Es ist der größte Europapokal-Wettbewerb im europäischen Eishockey. Seit 2014 wird die Champions Hockey League mit den besten Klubs des Kontinents ausgetragen. Besondere Trikots, internationale Vergleiche und speziell angepasste Spielregeln. Zum dritten Mal in den vergangenen vier Spielzeiten nehmen die Fischtown Pinguins in dieser Saison am prestigeträchtigen Cup teil. Bei der Premiere scheiterten die Seestädter haarscharf in der, zu dem Zeitpunkt noch klassisch ausgetragenen, Gruppenphase. Nach zwei Siegen gegen TPS Turku und einem Erfolg gegen die Växjö Lakers wurde nur noch ein weiterer Sieg gegen Prag benötigt, jedoch nicht erreicht. Vor einem Jahr gab es dann einen Erfolgslauf der Fischtown Pinguins,

nachdem in der Hauptrunde unter anderem gegen Titelverteidiger Servette Genf gewonnen wurde. Als Elfter erreichten die Bremerhavener die Playoffs. Im Achtelfinale wurde der schwedische Meister und CHL-Vize Skelleftea AIK mit insgesamt 10:1 ausgeschaltet – ehe trotz zwei überlegen geführten Spielen erst im Viertelfinale das Aus gegen Titelverteidiger Genf folgte.

Gegnerteams auf Top-Niveau

Wie im Vorjahr haben die Pinguins in dieser Saison in der Vorrunde wieder den dicksten möglichen Brocken gezogen. Erneut müssen sie gegen den Titelverteidiger spielen. Die ZSC Lions aus Zürich sind einer der sechs Gegner im Europapokal. Zürich ist nicht nur amtierender CHL-Sieger, sondern war zuletzt auch zweimal in Folge Meister in der Schweiz – ein ganz dicker Brocken.

Neben den ZSC Lions sind RB Salzburg (Österreich) und Storhamar Hamar (Norwegen) die Gegner der Bremerhavener. Gegen diese drei treten die Pinguins auswärts an. Heimspiele haben sie gegen Lulea Hockey (Schweden), Lukko Rauma (Finnland) und Brûleurs de Loups Grenoble (Frankreich). Insgesamt nehmen 24 Teams in Form einer großen Hauptrunden-Liga teil. Jede Mannschaft absolviert sechs Partien gegen sechs verschiedene Gegner. In der Gesamttabelle zählt jeder einzelne Punkt, um sich für die K.-o.-Runde zu qualifizieren und vorab eine komfortable Ausgangsposition zu ergattern. Die 16 besten Teams qualifizieren sich für die Playoffs, in denen die Rangliste der regulären Saison die Begegnungen bestimmt (1. gegen 16., 2. gegen 15. usw.). Aufgrund dieser Konstellation in den Playoffs

sind vier Runden erforderlich, um den neuen europäischen Vereinsmeister und Nachfolger von Pinguins-Gegner Zürich zu ermitteln.

Der Fahrplan für die Pinguins

In den ersten drei Playoff-Runden werden jeweils zwei Duelle mit Hin- und Rückspiel und Gesamtpunktzahl ausgetragen.

Verlängerung und Penaltyschießen gibt es nur, wenn das Gesamtergebnis nach dem Rückspiel unentschieden steht.

Die Playoffs beginnen am 11. November und enden mit dem CHL-Finale am 3. März 2026, das aus lediglich einem Spiel besteht. Der Sieger kann insgesamt Prämien von 225.000 Euro gewinnen. Als Antrittsgage bekommt jeder teilnehmende Klub 80.000 Euro, welche als „Reiseentschädigung“ titulierte wird.

Rekordsieger des Wettbewerbs ist Frölunda Göteborg, die seit der Reform 2014 bereits vier Mal den Titel holten. In den letzten zehn Jahren ging der Titel noch zwei weitere Male nach Schweden. Die Eliteserien gehört mit fünf weiteren europäischen Ligen zu den Aktionärs-gesellschaften, welche die CHL einst gründeten. Jede Liga erhält drei Startplätze. Der Titelverteidiger darf zusätzlich teilnehmen. Neben

Schweden gehören auch Deutschland, Finnland, Tschechien, Österreich und die Schweiz dazu. Die weiteren fünf Startplätze werden an Teams aus sogenannten Challenger Ligen per Wildcard vergeben. Aus der DEL nehmen neben den Fischtown Pinguins Meister Eisbären Berlin und Hauptrundensieger ERC Ingolstadt in dieser Saison teil. Regeltechnisch müssen sich die teilnehmenden Mannschaften vor allem in den Specialteams anpassen. Bei einem Tor in Überzahl läuft die Strafe trotzdem weiter. Bei einem Tor in Unterzahl wurde die Strafe gegen das dezimierte Team hingegen beendet.

Optisch geht es für die Pinguins ungewohnt schlicht aufs Eis. Die Mannschaft wird wieder in speziellen CHL-Trikots auflaufen, die von der Liga gestellt werden. Design und Farben können sie nicht selbst bestimmen.

Zudem müssen alle Banden in den Stadien ausgetauscht werden, wo lediglich die CHL-Sponsoren zu sehen sein werden. Ab den K.-o.-Spielen muss sogar die Werbung unter dem Eis für die Spiele ausgetauscht werden. Viele Besonderheiten, welche die Pinguins sehr gerne in Kauf nehmen, um sich auf internationalem Eis zu präsentieren.



Christian Wejse im CHL-Spiel gegen die Rouen Dragons in der Eisarena. (Foto: Scheschonka)

HÖCHSTLEISTUNG DANK ERSTKLASSIGER AUSRÜSTUNG!

www.kiesling.tools | mail@kiesling.tools | T 0471 95432-0



EMIGHOLZ



Ihr Partner in Fischtown

Reifen · KFZ · Service



Partnerschaft steht bei uns ganz oben: Auf dem Eis als Sponsor der Fischtown Pinguins und in unserer KFZ-Meister-Werkstatt mit verlässlichem Service für Ihr Fahrzeug.

Und selbstverständlich können Sie mit uns auch prima über Eishockey schnackern.

EMIGHOLZ GmbH

Hoebelstr. 21
27572 Bremerhaven
0471-97 30 0-0



Wir kümmern uns gern darum.

Auf den Trainerpositionen bleibt die Verantwortung in kompetenten Händen

Alexander Sulzer kann auf eine gute erste Saison in seiner Funktion als Cheftrainer zurückblicken.

(Foto: City-Press GmbH)



REIBUNGSLOS WEITER AUF EINEM STABILEN KURS

Von Mareike Scheer und Lars Brockbalz

Nach zwei Jahren als Co-Trainer hat Alexander Sulzer vor der vergangenen Saison den Posten als Pinguins-Cheftrainer von Thomas Popiesch übernommen. Reibungsloser hätte der Übergang kaum verlaufen können. Acht Jahre lang ist Popiesch Trainer der Pinguins gewesen, er hat die Mannschaft in der DEL etabliert mit der Krönung der Vizemeisterschaft in seiner letzten Saison. Ein solches Erbe anzutreten, kann sehr schwer sein. Nicht für Alexander Sulzer, der geräuschlos den Sessel wechselte und die Erfolgsgeschichte der Pinguins zusammen mit dem neuen Co-Trainer Marian Bazany und dem weiteren Trainerstab fortschrieb. Für den 41-Jährigen war es der erste Job als Cheftrainer. Anpassungsschwierigkeiten hatte er nicht. Zum einen, weil er die Mannschaft schon aus seinen beiden Jahren als Co-Trai-

ner kannte und auch in dieser Zeit schon viel Verantwortung hatte. Zum anderen, weil er stets bereit war, sich weiterzuentwickeln. „Man lernt immer. Ich habe in allem, was ich getan habe, jeden Tag gelernt, ob in

der Zeit als Jugendlicher in der Schule oder als Spieler im Nachwuchs oder dann in der Herrenmannschaft oder auch als Profispieler. Wenn du offen für Lernerfahrungen bist, dann lernst du jeden Tag.



Mit Marian Bazany als Co-Trainer (rechts oben im Bild) hat Alexander Sulzer einen brillanten Fachmann mit an der Bande.

(Foto: City-Press GmbH)

Ich habe dann als Co-Trainer drei Jahre jeden Tag gelernt und habe natürlich jetzt auch als Headcoach jeden Tag etwas mitnehmen können“, erzählte Sulzer über sein erstes Jahr als Chef.

Im Norden heimisch geworden

Privat ist der gebürtige Kaufbeurer längst im Norden angekommen, seine Familie fühlt sich wohl in Bremerhaven und an ihrem Wohnort in einem Dorf im Landkreis, wo die Kinder sich genauso austoben können wie die fünf Hunde. Und wo Sulzers Ehefrau Julia die perfekte Umgebung für ihre Tätigkeit als Hundetrainerin hat. Auch Sulzers Zusammenarbeit mit Co-Trainer Marian Bazany lief reibungslos, was keine Selbstverständlichkeit ist. Schließlich war der 41-jährige vor seinem Wechsel nach Bremerhaven Bazanys Co-Trainer gewesen, als dieser in der DEL2 bei den Eispiraten Crimmitschau an der Bande stand. Beide hatten mit der veränderten Verantwortung keine Probleme. Eitelkeiten gab es nicht.

So gehen die beiden voller Zuversicht in die neue Spielzeit. „Die Organisation ist toll und es ist ein tolles, vertrautes Arbeiten. Ich liebe es, mit dieser Mannschaft zu arbeiten und bin sehr geehrt, der Trainer zu sein“, sagte Sulzer. „Die Mannschaft, die wir hier haben, ist für mich eine ganz besondere“, schwärmt der ehemalige NHL-Spieler. „Eine ganz tolle Gruppe, bei der man sich glücklich schätzen kann, dass man so einen Stamm an Spielern hat, die wirklich bedingungslos mitziehen und jeden Tag besser werden möchten.“ In der neuen Saison gilt es für Sulzer, die guten Eindrücke aus der Premiersaison als Cheftrainer in der DEL zu bestätigen und die nächsten Schritte zu machen. Assistenzcoach Bazany und Torwarttrainer Edgars



(Foto: City-Press GmbH)

„WENN DU OFFEN FÜR LERNERFAHRUNGEN BIST, DANN LERNST DU JEDEN TAG“

Trainer Alex Sulzer
über seine Philosophie, die er schon in seiner Funktion als Co-Trainer beherzigt hat

Lusins bleiben an Bord. Einzig bei Athletikcoach Leon Lilik trennten sich die Wege - auf eigenen Wunsch des 29-jährigen, der gerne wieder etwas näher an seiner Heimat Augsburg wohnen wollte. Er wird Athletiktrainer bei den Kölner Haien. Sein Nachfolger

ist Marian Schmied. Der 26-jährige Slowake kam von HK Dukla Trenčín aus der höchsten slowakischen Spielklasse, wo er als Athletiktrainer arbeitete. Er soll nun den Pinguins Beine machen, damit diese weiterhin in der DEL auftrumpfen können.

Ivana Friedrich

Karlsburg 4
27568 Bremerhaven
Tel. 04 71.94 13 219

Nancy Nickel

Schifferstraße 15
27568 Bremerhaven
Tel. 01573.3 6667 42

Paulsen und von Döhlen OHG

Am Neuen Hafen 9-11
27568 Bremerhaven
Tel. 04 71.29 00 82 88

NMS Blank OHG

Weserstraße 34 a
27572 Bremerhaven
Tel. 04 71.9 52 09 70

Gunnar Strauch

Georgstraße 10-12
27570 Bremerhaven
Tel. 0176.2067 39 23

Andreas E. Rosenberg

Kaistraße 5-6
27570 Bremerhaven
Tel. 04 71.3 00 46 15

Yannick Roos

Schifferstraße 15
27568 Bremerhaven
Tel. 04 71.95 84 28 30

Cem Yusuf Tenbel

Schifferstraße 15
27568 Bremerhaven
Tel. 04 71.30 31 19

Alain C. Tsetsere

Schifferstraße 15
27568 Bremerhaven
Tel. 04 71.95 84 28 20

Steffen Wolfram

Georgstraße 10 -12
27570 Bremerhaven
Tel. 04 71.9 41 80 00

Ralf Brunke

Mattenburger Straße 59
27624 Bad Bederkesa
Tel. 047 45.62 52

Sabrina-Katrin Stadler

Logestraße 37
27616 Beverstedt
Tel. 0 47 47.250

Sebastian Tomalla

Logestraße 37
27616 Beverstedt
Tel. 0 47 43.9 13 44 20

Döscher OHG

Hauptstraße 60
27478 Cuxhaven
Tel. 0 47 23.49 97 77

Stephan Schober

Große Hardewiek 36
27472 Cuxhaven
Tel. 0 47 21.56 56 60

Markus Soujon

Schillerstraße 56
27472 Cuxhaven
Tel. 01 74.9 04 40 66

Frank Brede

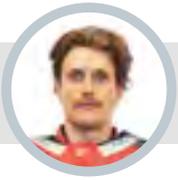
Amtsamm 20
27628 Hagen
Tel. 0 47 46.95 01 25

Grastorff & Gukenheimer OHG

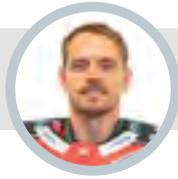
Speckenstr. 23
27639 Wurster Nordseeküste
Tel. 0 47 42.15 55

Nutzen Sie unsere Erfahrung

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür sind wir als Ihre Allianz Fachleute die richtigen Partner. Wir beraten Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



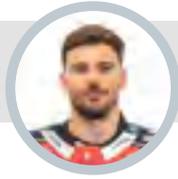
TOR
27
LEON
HUNGERECKER



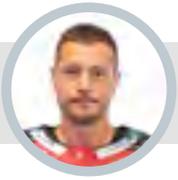
TOR
30
KRISTERS
GUDLEVSKIS



TOR
34
CHRISTOPHER
STRASEN



STURM
8
NINO
KINDER



STURM
9
JAN
URBAS



STURM
13
ZIGA
JEGLIC



STURM
14
ROSS
MAUERMAN



STURM
21
NICO
KRÄMMER



STURM
23
MAX
GÖRTZ



STURM
25
FABIAN
HERRMANN



STURM
37
LENNY
BOOS



STURM
51
ANDY
MIELE



STURM
57
ALEX
FRIESEN



STURM
65
CHRISTIAN
WEJSE



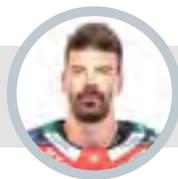
STURM
73
BENNET
ROSSMLY



STURM
76
JUSTIN
BÜSING



STURM
79
COLT
CONRAD



STURM
91
MIHA
VERLIC

FISCHTOWN PINGUINS

KADER

2025/2026



VERTEIDIGUNG

3 WILL RIEDELL



VERTEIDIGUNG

15 RAYAN BETTAHAR



VERTEIDIGUNG

17 LUDWIG BYSTRÖM



VERTEIDIGUNG

22 VLADIMIR EMINGER



VERTEIDIGUNG

42 MATTHEW ABT



VERTEIDIGUNG

48 NICHOLAS B. JENSEN



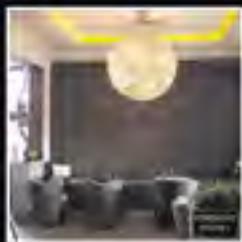
VERTEIDIGUNG

53 MAXIM RAUSCH



VERTEIDIGUNG

72 PHILLIP BRUGGISSER



Villa Seebeck
Café – Restaurant – Lounge

Wenn Essen zum Genuss wird!



Schauen Sie doch mal vorbei,
wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Villa Seebeck | Café - Restaurant - Lounge
Deichstraße 15

27568 Bremerhaven

Telefon: 0471 / 971 67 901

www.villaseebeck.de



#27

TORWART

LEON HUNGERECKER

ZUR PERSON



Nation:	Deutschland
Geburtsdatum:	3. April 1998
Geburtsort:	Lüneburg, Deutschland
Größe:	191 cm
Gewicht:	83 kg
Fängt:	Links

KARRIERESTATIONEN

2017-2021	EC Kassel Huskies DEL2
2017-2019	EC Harzer Falken Germany3
2019-2020	Grizzlys Wolfsburg DEL
2021-2022	Eisbären Berlin DEL
	Lausitzer Fühse DEL2
2022-2025	Nürnberg Ice Tigers DEL
seit 2025	Fischtown Pinguins DEL

(Foto: Polgeseck)



Von Mareike Scheer

Leon Hungerecker steht vor einem neuen Lebensabschnitt. Nicht nur durch seinen Wechsel zu den Fischtown Pinguins, sondern auch privat. Der 27-jährige Torwart ist auch aus familiären Gründen in den Norden zurückgekommen. Er stammt aus einer Familie, in der Eishockey eine wichtige Rolle spielt, obwohl seine Heimatstadt Lüneburg nicht gerade als Hochburg dieses Sports gilt. Dennoch übte dieser eine derartige Anziehung auf die Kinder der Familie Hungerecker aus, dass sie bald alle die Schlittschuhe schnürten und nach den Schlägern griffen. „Mein Bruder sollte sich einst eine Sportart aussuchen. Eishockey oder Fußball. Er hat sich zum Glück für Eishockey entschieden“, erinnert sich Leon Hungerecker zurück an die Kindheit. Denn damit war auch sein Schicksal besiegelt. „Wenn der kleine Bruder sieht, was der große Bruder macht, dann möchte er das natürlich nachmachen.“

Familie mit besten Hockey-Genen

Der Beginn einer großen Karriere mit gerade einmal drei Jahren. Und nicht nur Leon schaffte den Durchbruch. Sein älterer Bruder Phil (31) schaffte es ebenfalls in die Deutsche Eishockey-Liga, gewann 2019 mit Mannheim die Meisterschaft und stürmt für die Schwenninger Wild Wings. Leons ältere Schwester Pia (33) brachte ihr Können in die zweithöchste deutsche Spielklasse.

Anders als seine Geschwister zog es Leon Hungerecker aber vom Feld ins Tor. „Als Sechsjähriger habe ich zu meinem Vater gesagt, ich will nicht mehr so viel laufen, ich will lieber ins Tor, die stehen nur rum“, erinnert er sich und muss anfangen zu lachen. „Aber jetzt weiß ich, dass Torwart schon eine sehr anstrengende Position ist und man gar nicht so viel rumsteht, wie man gedacht hat.“

Privat war Goldendoodle Bodie lange Zeit das große Glück von Leon Hungerecker und seiner Frau Mackenzie. Das ist er immer noch, doch im Juli wurde das erste



Bei Leon Hungerecker ging der Karriereweg über die Nürnberg Ice Tigers.

(Foto: Polgesek)

gemeinsame Kind des Paares geboren. Das überstrahlt alles. Er hat die Amerikanerin über Social Media, bei Instagram, kennengelernt. Vor zwei Jahren heirateten sie, vor einem Jahr folgte eine große Sause in Amerika und nun das große Glück mit dem ersten Kind. Das übrigens auch einen Anteil daran hat, dass es den Profisportler wieder ein Stück Richtung Heimat zog. „Es ist schön, wenn die Eltern oder besser gesagt Großeltern des Babys in der Nähe sind“, so Hungerecker.

Der Weg von Lüneburg nach Bremerhaven – ein Katzensprung im Vergleich zur Strecke nach Nürnberg. Dort allerdings gelang dem 1,91 Meter großen Schlussmann in der vergangenen Saison endgültig der Durchbruch. Der Linksfänger verdrängte Niklas Treutle aus dem Tor, kam auf eine Fangquote von 91,3 Prozent bei einem Gegentorschritt von 2,65. Hungerecker hatte damit die viertbesten Werte in der DEL. „Ich habe einfach letztes Jahr

**„ICH MUSSTE ÜBER
MEHRERE STATIONEN
GEHEN – DURCH
HARTE ARBEIT“**

Leon Hungerecker mit einem Resümee auf die vergangenen Jahre

mehr das Vertrauen gekriegt, zu spielen – und habe dann meine Spiele auch gut gespielt“, erklärt er diesen Schritt. „Es war der erste, der wichtige Schritt in die richtige Richtung und ich möchte einfach noch drauf aufbauen und ich weiß, was ich kann.“

Sein erstes Spiel in der Deutschen Eishockey-Liga bestritt der heute 27-Jährige in der Saison 21/22 für die Eisbären Berlin, die meiste Zeit aber kam Hungerecker in jener Spielzeit für die Lausitzer Füchse in der DEL2 zum Einsatz. Erst in Nürnberg konnte er sich endgültig in der DEL durchbeißen. In jeder seiner drei Saisons absolvierte er mehr Spiele, in der abgelaufenen Saison war er als Torhüter in den Playoffs gesetzt und mauserte sich zum Nationalspieler. „Mein Karriereverlauf ist jetzt nicht so gelegt wie bei manch anderen, ich musste über mehrere Stationen gehen – durch harte Arbeit“, blickt Hungerecker auf diese Zeit zurück. „Ich wusste schon von Anfang an, dass ich vielleicht vom Talent nicht so geküsst bin und deswegen hatte ich für mich immer das Motto: Kopf runter und einfach arbeiten. Und wenn ich meine Chance bekomme, werde ich sie nutzen – und das war einfach so.“ Das brachte ihn nun auch zu den Pinguins. Mit denen kommt es gleich zum Auftakt der neuen Saison zum Bruderduell. Zum DEL-Start gastieren die Wild Wings aus Schwenningen mit Phil Hungerecker in der Eisarena.

#30

TORWART

KRISTERS GUDLEVSKIS

ZUR PERSON



Nation: Lettland
Geburtsdatum: 31. Juli 1992
Geburtsort: Aizkraukle, Lettland
Größe: 192 cm
Gewicht: 97 kg
Fängt: Links

KARRIERESTATIONEN

2015-2017	Tampa Bay Lightning NHL Syracuse Crunch AHL
2017-2018	Bridgeport Sound Tigers AHL
2018-2020	Dinamo Riga KHL
2020	Fischtown Pinguins DEL
2020-2021	Villacher SV ICEHL
2020-2022	HC Slovan Bratislava Slovakia
2022	Brynäs IF SHL
2022-2023	MoDo Hockey HockeyAllsvenskan
seit 2023	Fischtown Pinguins DEL



(Foto: Polgesek)

Von Lars Brockbalz

Seit zwei Jahren spielt Kristers Gudlevskis wieder bei den Pinguins. In beiden Spielzeiten wurde er zum Torhüter des Jahres in der DEL gewählt. Auch in der kommenden Saison will der 33-Jährige ein Rückhalt für die Mannschaft sein. Den Letten, der bereits in der Saison 19/20 in Bremerhaven gespielt hatte, zur Saison 23/24 wieder nach Bremerhaven zurückzuholen, dürfte eine der besten Transferentscheidungen der vergangenen Jahre gewesen sein. In der vergangenen Saison war „Guddy“ mit einem Gegentor-Schnitt von 1,91 und einer Fangquote von 93,0 Prozent auch statistisch betrachtet der beste Torhüter der DEL – vor seinem Teamkollegen Maximilian Franzreb. Die Ehrung als bester DEL-Torhüter nach der Hauptrunde war der verdiente Lohn. Franzreb wechselte im Sommer zu den Mannheimer Adlern, so dass Gudlevskis mit Leon Hungerecker, der aus Nürnberg kam, einen neuen Partner im Tor hat. „Es ist natürlich eine Umstellung, aber es wird unverändert so sein, dass zwei Spieler um den Platz im Tor kämpfen. Man muss professionell sein und sich gegenseitig unterstützen, damit



„MAN MUSS SICH IMMER VERBESSERN. WENN MAN DA NICHT DRAN ARBEITET, WIRD MAN SCHLECHTER“

Kristers Gudlevskis
über seine Spiel-Philosophie

Die Fischtown Pinguins haben mit Kristers Gudlevskis den Top-Torwart der DEL in ihren Reihen.

(Foto: City-Press GmbH)

sich beide verbessern. So war das mit Franzi und so wird es auch nächste Saison sein“. Sich auf den Meriten der vergangenen beiden Spielzeiten auszuruhen, kommt für den 33-Jährigen nicht infrage. „Man muss sich immer verbessern. Wenn man da nicht dran arbeitet, wird man schlechter“, ist seine Devise. Gudlevskis bringt nicht nur die Erfahrung einer tollen DEL-Saison

mit, er hat mit Lettland auch bei der WM gespielt und weitere internationale Erfahrung gesammelt, auch wenn die Mannschaft das Viertelfinale knapp verpasste. „Alles in allem war die WM eine gute Erfahrung. Auch wenn ich gerne erfolgreicher mit dem Team gewesen wäre“, sagt er. „Guddy“ hofft, dass er mit den Pinguins mehr erreicht als mit der Nationalmannschaft. „Mein Ziel ist es, so viele Siege wie möglich zu holen und es hoffentlich wieder in die Playoffs zu schaffen“, sagt er.



*Wenn dein Boden
die Gäste schockt,
nimm Kuhlmann's
Fliesen
damit es rockt!*



Fliesen Kuhlmann

Uferstr. 4 - 27568 Bremerhaven

#34

TORWART

CHRISTOPHER STRASEN

ZUR PERSON



Nation: Deutschland

Geburtsdatum: 6. Januar 2002

Geburtsort: Bremerhaven, Deutschland

Größe: 195 cm

Gewicht: 75 kg

Fängt: Links

(Foto: Polgesek)

KARRIERESTATIONEN

2020-2021 Toledo Cherokee USPHL Premier

2021-2022 Jung-Eisbären Regensburg DNL U20

2022-2024 Rostock Piranhas Germany 3

2024 CE Timmendorfer Strand Germany 4

2024-2025 Weserstars Bremen Germany 4

seit 2025 Fischtown Pinguins DEL



Von Michelle Fincke

Zu Hause spielt es sich doch am schönsten: Nachdem Christopher Strasen einmal um die halbe Welt gereist ist, hat der Bremerhavener bei den Fischtown Pinguins sein Traumangebot bekommen. Morgens um fünf Uhr klingelt der Wecker. Und das Tag für Tag. Was für viele Teenager grauenvoll klingt, war für Christopher Strasen über viele Jahre Musik in den Ohren – die Ausbildung in Kanada hat den Grundstein für seine Profisportkarriere gelegt. Nun ist er dritter Torwart der Fischtown Pinguins. Für den 23-Jährigen ist die Verpflichtung nicht nur ein „Traumangebot“, sondern auch eine Rückkehr zu den Wurzeln: Der junge Goalie ist waschechter Bremerhavener, hat seine Liebe zum Eis in der Laufschiene des REV entdeckt und bis zur U16 beim Stammverein der Pinguins gespielt. „Mein Opa hatte mich mit 5, 6 Jahren zu einem Spiel der Hamburg Freezers mitgenommen, und es war sofort um mich geschehen“, erinnert er sich. Dieses Gefühl trägt ihn bis heute durchs Leben: „Es ist ein Traum, wieder in meiner Heimatstadt zu spielen – besonders für die Pinguins. Ich habe in Bremerhaven meine ersten Schritte gemacht und freue mich jetzt riesig darauf, in der DEL mein Potenzial weiter auszubauen“, sagt Christopher Strasen. Mit dem Schlussmann kehrt nach Stürmer Justin Büsing also das zweite Eigengewächs in die Reihen der Pinguins zurück. Die beiden haben früher lange Zeit beim REV zusammengespield, über die Jahre ist der Kontakt nie ganz abgerissen. „Bevor Justin von Köln hierhergekommen ist, waren wir hier auch mal gemeinsam auf dem Eis und unsere Väter saßen auf der Tribüne und haben zueinander gesagt: ‚Schau mal, wie damals, so als hätte sich nichts geändert‘“, erzählt der Neu-Pinguin schmunzelnd.



Christopher Strasen ergänzt das Torhüterteam der Pinguins. Mit dem Stürmer Justin Büsing hat er außerdem bereits in früheren REV-Tagen zusammengespield.

(Foto: Masorat)

Dem Speckenbütteler schießen noch weitere Erinnerungen in den Kopf. Wie er früher mit seinen Eltern in der „Fischdose“, der alten Eishalle, die Pinguins anfeuerte und es ihm irgendwann in den Fingern juckte und er unbedingt Torhüter Jonas Langmann nacheifern wollte.

Akademieangebot aus Kanada

„Mit 15 war ich in einem Sommercamp in Füssen, da waren auch kanadische Trainer. Die haben mich gesehen und gefragt, ob ich nicht in ihre Academy kommen möchte“, erzählt er. Seinen Eltern sei die Entscheidung, ihr einziges Kind ziehen zu lassen, nicht leichtgefallen. Sie wussten aber auch, dass ihr Sohn eine solche Chance im Leben wahrscheinlich nicht wieder bekommen würde. In der Banff Hockey Academy in der Provinz Alberta lernte der Teenager seinen Lieblingssport auf einem ganz anderen Level kennen. In dem Internat passte sich die Schule dem Trainingsplan an: Fünf Uhr aufstehen, direkt zur Eishalle zum ersten Training, Schule, Mittagspause, wieder zurück in die Schule, dann in die Eishalle, Krafttraining, noch mal

**„ES IST EIN TRAUM,
WIEDER IN MEINER
HEIMATSTADT ZU SPIELEN“**

Christopher Strasen
ist glücklich über seine Rückkehr
nach Bremerhaven

Eistraining, dann wieder zurück zur Schule, Abendessen, Hausaufgaben.

Doch was nach Schinderei klingt, war für den Bremerhavener die Erfüllung eines Traums. „Es war mega, dass ich beispielsweise mit Torwarttrainer Justin Cardinal, der auch viele Spieler in die NHL gebracht hat, arbeiten konnte“, sagt Christopher Strasen.

Nach vier Jahren Nordamerika in der Canadian Sports School Hockey League und in der US-Nachwuchsliga USPH, war sein Deutsch bei

seiner Rückkehr in die Heimat zwar schlechter als sein Englisch, erzählt er lachend, seine Goalie-Qualitäten aber um Klassen besser. „Wenn du in Kanada deinen Platz in der Mannschaft haben willst, gibt es noch 20 bis 50 andere, die den gleichen Platz haben wollen“, beschreibt er. Ihn habe der große Konkurrenzkampf jedoch dann motiviert, noch härter zu arbeiten. Zurück in Deutschland gab es keinen Stillstand: In der Saison 2021/22 bestritt der Keeper zehn Spiele für die Jung-Eisbären Regensburg U20 in der höchsten deutschen Nachwuchsliga – der DNL, schloss sich dann für zwei Spielzeiten Oberligist Rostock Piranhas an. „In Rostock hatte ich Pech, habe mir das Schlüsselbein gebrochen, in meiner zweiten Saison war dann nicht mehr viel los“, beschreibt er. Christopher Strasen wurde noch an Regionalligist CE Timmendorfer Strand ausgeliehen, bevor der Schlussmann beim Regionalligisten Weserstars Bremen anheuerte. Es liegen also bewegte Zeiten hinter dem 23-Jährigen, nach Außen möchte er aber das genaue Gegenteil signalisieren: „Es ist immer mein Ziel, Ruhe auszustrahlen und auf die Mannschaft zu übertragen.“ Und wo sieht er seine Rolle bei den Pinguins? „Klar weiß ich, dass wir mit Leon und Kristers bereits zwei starke Torhüter haben“, sagt er, „daher sind meine Ziele hauptsächlich, mich persönlich im Training zu verbessern und die Mannschaft zu supporten – im Training und auch an Spieltagen.“

Marian Schmied übernimmt den Athletiktrainerposten von Leon Lilik

Marian Schmied begleitete die Spieler durch das strukturierte Aufbautraining im Sommer.

(Foto: Polgesek)



Von Mareike Scheer

Die Fischtown Pinguins überlassen in Sachen Fitness auch in der neuen Spielzeit nichts dem Zufall. Nach dem Abschied von Athletiktrainer Leon Lilik arbeitet der Eishockey-Erstligist nun mit einer Agentur für Sport- und Leistungswissenschaft zusammen.

Nach zwei erfolgreichen Jahren samt Vizemeistertitel 2024 hat sich Athletikcoach Leon Lilik bei der Saisonabschlussfeier von den Fischtown



Raus an die frische Luft ins Nordsee-Stadion: Die Pinguins beim Sommertraining mit Marian Schmied.

(Foto: Polgesek)

DIE POTENZIALE OPTIMAL HOCHFahren

Pinguins verabschiedet. Wie Lilik stand auch sein Nachfolger einst selbst auf dem Eis: Marian Schmied. Der 26-jährige Slowake kommt von HK Dukla Trenčín aus der höchsten slowakischen Spielklasse („Tipos Extraliga“), wo er in den letzten Jahren federführend für die physische Betreuung und Leistungsoptimierung der Mannschaft verantwortlich zeichnete. Der einstige Eishockey-Verteidiger, der seine Karriere allerdings schon mit 18 beendete, hat bereits die Sommer-Vorbereitung übernommen. „Mit Marian Schmied gewinnen wir einen Athletiktrainer, der nicht

nur über beste Referenzen in der Tipos Extraliga verfügt, sondern auch mit seiner analytischen und teamorientierten Arbeitsweise perfekt zu unserer Philosophie passt“, so Sportdirektor Sebastian Furchner. „Wir setzen damit einen weiteren Baustein, um unsere Spieler auf höchstem Niveau zu begleiten und Verletzungen vorzubeugen.“ Schmied wurde übrigens im Zuge einer Kooperation mit ago.sport ausgesucht. Dies ist eine Agentur für Sport- und Leistungswissenschaft mit Sitz in Köln. Ago.sport wird künftig als strategischer Partner die sportwissenschaftliche Gesamtbetreuung der Pinguins übernehmen. Die Zusammenarbeit schafft Synergien aus bewährten Methoden der Eishockey-Trainings-einheiten und modernsten sportwissenschaftlichen Ansätzen. „Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Arbeit mit den Pinguins und darauf, Marian Schmied in Bremerhaven mit unserem Team zu

unterstützen“, erklärt Greskowiak, Gründer und Inhaber von ago.sport. „Unser Ziel ist es, individuelle Leistungsreserven zu heben und das gesamte Athletikprogramm so zu gestalten, dass wir das Potenzial jedes Einzelnen nachhaltig steigern.“

Motiviert für die neuen Ziele

Auch Marian Schmiel selbst blickt mit großer Vorfreude auf sein neues Engagement: „Die Fischtown Pinguins sind ein aufstrebendes und ambitioniertes Team. Ich möchte meine Erfahrung aus der Tipos Extraliga einbringen und gemeinsam mit ago.sport und der Mannschaft optimale Bedingungen für Training und Regeneration schaffen.“ Er ist Absolvent der Fakultät für Leibeserziehung und Sport der Comenius-Universität in Bratislava mit einem Abschluss als Fitnesstrainer. Sein Spezialgebiet ist das Kraft- und Koordinationstraining, nimmt er doch selbst noch aktiv an Gewichtheberwettbewerben teil.

Nun verlässt Schmiel erstmals seine slowakische Heimat, schließt sich ago.sport an und will mit den Pinguins durchstarten. „Wir haben die gleichen Ansätze, was Performance und die Prävention bei Verletzung angeht, daher passt es. Als Trainer sucht man sich zudem immer neue Herausforderungen, wenn man in seinem Land alles erreicht hat, was man wollte“, erklärt der 26-Jährige seinen Wechsel. „Außerdem stammt ein Teil meiner Familie aus Deutschland und sie sind nach dem Krieg in die Slowakei ausgewandert. Mein Großvater hat in der Nähe von Berlin gelebt.“

Erkundung der neuen Heimat

In der Anfangsphase erkundete Schmiel seine neue Heimat erst einmal alleine, da seine Frau Zuzana ebenfalls Athletiktrainerin ist und noch

für ein Top-Basketball-Team, das auch im Europe Cup am Start war, gearbeitet hat. Doch nach der Hochzeit im August sind sie zum Saisonstart vereint.

KOMPAKT

DIE ATHLETIKTRAINER DER PINGUINS

Marian Schmiel ist der dritte Athletikcoach in der Geschichte der Fischtown Pinguins. Vor Leon Lilik von 2023 bis 2025 startete Eeli Parviainen 2021 diese Ära in Bremerhaven, ehe er nach zwei Jahren als Co-Trainer zum Zweitligisten Ravensburg Towerstars wechselte. In der abgelaufenen Saison führte er die Towerstars an der Seite von Headcoach Bohuslav Subr zur Vizemeisterschaft in der DEL2

Elektrotechnik aus Meisterhand!

- Elektroinstallationen
- E-Check
- Schaltschrankbau
- Betriebsdatenerfassung
- SPS-Programmierung
- E-Plan-Erstellung
- Netzwerktechnik
- Beleuchtungsplanung

SteMa GmbH
Elektrotechnik



Viel Erfolg für die neue Saison!

SteMa GmbH

Rudloffstraße 111, Abt. 4
27568 Bremerhaven
www.stema-elektro-gmbh.de
Telefon: 04 71 / 30 05 58 95

#3

VERTEIDIGER

WILL RIEDELL

ZUR PERSON



Nation: USA
Geburtsdatum: 9. Oktober 1996
Geburtsort: Greensboro (North Carolina), USA
Größe: 188 cm
Gewicht: 90 kg
Schießt: Links

(Foto: Polgesek)

KARRIERESTATIONEN

2021-2022	Lehigh Valley Phantoms AHL
2022-2023	Savannah Ghost Pirates ECHL
2023-2024	Calgary Wranglers AHL
2024-2025	Savannah Ghost Pirates ECHL
seit 2025	Fischtown Pinguins DEL



Von Michelle Fincke

Er hat in diesem Jahr die AHL gegen die DEL getauscht und einmal die gesamte Republik durchquert: Will Riedell will fester Bestandteil des Teams der Fischtown Pinguins werden.

Greensboro in North Carolina. Daher kommen Baseball- und American-Football-Stars. Aber Eishockeyprofis?

„Das stimmt, für diesen Sport ist die Stadt eher nicht so bekannt“, erzählt Will Riedell lachend. Also ist er wohl die Ausnahme von der Regel.

Schuld an allem war sein Vater. „Er war ein großer Fan, hat meinen Bruder und mich mit seiner Begeisterung angesteckt und in die kleine Szene reingebracht“, erzählt der 28-Jährige. Damit war der Grundstein für seine Karriere gelegt, die ihn nun zu den Fischtown Pinguins führte. Die hatten Will Riedell schon länger auf dem Zettel und freuen sich, dass es jetzt geklappt hat.

„Seine Intelligenz im Spiel soll uns helfen, unserer Ziele zu erreichen“, sagt Sportdirektor Sebastian Furchner. Er selbst möchte mit seinen läuferischen Fähigkeiten das Team unterstützen, die Defensive weiter zu stabilisieren. „Und natürlich die Meisterschaft zu gewinnen“, sagt er schmunzelnd.

Mit den deutschen (Ess-)Gewohnheiten – darunter Würstchen – und der DEL hat sich der US-Amerikaner bereits seit Februar anfreunden können. Beim EHC Red Bull München trat er seinen ersten Job überhaupt außerhalb der USA an – beinahe zum Saisonende. Er kam auf fünf Einsätze in der Hauptrunde, sechs weitere folgten in den DEL-Playoffs.

„Es war schon länger mein Wunsch, in Europa zu spielen“, begründet er den bisher größten Schritt seiner Karriere. „Ich denke, hier und vor allem bei den Pinguins kann ich als Spieler wachsen.“

„Will bringt Physis und Ruhe aufs Eis. Er ist ein Two-Way-Verteidiger, der Verantwortung übernimmt und in engen Situationen zuverlässig agiert“, ist Trainer Alexander Sulzer von seinem Neuzugang überzeugt. Kaum in der Seestadt angekommen, spürt er, dass es das richtige Umfeld

für ihn ist – beruflich wie privat. „Der Verein ist sehr familiär, was schön ist, da meine eigene Familie ja nun weit weg ist“, erklärt der Profi. Und auch Bremerhaven hat es ihm angetan.

„Es ist eine kleinere Stadt, das liegt mir. Ich mag es ein wenig ruhiger“, sagt er.

Physische Präsenz auf dem Eis und klassische Ausbildung

Der Verteidiger mit deutschen Wurzeln („Die Eltern meiner Großeltern wanderten von hier in die USA aus – ein kleiner Teil seiner Familie mütterlicherseits lebt mittlerweile in England) spielte zuletzt in Nordamerika in der ECHL und AHL und durchlief als Teenager damit das klassische Eishockey-Ausbildungssystem mit Academy in Vermont, später Uni in Michigan und Ohio State, wo er Abschlüsse in Betriebswirtschaftslehre und Öffentliche Verwaltung erlangte.



Will Riedell konnte zuletzt beim EHC Red Bull München seine Leistung aufs Eis bringen. Nun ist er an der Weser angekommen.

(Foto: Polgesek)

Bevor er nach München kam, spielte der US-Amerikaner bei den Savannah Ghost Pirates in der ECHL, wo er in 46 Spielen acht Tore und 20 Assists erzielte. Mit einer Körpergröße von 1,88 Metern und einem Gewicht von 90 Kilo verfügt der Linksschütze über physische Präsenz auf dem Eis.

Bei den Pinguins startet Will Riedell in seine vierte Saison als Profi. In den ersten Trainingseinheiten traf er sodann auch einige vertraute Gesichter. Nico Krämmer beispielsweise, der wie er auch gerade aus München an die Nordsee gekommen ist. „Mit Colt Conrad habe ich in meinem ersten Profijahr zusammen

gespielt“, fügt er hinzu. Auch wenn der 28-Jährige bereits mit 16 von zu Hause auszog, um seinen Traum vom Eishockeyprofi zu verfolgen, steht er seinen Eltern und beiden jüngeren Geschwistern doch sehr nah. „Wir sind alle Sport-verrückt“, erzählt er lachend. „Mein Bruder Jack arbeitet als Betriebsleiter für

Frauen-Eishockey an der Harvard University in Boston, meine Schwester coacht ein Beachvolleyballteam an der Austin Peay State University“, sagt er nicht ohne Stolz.

Deswegen gestaltet sich ein Besuch auch als schwierig. „Meine Eltern planen, im Dezember zu kommen“, sagt Will Riedell. Bis dahin bleibt ihnen die Möglichkeit, ihren Sprössling bei seinen Pinguins-Spielen aus der Ferne anzufeuern. Was für Will Riedell über die räumliche Trennung etwas hinweghilft: „Die tollen Pinguins-Fans hier. Das ist ein absoluter Bonus.“

#15

VERTEIDIGER

RAYAN BETTAHAR

ZUR PERSON



Nation: Polen / Deutschland

Geburtsdatum: 22. Feb. 2004

Geburtsort: Nowy Targ, Polen

Größe: 188 cm

Gewicht: 91 kg

Schießt: Links

KARRIERESTATIONEN

2021-2022 Swift Current Broncos WHL

2022-2023 Swift Current Broncos WHL

Eisbären Berlin DEL

Lausitzer Füchse DEL2

2023-2024 Eisbären Berlin DEL

Lausitzer Füchse DEL2

EC Kassel Huskies DEL2

2024-2025 Eispiraten Crimmitschau DEL2

seit 2024 Fischtown Pinguins DEL

(Foto: Polgesek)



Von Lars Brockbalz

Mit 21 Jahren ist Rayan Bettahar auch in der kommenden Saison einer der jüngsten Spieler im Kader der Pinguins. Schon seine erste Spielzeit nutzte er vor allem, um zu lernen. Das will er auch in der kommenden Saison. Und einen Schritt weiter Richtung DEL machen. Die vergangene Saison verlief zweigeteilt für Bettahar. Der Verteidiger kam etwa ebenso häufig als Förderlizenzspieler bei den Eispiraten Crimmitschau in der DEL2 zum Einsatz wie bei den Pinguins. Immerhin 31 Spiele absolvierte der Youngster in seiner ersten Saison in Bremerhaven, erzielte dabei 3 Tore und gab 5 Vorlagen. Sogar in den Playoffs gegen Köln kam er zum Einsatz, wenn

er auch stets nur wenige Wechsel in den Spielen absolvierte.

Volle Konzentration auf Fitness für die Saison

Die neue Saison will Bettahar nutzen, um sich weiter in der DEL zu etablieren. „Ich habe sehr viel trainiert im Sommer, um

einer guten Fitness zurück nach Bremerhaven zu kommen“, sagt der 21-Jährige. Das „Küken“ in

einer so erfahrenen Mannschaft wie den Pinguins zu sein, macht ihm im Übrigen wenig aus. „Ich bin immer noch der jüngste Spieler. Seit ich Profi bin ist es so, dass ich mit viel älteren Spielern zusammenspiele. Das ist kein Problem.“ Im Gegenteil – von Abwehr-Routiniers wie Nicholas B. Jensen und Phillip Bruggisser kann sich ein Nachwuchsspieler jede Menge abschauen. Und mit ihnen zusammen Erfolge feiern: „Letztes Jahr war das Team sehr gut. Vielleicht haben wir an Qualität sogar noch zugelegt“, meint der Pinguins-Youngster.



Auf dem Eis konnte Rayan Bettahar in der vergangenen Saison seinen Erfahrungsschatz ausbauen. Wirft man einen Blick auf seine beachtliche Leistung, fällt kaum noch ins Auge, dass er nach wie vor einer der jüngsten Spieler im Team ist.

(Foto: City-Press GmbH)



A. Schapke GmbH
Kühl- u. Klimaanlage

info@kuehltechnik-schapke.de
 www.kuehltechnik-schapke.de

Wiekhorner Heuweg 46
 27753 Delmenhorst

Tel.: 04221 / 6 89 60 51
 Fax: 04221 / 6 89 60 52
 Mobil: 01 72-4 08 28 24



#17
VERTEIDIGER

LUDWIG BYSTRÖM

ZUR PERSON



Nation: Schweden

Geburtsdatum: 20. Juli 1994

Geburtsort: Örnsköldsvik, Schweden

Größe: 188 cm

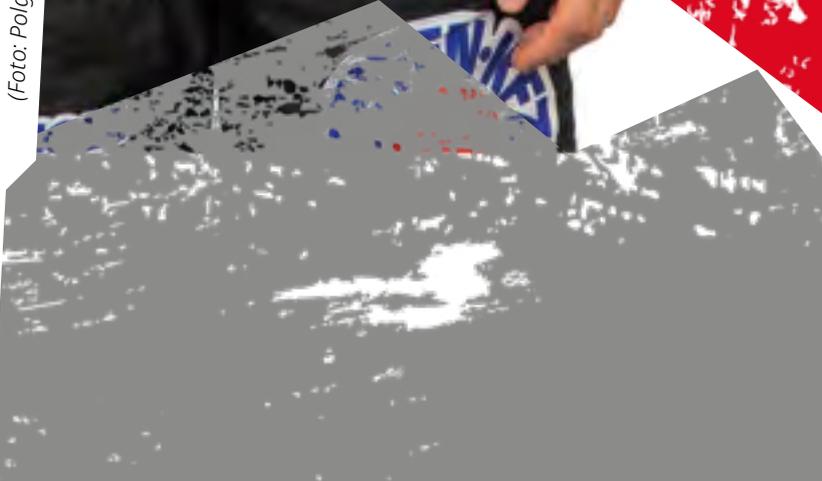
Gewicht: 78 kg

Schießt: Links

KARRIERESTATIONEN

2014-2015	Färjestad BK SHL
	Timrå IK HockeyAllsvenskan
2015-2018	Texas Stars AHL
2018-2019	Springfield Thunderbirds AHL
2019-2023	Kärpät Liiga
2023-2024	Nürnberg Ice Tigers DEL
2024-2025	MoDo Hockey SHL
seit 2025	Fischtown Pinguins DEL

(Foto: Polgesek)



Von Lars Brockbalz

Ludwig Byström legte bei den Pinguins einen Blitzstart hin. Anfang Januar 2025 wurde der Verteidiger verpflichtet, um die damaligen Personalprobleme in der Abwehr zu lösen. Ohne einmal mit der Mannschaft trainiert zu haben, ging er beim Auswärtsspiel in München aufs Eis – und feierte mit seinem neuen Team vor mehr als 1.300 mitgereisten Bremerhavener Fans einen Sieg. Ein Einstand, wie er besser nicht sein konnte.

Genügend Vorlaufzeit für die Spielzeit

In der neuen Saison hat der Schwede, der mit seiner Frau und seinen drei Töchtern nach Bremerhaven

gekommen ist, mehr Vorlaufzeit. Er hat den Sommer genutzt, um vor allem mental zu entspannen und sich auf die neue Saison zu fokussieren. Dann will er seine Qualitäten noch mehr einbringen. Das hat er allerdings auch in der vergangenen Saison schon getan.

Der 31-Jährige erwies sich vom ersten Spiel an als die erhoffte Verstärkung. „Es hat Spaß gemacht. Tolle Teamkollegen, tolle Fans“, bilanzierte er seine erste (Telzeit-)Spielzeit bei den Pinguins. Und freut sich

auf seine erste volle Saison in Bremerhaven. „Wir können auf dem aufbauen, was wir vergangene Saison gezeigt haben. Wir wollen wieder eine gute Hauptrunde spielen und in den Playoffs möglichst weiterkommen als in der Vorsaison“, sagt er.

Er sieht es als einen Vorteil an, dass sich die Pinguins durch Platz drei in der Hauptrunde erneut für die Champions Hockey League qualifiziert haben. „Durch die CHL-Spiele ist man besser auf die DEL vorbereitet. Testspiele sind immer nur Testspiele, aber die CHL ist ein echter Wettbewerb“, sagt der Schwede.



Der Fokus liegt auf der neuen Saison. Und durch die CHL-Spiele sieht Ludwig Byström auch ideale Pluspunkte für einen möglichen Weg in die Playoffs.

(Foto: City-Press GmbH)

Über 25 Jahre

Der Natursteinfachbetrieb

BURMEISTER GmbH
Grabmal- & Natursteinfachbetrieb

Spadener Str. 126 · 27578 Bremerhaven
Weserstr. 173 · 27572 Bremerhaven · ☎ 0471 / 95 84 90 34
☎ 04 71 / 80 61 65 0 www.natursteine-burmeister.de
burmeister.natursteine@gmx.de

Eure Gegner werden auf Granit beißen! Viel Erfolg!

#22

VERTEIDIGER

VLADIMIR EMINGER

ZUR PERSON



Nation: Tschechien / Deutschland

Geburtsdatum: 3. April 1992

Geburtsort: Most, Tschechien

Größe: 188 cm

Gewicht: 86 kg

Schießt: Rechts

KARRIERESTATIONEN

2013-2014	Kärpät Liiga
2014-2015	Kärpät Liiga
	HC Sparta Praha Czechia
2015-2017	HC Sparta Praha Czechia
2017-2018	BK Mladá Boleslav Czechia
2018-2019	BK Mladá Boleslav Czechia
	HC Energie Karlovy Vary Czechia
2019-2020	HC Energie Karlovy Vary Czechia
seit 2020	Fischtown Pinguins DEL

(Foto: Polgesek)

Von Lars Brockbalz

Schnörkellos, effektiv, unauffällig – Vladimir Eminger ist die Zuverlässigkeit in Person bei den Pinguins. Der Abwehrspieler geht bereits in seine sechste Saison in Bremerhaven. Im Mittelpunkt steht der Deutsch-Tscheche so gut wie nie. Und trotzdem spielt er eine wichtige Rolle im Team. Spieler wie Eminger braucht es, damit die Stars glänzen können. Ein Defensivspezialist, der den anderen den Rücken freihält. Mit tollen Statistiken kann der 33-Jährige nicht aufwarten. Ein Tor und sechs Vorlagen stehen dort. Aber die Zahlen beschreiben Emingers Wert für die Mannschaft nicht angemessen.

In der Defensive ist auf ihn auch jetzt wieder Verlass

Sein Freund Dominik Uher lotete Eminger 2021 nach Bremerhaven. Uher ist inzwischen aus persönlichen Gründen zu den Kölner Haien gewechselt, aber Eminger ist noch immer da. Und er wird auch in der kommenden Saison ein Anker in der Defensive sein. Dieser Anker fehlte in der vergangenen Saison in den Playoffs gegen Köln. Im ersten Viertelfinalspiel verletzte sich der 33-Jährige und konnte in den weiteren Spielen nicht mehr

auflaufen. „Für mich war das Aus besonders schwer, weil ich nicht spielen konnte“, erzählt der Deutsch-Tscheche. „Aber auch für uns als Mannschaft war es schwer, weil es unerwartet war. Da braucht man ein paar Wochen, um es aus dem Kopf zu bekommen.“ Das hat er im Urlaub mit seiner Frau Michaela und den beiden Kindern getan. Nun will er mit den Pinguins neu angreifen. „Ich denke, wir werden gut drauf sein. Das hat man beim Beep-Test gesehen, da waren viele besser als vor einem Jahr“, sagt er. Mit dem Lauftest wird vor der Saison der Fitnesszustand der Spieler gemessen. Der beweist einmal mehr eine alte Weisheit, die sowohl für Eminger als auch für den Kader der Pinguins im Allgemeinen gilt: Alter schützt vor Leistung nicht.

„ICH DENKE, WIR WERDEN GUT DRAUF SEIN“

Vladimir Eminger schätzt die Fitness des Teams noch besser ein als im Vorjahr



Die Leistung stimmt nach wie vor – und das zeichnet Vladimir Eminger aus. Für die Pinguins macht ihn diese konstante Performance enorm wertvoll. (Foto: City-Press GmbH)





Fischers
Haus- und Energietechnik

Dein fügenloses Bad

Wärme und Strom wachsen zusammen

Solar- & Ofenhaus



Wir kümmern uns um FÖRDERUNG und FINANZIERUNG!

Fischers Haus- und Energietechnik • Seeborg 15 • Gewerbegebiet Bohmsiel
Tel. 0471 80 62 10-0 • www.fischers-haustechnik.de

#42

VERTEIDIGER

MATTHEW ABT

ZUR PERSON



Nation: Kanada / Deutschland

Geburtsdatum: 25. Juli 1993

Geburtsort: Leduc
(Alberta), Kanada

Größe: 193 cm

Gewicht: 82 kg

Schießt: Links

KARRIERESTATIONEN

2017-2018 RIT (Rochester Inst. of Tech.) NCAA

Wheeling Nailers ECHL

2018-2020 Wilkes-Barre / Scranton Penguins AHL

2020-2021 Colorado Eagles AHL

Utah Grizzlies ECHL

2021-2024 Lukko Liiga

seit 2024 Fischtown Penguins DEL



(Foto: Polgesek)

Von Lars Brockbalz

Matthew Abt hat 2021 mit fast 30 Jahren den Sprung aus Nordamerika nach Europa gemacht. Zunächst nach Finnland (Lukko Rauma), von wo er dann zur vergangenen Saison nach Deutschland zu den Pinguins wechselte – und voll einschlug.

Genügend Vorlaufzeit für die Spielzeit

Der 1,93 Meter große Verteidiger wurde auf Anhieb zum Führungsspieler. Der Grund ist für den Deutsch-Kanadier ganz simpel: „Mir gefällt es hier. Wir haben ein tolles Team. Alle halten sehr eng zusammen. Das macht es einfach, sich bei den Pinguins wohlfühlen.“ Aber nicht nur menschlich, vor allem sportlich passte es: „Ich denke, ich passe mit meiner Spielweise gut in die Liga.“ Vor allem als stabiler, verlässlicher Abwehrspieler machte Abt auf sich aufmerksam.

Er erzielte aber auch 7 Tore und gab 18 Vorlagen. „Ich hoffe, es geht so weiter“, sagt der 32-Jährige.

„Ich hoffe, dass ich noch einen Schritt machen kann und noch besser werde. Dafür arbeite ich hart.“

Matthew Abt kann aber auch abschalten. Vor allem beim Golfspielen. „Ich genieße es, nach der Saison zu Hause zu sein, Freunde zu treffen und Golf zu spielen. Aber ab Mitte Juli freue ich mich drauf, endlich wieder loslegen zu können“, sagt der

Verteidiger, der ein sehr guter Schlittschuhläufer ist und damit die größere europäische Eisfläche gut kontrolliert. Sein Ehrgeiz ist weiterhin groß: „Wir haben in der Champions League gut ausgesehen und auch in der DEL

haben wir gut abgeschnitten. Klar, die Playoffs waren etwas zu früh zuende.“ Alles in allem sei er aber zufrieden gewesen mit dem Abschneiden. „Wir waren in der vergangenen Saison in der Top drei. Wir hoffen, dass wir eine ähnlich gute Hauptrunde spielen werden und dann in den Playoffs erneut angreifen können.“

„ALLE HALTEN SEHR ENG ZUSAMMEN. DAS MACHT ES EINFACH, SICH BEI DEN PINGUINS WOHLZUFÜHLEN“

Matthew Abt
über den Teamgeist, der in Bremerhaven herrscht

Mit seiner immer agilen Präsenz hat sich Matthew Abt als echter Spezialist für die Abwehr der Pinguins erwiesen. Er schließt hier nicht nur eine Lücke, sondern bringt eigene Impulse effektiv ins Spiel der Bremerhavener ein.

(Foto: City-Press GmbH)



Probleme im Mietrecht?
Wir helfen unseren Mitgliedern mit kompetenter Beratung

Fritz-Reuter-Straße 6 | 27576 Bremerhaven
Tel.: 0471/3001630 | Fax: 0471/30016329 | E-Mail: info@mieterverein-bremerhaven.de

www.mieterverein-bremerhaven.de

#48

VERTEIDIGER

NICHOLAS B. JENSEN

ZUR PERSON



Nation: Dänemark/Deutschland

Geburtsdatum: 8. April 1989

Geburtsort: Kopenhagen,
Dänemark

Größe: 189 cm

Gewicht: 102 kg

Schießt: Links

KARRIERESTATIONEN

2014-2015	Aalborg Pirates Denmark
2015-2016	Esbjerg Energy Denmark
2016-2017	Rungsted Seier Capital Denmark
2017-2019	Fischtown Pinguins DEL
2019-2021	Düsseldorfer EG DEL
2021-2022	Eisbären Berlin DEL
seit 2022	Fischtown Pinguins DEL

(Foto: Polgeseck)



Von Lars Brockbalz

Wenn in einem Quiz die Frage gestellt würde, welcher Pinguins-Spieler in der vergangenen Saison auf Platz fünf der Team-internen Scorerliste lag, hätten wahrscheinlich sogar eingefleischte Bremerhavener Fans Schwierigkeiten, auf die richtige Antwort. Es war Nicholas Jensen. Dem Dänen gelangen fünf Tore und 29 Vorlagen in 46 Spielen. Der groß gewachsene Verteidiger mit dem Wikinger-Bart wird in den Spielen eher als Abräumer wahrgenommen. Mit seinen mehr als 100 Kilo und knapp 1,90 Metern Größe lehrt er die Gegner das Fürchten. Aber er kann eben auch gut mit der Scheibe umgehen. Insbesondere im Powerplay verteilt er den Puck an der blauen Linie sehr klug.

Das war der größte Erfolg, den Dänemark je gefeiert hat

Das hat er auch nach der vergangenen DEL-Saison in der dänischen Nationalmannschaft bewiesen, mit der er es bei der Heim-Weltmeisterschaft bis ins Halbfinale geschafft hat. Das war der größte Erfolg, den Dänemark je im Eishockey gefeiert hat. „Das war geil. Eine unglaubliche Reise“, erinnert sich Jensen. „Danach brauchte ich ein, zwei Wochen, um abzuschalten und nicht an Eishockey

zu denken. Aber dann habe ich geschaut: Wann geht es endlich wieder los?“ Besonders hat er sich gefreut, dass sich die Pinguins erneut für die Champions Hockey-League qualifiziert haben und somit in einem zweiten Wettbewerb gefordert werden. „Es ist gut für die Spiele in der deutschen Liga, dass wir in der CHL spielen. Das ist ein richtiger Wettkampf, das ist die beste Vorbereitung“, sagt der 36-jährige.

Gute neue Spieler sind dazu gekommen

Er traut der Mannschaft zu, dass sie an die Erfolge der vergangenen beiden Jahre anknüpfen kann. „Wir haben



wichtige Spieler verloren wie Dominik Uher, der sieben Jahre hier war. Aber wir haben auch gute neue Spieler bekommen und viele erfahrene Spieler, die lange hier sind.“ Das sei ein großes Plus.

Er selbst spielte bereits von 2017 bis 2019 in Bremerhaven. Über die Düsseldorfer EG wechselte er zu den Eisbären Berlin, von denen er 2022 zurück zu den Pinguins kam. Schon damals sagte er, dass das eine Zukunftsentcheidung war. Da er mit Ehefrau Michelle und den beiden Kindern Avery und Lennox ein Haus in Bremerhaven gebaut hat, ist denkbar, dass Jensen bis zum Karriereende bei den Pinguins spielt.

Nicholas Jensen gelangen in der vergangenen Saison fünf Tore und 29 Vorlagen in 46 Spielen.

(Foto: City-Press GmbH)

Viel Erfolg für die neue Saison!

Bassenberg & Schwarting GmbH
 Rodenkircher Straße 10
 26935 Rodenkirchen
 T. 04732 184770
 F. 04732 184772
 info@bassenberg.com

BASSENBERG & SCHWARTING GMBH

#53

VERTEIDIGER

MAXIM RAUSCH

ZUR PERSON



Nation: Deutschland

Geburtsdatum: 18. Februar 2003

Geburtsort: Mjass, Russland

Größe: 186 cm

Gewicht: 87 kg

Schießt: Links

KARRIERESTATIONEN

2020-2021	EHC Freiburg DEL2
2021-2022	Iserlohn Roosters DEL EC Kassel Huskies DEL2
2022-2023	Eispiraten Crimmitschau DEL2 Iserlohn Roosters DEL
2023-2024	Iserlohn Roosters DEL Dresdner Eislöwen DEL2
seit 2024	Fischtown Pinguins DEL

(Foto: Polgesek)



Von Lars Brockbalz

Eine Saison wie im Rausch: Pinguins-Verteidiger Maxim Rausch ist vor der vergangenen DEL-Spielzeit als Perspektivspieler nach Bremerhaven gekommen. Er sollte in der DEL weitere Erfahrungen sammeln, gleichzeitig als Förderlizenzspieler bei den Eispiraten Crimmitschau in der DEL2 Spielpraxis sammeln. Es kam anders. Der 22-Jährige wurde Stammspieler bei den Pinguins (zwei Tore, acht Vorlagen) und wurde sogar zu einem Lehrgang der Nationalmannschaft eingeladen. „Rauschi hat von dem, was wir erwartet haben, überperformt. Da ist man immer froh als Verantwortlicher“, sagt Pinguins-Sportdirektor Sebastian Furchner. Rausch hatte schon DEL-Erfahrung, als er nach Bremerhaven kam. Für die Iserlohn Roosters hatte er bereits 48 DEL-Spiele absolviert. Aber in Bremerhaven machte er den berühmten „nächsten Schritt“. Es soll nicht der letzte gewesen sein. „Was ich aus der letzten Saison mitgenommen habe? Spaß haben, Selbstvertrauen haben und jeden Tag versuchen, besser zu werden“, sagt Rausch.

Im Training immer hundertprozentig dabei

„Er hat viel an Selbstvertrauen

gewonnen und sich als Persönlichkeit entwickelt“, bestätigt Sportchef Furchner. „Aber sein Potenzial ist noch lange nicht ausgeschöpft. Ich finde es super, wie er im Training arbeitet, er trainiert „on the edge“, immer mit 100 Prozent. So muss er weitermachen.“ Genau das hat Rausch sich vorgenommen. Im Training überzeugen und keine großen Worte machen.

Mit 17 Jahren gab er in Freiburg sein Debüt

Bei den Pinguins fühlt er sich jedenfalls wohl. „Es harmoniert richtig gut mit den älteren und jüngeren Spielern, es macht Spaß“, sagt der Deutsch-Russe, der mit zwei Jahren mit seiner Familie nach Deutschland kam. Über das Sportinternat in Erfurt schaffte der 1,86 Meter große und 88 Kilo-

ogramm schwere Verteidiger den Sprung ins Profi-Eishockey. Mit 17 Jahren gab er in Freiburg sein Debüt in der DEL2 und bekam dann einen Vertrag in Iserlohn. Bei den Pinguins machte er dann den nächsten Schritt, ein weiterer soll und muss in dieser Saison erfolgen. In seinem letzten U23-Jahr will er sich endgültig als DEL-Spieler etablieren.



Der 22-Jährige wurde Stammspieler bei den Pinguins und sogar zu einem Lehrgang der Nationalmannschaft eingeladen.

(Foto: City-Press GmbH)

WIR SPIELERN MIT EUCH!

Viel Erfolg in der neuen Saison!

Technischer Handel
Herwigstraße 44 • 27572 Bremerhaven

PSA, Berufs- und Freizeitbekleidung
Riedemannstraße 5 • 27572 Bremerhaven

Industrieservice
Wellenstraße 8/16 • 27570 Bremerhaven

Technischer Industrie Ausrüster **Friedrichs PITZNER**

Arthur Friedrichs Industriebedarf GmbH ☎ +49 (0) 471 97395-0 ✉ info@afi-bhv.de 🌐 www.af-bhv.de

#72

VERTEIDIGER

PHILLIP BRUGGISSER

ZUR PERSON



Nation: Dänemark
Geburtsdatum: 7. August 1991
Geburtsort: Rødovre, Dänemark
Größe: 183 cm
Gewicht: 85 kg
Schießt: Rechts

KARRIERESTATIONEN

2013-2015	Kristianstads IK HockeyEttan
2014-2015	Almtuna IS HockeyAllsvenskan
2015-2016	Rødovre Mighty Bulls Denmark
2017-2018	Esbjerg Energy Denmark
2018-2020	Krefeld Pinguine DEL
2020-2021	Grizzlys Wolfsburg DEL
2021-2022	EC-KAC ICEHL
seit 2022	Fischtown Pinguins DEL

(Foto: Polgesek)



Von Lars Brockbalz

Wenn Phillip Bruggisser auf dem Eis ist, dann fällt er auf. Der Pinguins-Verteidiger ist immer für eine vielversprechende Offensivaktion gut. Und damit sehr erfolgreich. Mit elf Toren und 35 Vorlagen war er in der vergangenen DEL-Saison drittbester Scorer der Pinguins, unter den Verteidigern in der Liga lag er auf Platz vier.

Bruggisser liebt das Risiko

Bruggisser liebt das Risiko. Es liegt in der Natur der Sache, dass dann auch mal etwas schiefgeht. Aber bei dem 34 Jahre alten Dänen überwiegt deutlich das Positive. Das beweist ein Plus/Minus-Wert von +22. Nur sein Verteidigungspartner Matthew Abt und Center Ziga Jeglic hatten den gleichen Wert unter den Pinguins-Spielern. Besser war keiner. Auch DEL-weit gab es nur zwei Verteidiger, die eine bessere Plus/Minus-Statistik hatten.

Bruggisser ist ein sehr ehrgeiziger Spieler. Deshalb hätte er sich einen besseren Ausgang der vergangenen Saison gewünscht. „Es hat mich genervt, dass wir im Viertelfinale ausgeschieden sind. Wir hatten eine gute Chance, erneut weit zu kommen. Hoffentlich kommen wir dieses Jahr weiter“, sagt er.

Die beste Weltmeisterschaft vor den eigenen Fans gespielt

Dennoch kann er insgesamt mit dem vergangenen Jahr sehr zufrieden sein. Denn wie Nicholas Jensen und Christian Wejse erlebte auch er nach

der DEL-Saison noch einen sportlichen Höhepunkt: den Halbfinaleinzug mit der dänischen Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft im eigenen Land. „Es war die beste WM, die wir jemals gespielt haben. Und das vor eigenen Fans in Dänemark. Das war großartig“, erzählt Bruggisser. „Dadurch war die Sommerpause kürzer, aber das war es wert.“

Er räumt ein, dass es mit seinen 34 Jahren für ihn nicht mehr so einfach ist, seine Topform nach der Sommerpause zu erreichen. „Je älter ich werde, desto schwieriger ist es, den Körper wieder in Form zu bringen“, sagt „Bruggi“ mit Blick auf die kommende Saison. „Auch mental muss man einen

Weg finden, in Form zu kommen. Ich bin zum Start des Trainingscamps eher nicht in bester Verfassung, aber ich mag es, in der Vorbereitung wieder Form aufzubauen.“ Um dann in der Saison wieder fleißig Scorerpunkte zu sammeln.

Phillip Bruggisser erlebte den Halbfinaleinzug mit der dänischen Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft im eigenen Land.



(Foto: City-Press GmbH)

**„ES HAT MICH
GENERVT, DASS WIR
IM VIERTELFINALE
AUSGESCHIEDEN SIND.
WIR HATTEN EINE GUTE
CHANCE, ERNEUT WEIT ZU
KOMMEN. HOFFENTLICH
KOMMEN WIR DIESES JAHR
WEITER“**

Phillip Bruggisser
über das Viertelfinale.

BLICK IN DAS FOTOALBUM

Alle haben ja mal klein angefangen – und auf den Familienfotos unserer Pinguins in ganz jungen Jahren erkennt man schon den verschmitzten Sportgeist. Manchmal erkennt man unsere Spieler und Offiziellen auf den Bildern fast auf den ersten Blick – manchmal hatten wir selbst beim Drüberschauen allerhand Fragezeichen.

Kleiner Tipp – **auf den Seiten 104/105** kann nachgeschaut werden, wer auf den Fotos zu sehen ist. Viel Spaß beim Bilderraten! (Fotos: Privat)

So sehen Sympathieträger aus: Das Team gewährt einen Blick in die Familienfotosammlung.



01



02



03



04



05



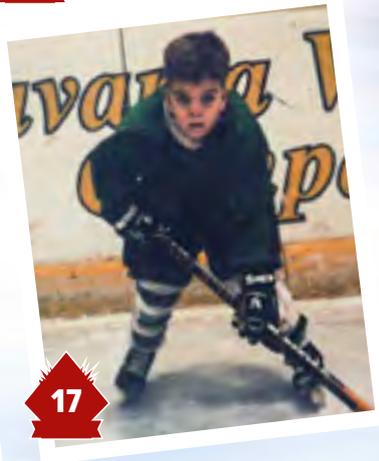
06



07



08



PNE
pure new energy

Wir feiern Erfolg-
Auf dem Eis und
im Beruf!



DIE ENERGIEWENDE BRAUCHT DICH!

Bei der **PNE AG** leben wir Teamgeist und Leidenschaft nicht nur im Sport, sondern auch in unserer täglichen Arbeit.

Wenn du auch Teil eines Siegerteams werden möchtest, dann komm zu uns! Wir suchen engagierte Talente, die mit uns die **Zukunft der Energie** gestalten möchten.

pnegroup.com

Willkommen in der DEL! Kai Wissmann (rechts) von den Eisbären Berlin, dem aktuellen DEL-Meister, begrüßt Tomas Andres vom DEL2-Champion Dresdner Eislöwen im Deutschen Eishockey-Oberhaus.

(Foto: City-Press GmbH)



Die Dresdner Eislöwen sind die Neuen in der DEL – und gleichzeitig alte Bekannte

DER NEUE RIVALE KOMMT VON DER ELBE

Von Mareike Scheer

Die Fischtown Pinguins bekommen einen neuen Konkurrenten in der DEL. Die Dresdner Eislöwen sind aus der DEL2 aufgestiegen. Damit treffen die Bremerhavener auf einen alten Bekannten – an den sie keine guten Erinnerungen haben. Als Meisterschaftsanwärter flogen die Pinguins 2016 unerwartet im Viertelfinale der DEL2 gegen die Sachsen raus. Die Anekdote damals: Trainer der Pinguins war Thomas Popiesch, der erst kurz zuvor im Dezember nach sechs Jahren in Dresden entlassen worden war und im Januar an die Weser wechselte. Dennoch ging es für die Pinguins nach dem Aus der Hamburg Freezers kurz darauf bekanntlich in die DEL – und die Bremerhavener Erfolgsgeschichte nahm ihren Lauf.

Die Eislöwen sind gut vorbereitet

Nun kommt es abgesehen von Testspielen also nach neun Spielzeiten zum ersten Wiedersehen mit den Dresdner Eislöwen im Liga-Alltag. Daran war vor einem Jahr noch nicht zu denken. Am

Ende der Saison 2023/24 haben die Sachsen in der 2. Liga noch gegen den Abstieg gespielt. Der Klassenerhalt gelang und die Eislöwen verpflichteten langjährige DEL-Spieler wie Travis Turnbull, Dane Fox,

Drew LeBlanc und Vize-Olympiasieger Danny aus den Birken im Tor. Dazu übernahm Niklas Sundblad das Traineramt, der 2014 den ERC Ingolstadt zum DEL-Meistertitel gecoacht hatte.



Ein absolutes Highlight erwartet den Liga-Neuling am 10. Januar 2026: Das DEL Winter Game zwischen den Dresdner Eislöwen und den Eisbären Berlin im Fußballstadion von Dynamo Dresden.

(Foto: City-Press GmbH)



Aber auch einem ehemaligen Bremerhavener haben die Dresdner den Aufstieg zu verdanken. Ex-Pinguins-Stürmer Tomas Sykora schoss im alles entscheidenden siebten Finalspiel gegen Ravensburg in der Verlängerung das goldene 2:1 und machte den Weg in die DEL frei. Damit haben die Eislöwen Geschichte geschrieben. Mit Dresden steigt

erstmals ein Ostklub in die DEL auf, der erst nach der Wende gegründet werden durfte.

Endlich ein Ost-Aufsteiger

Seit Gründung der DEL 1994 spielten dort bislang nur der amtierende elffache Meister Eisbären Berlin und bis 1996 die Lausitzer Füchse aus Weißwasser. Sie sind die Nachfolger der Polzeisport-Vereine, die von der DDR-Regierung bis zur Wende eine Ausnahmegenehmigung hatten – und mit ihren Duellen die kleinste Liga der Welt darstellten. Die DDR-Führung hatte 1970 beschlossen, den Eishockeysport darüber hinaus nicht mehr zu fördern. Erst 1990 konnte wieder ein Eissportclub in Dresden gegründet werden. Und zwar von den Dresdner Eishockey-Spielern, deren Sport 1970 in ihrer Stadt quasi verboten wurde. 35 Jahre später gelang nun der Sprung ins Oberhaus. Und die



Im Januar 2020 trug er noch das Trikot der Pinguins: Tomas Sykora. Mittlerweile ist er im Team der Eislöwen und trug maßgeblich zum Dresdner Aufstieg bei.

(Foto: City-Press GmbH)

Eislöwen wollen so schnell auch nicht wieder verschwinden. Der Aufsteiger soll mit einem Etat von 7 Millionen Euro planen, wie die „Dresdner Neueste Nachrichten“ berichteten. Der Klassenerhalt soll her.

Hochkaräter für den Liga-Neuling

Mit dem Aufstieg in die DEL haben die Dresdner Eislöwen eine Transferoffensive gestartet, die in der gesamten Liga für Aufsehen sorgte. Der Kader wurde um einige erfahrene Kräfte erweitert, deren Namen wohl vielen Fans bekannt sein dürften. Hier sind drei Beispiele. (Fotos: City-Press GmbH)



Julius Hudacek, 37 | Tor

Es ist nicht lange her, da raubte er den Pinguins und ihren Fans mit seinen Glanzparaden in der Playoff-Serie gegen die Kölner Haie den letzten Nerv. Hudacek kam während der abgelaufenen Saison in die Domstadt und avancierte direkt zum Publikumsliebbling – nicht unbedingt in Bremerhaven, das gegen Köln ausschied... Nun spielt der Schlussmann aus der Slowakei für DEL-Neuling Dresden.



Justin Braun, 38 | Verteidigung

Nach fast 1.000 Spielen in der NHL wechselte Braun im Sommer 2023 nach Straubing und verbrachte dort zwei Jahre in der DEL. Im Frühjahr 2025 dann die Schlagzeile: „Dresden holt NHL-Star“. Mit diesem Transfer-Coup ließen die Eislöwen als Aufsteiger direkt aufhorchen, andere hochkarätige Namen für die Premieren-Saison im Eishockey-Oberhaus sollten folgen.



Austin Ortega, 31 | Sturm

Reichlich DEL-Erfahrung sammelte Ortega in Berlin, München und Mannheim, sammelte in dieser Zeit 232 Scorer-Punkte – und traf auch einige Male auf die Fischtown Pinguins (Foto aus der Halbfinale-Serie 2024). Zudem spielte der flinke Angreifer nach seiner Eishockey-Ausbildung in den USA bereits in Schweden, Finnland, Österreich und der Slowakei.

STARKE LEISTUNGEN FÜR EIN STARKES TEAM

FIRMA H. GENUTTIS WÜNSCHT DEN FISCHTOWN PINGUINS VIEL ERFOLG



SANITÄR-, HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSTECHNIK

BRENNWERT-, SOLAR- UND KLIMATECHNIK

ÖL- UND GASFEUERUNG

GAS- UND WASSERINSTALLATION

SCHORNSTEINSANIERUNG UND PLANUNGSSERVICE

BAUKLEMPNEREI, ROHRLEITUNGSBAU UND KERNBOHRUNGEN

☎ 0471-7 30 11

www.genuttis.info

H. Genuttis 
Sanitär- und Heizungstechnik

DAS TEAM DER FISCHTOWN PINGUINS



Hintere Reihe (v.l.n.r.): Betreuer Stefan Wohlschlager, Teamarzt Dirk Fornacon, Teamarzt Florian Urbanek, Justin Büsing, Maxim Rausch, Bennet Roßmy, Rayan Bettahar, Fabian Herrmann, Betreuer Ralf Schreuder, Teamarzt Alberto Schek, Teamarzt Andreas Lau

Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Athletiktrainer Marian Schmied, Physiotherapeut Felix Hampel, Colt Conrad, Ludwig Byström, Christian Wejse, Will Riedell, Christopher Strasen, Matthew Abt, Max Görtz, Phillip Bruggisser, Nico Krämmmer, Andy Miele, General Manager Alfred Prey, Geschäftsführer Hauke Hasselbring, Sports Manager Sebastian Furchner

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Leon Hungerecker, Nino Kinder, Miha Verlic, Vladimir Eminger, Jan Urbas, Torwarttrainer Edgars Lusins, Cheftrainer Alexander Sulzer, Co-Trainer Marian Bazany, Alex Friesen, Ziga Jeglic, Ross Mauermann, Nicholas B. Jensen, Kristers Gudlevskis

SAISON 2025/2026



WIR FREUEN UNS AUF UNSERE
10. SAISON
IN DER

(Teamfoto: Jasmin Wagner)



Jeden Dienstag geht eine neue Folge mit interessanten Beiträgen online

DER PODCAST

RUND UM DIE PINGUINS

Von Malte Giesemann

Der Pinguins-Podcast der NORDSEE-ZEITUNG ist mitten

in seiner fünften Saison.

Ein Projekt von Malte Giesemann und Nico Tank, die sich während der Corona-Pandemie dazu entschlossen hatten, den Eishockey-Fans in Bremerhaven ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Die Zeit ohne Eishockey war für die beiden eingefleischten Pinguins-Fans nicht leicht, so dass die Idee des Podcasts ein unterhaltsamer und nützlicher Zeitvertreib zugleich war. Nach den ersten 14 Folgen übernahm die NORDSEE-ZEITUNG das Projekt. Inzwischen wurden mehr als 240 Episoden gesendet.

Der Podcast ergänzt das umfassende Angebot der NZ rund um die Pinguins.

Jeden Dienstag geht eine neue Folge online, die Produktion findet wöchentlich statt. In den Aufnahmen sprechen unsere beiden Podcaster nicht nur über den Alltag bei den Pinguins. Vielmehr werden spannende Geschichten und durchaus auch kritische Ansätze diskutiert. Der Podcast ist von Fans für Fans und bietet zudem eine Plattform, auf der sich Hörer beteiligen können. In verschiedenen Kategorien, welche den roten Faden für die Aufnahmen bilden, werden externe Meinungen eingeholt. Spieler und Verantwortliche der Pinguins äußern sich am Mikrofon zu den vergangenen Spielen, Neuzugänge stellen sich im Pinguins-Podcast vor. Darüber hinaus bringt die „kühle These“ jede Woche neue Diskussionsgrundlagen mit und lädt zum Mitmachen ein. Per Mail und über die Instagram-Seite des Podcasts beteiligen sich zahlreiche Fans an den spannenden Aussagen.

Hochkarätige Gäste am Mikro

Die Kooperation mit den Pinguins läuft hervorragend. Sportdirektor Sebastian Furchner, der selbst schon im Podcast zu Gast war, schätzt das



Analysen, Fan-Meinungen, Diskussionen, News, Spielervorstellungen und vieles mehr: Echte Pinguins-Fans lassen sich keine Folge des Podcasts entgehen.

(Foto: NZ-Grafik)

Projekt sehr. Neben „Furchi“ waren mit Thomas Popiesch, Lukas Kälble, Alexander Sulzer, Maximilian Franzreb und Sam Verelst sehr namhafte Live-Gäste dabei. Stadionsprecher Felix Behnert bereicherte den Podcast bereits mehrfach. Mit Cheftrainer Sulzer und Ex-Pinguins-Goalie Franzreb haben Malte und Nico auf der Bühne in der „Losche“, dem Veranstaltungsraum der NORDSEE-ZEITUNG bereits zwei Mal

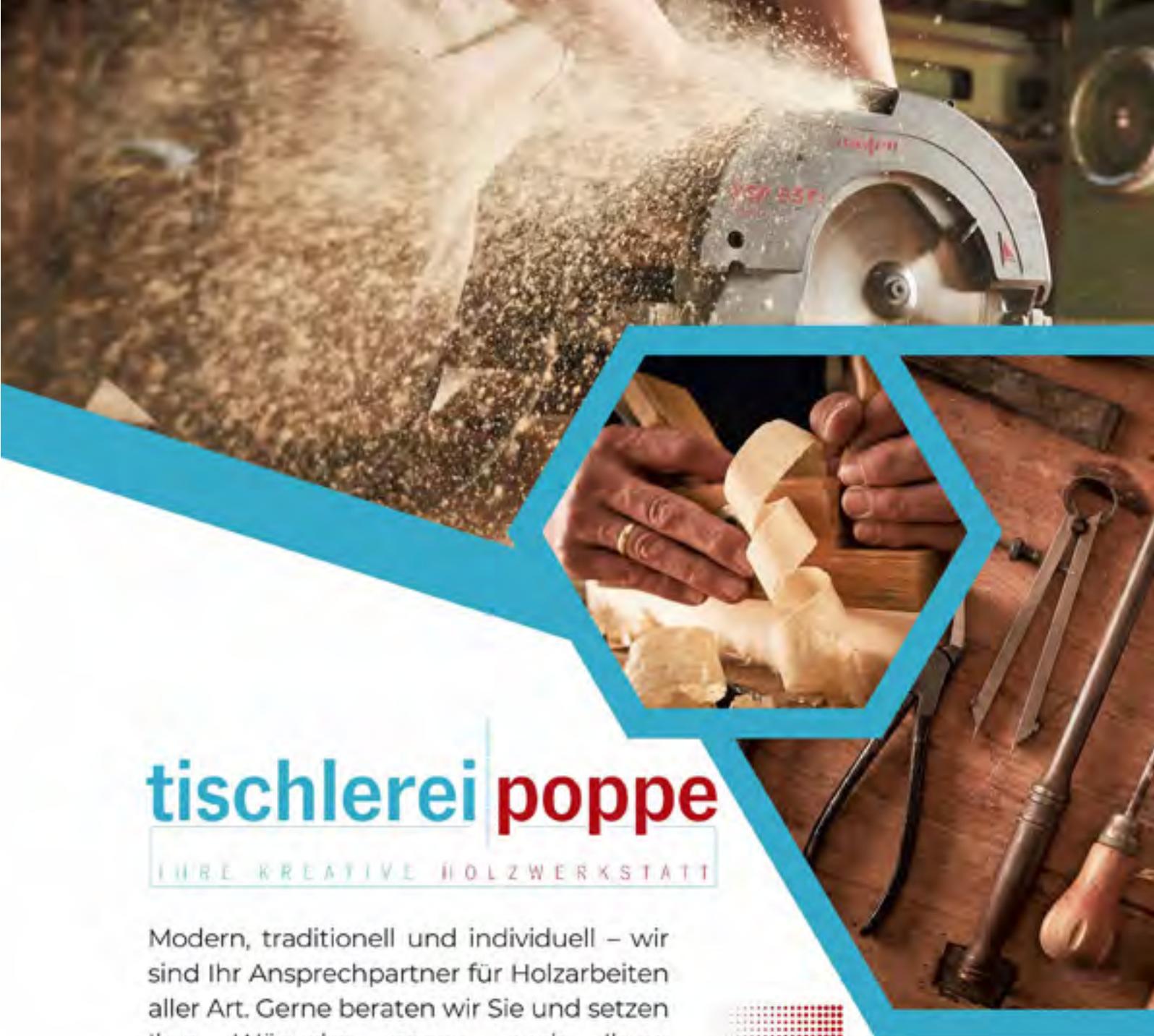
einen Live-Podcast vor ausverkaufter Kulisse aufgenommen. Echte Meilensteine für das Projekt, die auch dank der Werbepartner erreicht werden konnten. Der Pinguins-Podcast gehört mittlerweile für viele Fans zur wöchentlichen Routine.

Auf www.nordsee-zeitung.de und auf allen gängigen Podcast-Plattformen wie Spotify, Apple Music oder Deezer ist der Podcast abrufbar.



Auch Cheftrainer Alexander Sulzer war bereits Gast im Pinguins-Podcast mit Malte Giesemann und Nico Tank - hier bei einer Live-Aufzeichnung in den Räumlichkeiten der NORDSEE-ZEITUNG.

(Foto: Masorat)



tischlerei poppe

IHRE KREATIVE HOLZWERKSTATT

Modern, traditionell und individuell – wir sind Ihr Ansprechpartner für Holzarbeiten aller Art. Gerne beraten wir Sie und setzen Ihre Wünsche genau nach Ihren Vorstellungen um.

KONTAKTDATEN



04741 / 60 30 30 3



www.tischlereipoppe.de



info@tischlereipoppe.de



Mühlenweg 14 | 27639 Wurster Nordseeküste

- TÜREN, FENSTER & BÖDEN
- MÖBELBAU & -RESTAURATION
- INNENAUSBAU
- ENERGETISCHE SANIERUNG
- UND VIELES MEHR!



#8

STÜRMER

NINO KINDER

ZUR PERSON



Nation: Deutschland
Geburtsdatum: 22. Februar 2001
Geburtsort: Berlin, Deutschland
Größe: 182 cm
Gewicht: 82 kg
Schießt: Links

(Foto: Polgesek)

KARRIERESTATIONEN

2018-2019	Eisbären Berlin DEL
2019-2020	Winnipeg Ice NHL
2020-2021	Eisbären Berlin DEL
	Lausitzer Füchse DEL2
seit 2021	Fischtown Pinguins DEL



FISHTOWN
PINGUINS
BREMERHAVEN

ÄHLER

Von Lars Brockbalz

Nino Kinder war der Aufsteiger der vergangenen Saison bei den Pinguins. Saß er am Anfang der Saison noch meist auf der Tribüne, erkämpfte er sich im Laufe der Spielzeit einen Stammplatz – und klopfte an die Tür der Nationalmannschaft.

Zehn Tore erzielte der 24-Jährige – doppelt so viele wie in seiner bisher besten DEL-Saison. Vor allem aber überzeugte

er als nie müde werden-



der Kämpfer in der vierten Reihe und im Unterzahlspiel. „Nino hat mich wirklich beeindruckt. Er war die ersten paar Spiele nicht im Kader, aber er hat diese Situation angenommen. Er hat nicht geklagt. Er hat einfach gearbeitet und sich diesen Platz zurückgeholt und war dann eigentlich nie wieder aus dem Kader draußen. Ganz im Gegenteil, er war ein unverzichtbarer Faktor“, sagt Sebastian Furchner, Sportlicher Leiter der Pinguins, über den Stürmer.

Das schnelle Playoff-Aus ideal verarbeitet

Von Bundestrainer Harold Kreis wurde Kinder nach seinen starken Leistungen zu einem Lehrgang der Nationalmannschaft in der WM-Vorbereitung eingeladen. Auch wenn er es nicht in den WM-Kader schaffte, für Kinder war die Nominierung eine

„... ER WAR EIN UNVERZICHTBARER FAKTOR“

Sebastian Furchner über die spielerischen Qualitäten von **Nino Kinder**

Belohnung nach einer starken Saison. „Es war für mich persönlich auf jeden Fall eine sehr gute Saison. Ich hoffe, ich kann daran anknüpfen“, sagte der gebürtige Berliner im Rückblick auf seine erste Spielzeit, in der er nicht mehr den Bonus des deutschen U23-Spielers hatte. Der junge Stürmer hat bewiesen, dass er diesen nicht nötig hat. Und er will sich in der kommenden Saison – seiner fünften bei den Pinguins – weiter in der DEL etablieren. „Ich gehe einfach genauso rein wie jedes Jahr. Mit Spaß. Und dann schaue ich, was passiert. Mehr kann ich nicht beeinflussen“, sagt der 24-Jährige. Der hat den Sommer genutzt, um ein paar Tage bei der Familie in Berlin auszuspannen – und dann im Sommertraining in Bremerhaven wieder zu schuften. Für den nächsten Schritt in der Karriere.

Seine Performance auf dem Eis war schon in der vergangenen Saison beeindruckend – dabei ist bei Nino Kinder der Spaß am Spiel immer präsent. (Foto: City-Press GmbH)

Alarmanlagen • Schließanlagen • Schlösser • Schlüssel • Notöffnungen

Wir zeigen unsere Verbundenheit zu Bremerhaven und den Fischtown Pinguins mit einem Emblem im Ladenlokal – zur Einweihung war Stürmer Nino Kinder zu Gast.

Notöffnungen und PKW Funkschlüssel
Schlüsseldienst Becker
 Hafestraße 98 · 27576 Bremerhaven-Lehe · Telefon (04 71) 5 37 01
 E-Mail: schluesseldienst-K.Becker@online.de

Waffenschränke • Tresore • Videoüberwachung • Zubehör • Wartungsverträge

#9

STÜRMER

JAN URBAS

ZUR PERSON



Nation: Slowenien
Geburtsdatum: 26. Januar 1989
Geburtsort: Ljubljana, Slowenien
Größe: 192 cm
Gewicht: 98 kg
Schießt: Links

(Foto: Polgesek)

KARRIERESTATIONEN

2008-2011	Malmö Redhawks	HockeyAllsvenskan
2011-2013	Växjö Lakers HC	Elitserien
2013-2014	EHC München	DEL
2014-2015	EC-KAC	EBEL
	VIK Västerås	HK HockeyAllsvenskan
2015-2016	VIK Västerås	HK HockeyAllsvenskan
2016-2017	Villacher SV	EBEL
seit 2017	Fischtown Pinguins	DEL



Von Lars Brockbalz

Seit acht Jahren spielt Jan Urbas bei den Fischtown Pinguins. Eine so lange Sommerpause wie in diesem Jahr hat der Kapitän aber noch nie gehabt. Die zusätzliche Erholung könnte dem 36-Jährigen in der kommenden DEL-Saison zugutekommen. Nachdem die slowenische Nationalmannschaft die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Italien 2026 verpasst hat, hat sich Jan Urbas (ebenso wie seine Landsleute Miha Verlic und Ziga

Jeglic) aus dem Nationalteam zurückgezogen. Bei der Weltmeisterschaft in diesem Jahr in Dänemark und Schweden waren die drei erstmals seit vielen Jahren nicht dabei.

Damit hatten sie etwas mehr Zeit, um zu regenerieren. „Ich persönlich habe mir nach der Saison etwas mehr Urlaub gegönnt als gewöhnlich. Das war sonst nicht möglich. Aber dann habe ich mich wie immer mit Krafttraining vorbereitet“, berichtet Urbas.

Das schnelle Playoff-Aus ideal verarbeitet

Mit seiner Routine hat er es schnell geschafft, über das Viertelfinal-Aus gegen die Kölner Haie in den DEL-Playoffs hinwegzukommen. „Natürlich waren wir nicht glücklich und man grübelt

Der Begriff Routinier trifft auf Jan Urbas zu – das bedeutet allerdings nicht, dass er berechenbar und harmlos aufspielt. Nach wie vor ist er mit Fitness und Spiel Kreativität ganz vorn dabei. (Foto: City-Press GmbH)

„...UND DANN KANN ALLES PASSIEREN“

Jan Urbas prognostiziert Großes für die anlaufende Saison

etwas länger, aber nach ein paar Tagen versucht man, das zu vergessen und sich für die nächste Saison bereit zu machen.“ Auch mit seinen 36 Jahren ist Urbas noch immer der Anführer im Team der Pinguins. Der Kapitän war einmal mehr Topscorer der Mannschaft. 25 Tore und 22 Vorlagen in 57 DEL-Spielen in der vergangenen Saison sowie 7 Tore und 5 Vorlagen in 10 Champions-League-Spielen beweisen, dass Alter nur eine Zahl ist und nichts über die Klasse aussagt. Und auch nichts über die Fitness. In einem einzigen Spiel fehlte Urbas. Und seine Spiele bestritt er wie immer mit großer Laufbereitschaft und mit großem Engagement. Durch die längere Pause hat Urbas die Batterien in diesem Sommer noch besser aufladen können, so dass auch in der kommenden Spielzeit viel von ihm zu erwarten ist. Seine Fähigkeiten sollen die Pinguins wieder weit tragen. „Ich hoffe, dass wir es wieder in die Playoffs schaffen – und dann kann alles passieren“, sagt der Kapitän.



KOOP • Heizung • Sanitär • Solar
 energietechnik



Viel Erfolg in der neuen Saison!

Neuenwalde · Tel. (04707) 93 00 39 · info@koop-energietechnik.de · www.koop-energietechnik.de

#13

STÜRMER

ZIGA JEGLIČ

ZUR PERSON



Nation: Slowenien
Geburtsdatum: 24. Februar 1988
Geburtsort: Kranj, Slowenien
Größe: 185 cm
Gewicht: 82 kg
Schießt: Rechts

KARRIERESTATIONEN

2007-2008	HD Mladi Jesenice Slovenia
2008-2011	HK Jesenice Slovenia
2011-2013	Södertälje SK HockeyAllsvenskan
2013-2014	Ässät Liiga
	ERC Ingolstadt DEL
2014-2017	HC Slovan Bratislava KHL
2017-2018	Torpedo Nizhny Novgorod KHL
2018-2019	HC Slovan Bratislava KHL
2019-2020	Berani Zlín Czechia
	BK Mlada Boleslav Czechia
seit 2020	Fischtown Pinguins DEL



(Foto: Polgesek)

Von Lars Brockbalz

Ziga Jeglic ist zusammen mit Andy Miele der älteste Spieler im Kader der Pinguins. Beide sind 37 Jahre alt. Jeglics Qualitäten als Spielmacher sind aber nach wie vor unbestritten. Kein Pinguins-Spieler gab in der vergangenen DEL-Saison mehr Torvorlagen als er, mit seinen 32 Assists in der Hauptrunde lag der slowenische Mittelstürmer ligaweit auf Platz acht der besten Vorbereiter.

Vorne in der ersten Powerplayreihe

„Magic Jeglic“ ist nach wie vor das Gehirn des slowenischen Topsturms und der Anführer der ersten Powerplay-Reihe. Seine überraschenden Pässe

stellen jede Abwehr vor Herausforderungen. Insgesamt erzielte der zweitbeste Scorer der Pinguins in 54 DEL-Spielen 12 Tore und gab 34 Vorlagen, in der Champions Hockey League waren es 3 Tore und 10 Vorlagen in 10 Spielen.

Zusammen mit seinen Landsleuten Miha Verlic und Jan Urbas will der „Karawanken Express“ auch in der kommenden Saison die Liga aufwirbeln. Durch das

relativ frühe Playoff-Aus und den Verzicht auf die Eishockey-WM hatte Jeglic vier Wochen mehr Freizeit im Sommer als gewöhnlich. Die hat er zusammen mit seiner Frau Kaja und den beiden Töchtern sehr genossen, wie er erzählt: „Wir waren zu Hause in Slowenien und drei Wochen in Kroatien. Es war sehr schön und vor allem schön warm. Die andere Umgebung hat geholfen, schnell über das Playoff-Aus im Viertelfinale hinwegzukommen.“

Jeglic ist super ehrgeizig, das Aus gegen Köln Ende März wurmte ihn sehr. Aber er ist seit vielen Jahren Profi und weiß, dass es nichts bringt, der Vergangenheit nachzutruern. Und dass es ebenso wenig bringt, zu weit vorauszuschauen. „Wir sind in den vergangenen Spielzeiten stetig besser geworden. Es ist auch dieses Jahr unser Ziel, gut zu starten und uns kontinuierlich weiterzuentwickeln“, sagt Jeglic. Auf seine Fähigkeiten als Spielmacher wird es dabei sehr ankommen.



Ziga Jeglic spielt eine wichtige Rolle im Team – vor allem, weil er weiß, mit kluger und blitzschneller Spielweise überragende Akzente zu setzen.

(Foto: City-Press GmbH)

**EBBE UND FLUT
PHYSIO • FITNESS**

Physiotherapie Katrin Wohlers info@physiotherapie-wremen.de 04705 1226

#14

STÜRMER

ROSS

MAUERMANN

ZUR PERSON



Nation: USA / Deutschland

Geburtsdatum: 19. Oktober 1990

Geburtsort: Janesville
(Wisconsin), USA

Größe: 175 cm

Gewicht: 77 kg

Schießt: Links

KARRIERESTATIONEN

2007-2009 Janesville High USHS-WI

2009-2011 Janesville Jets NAHL

2011-2015 Providence College NCAA

2015-2016 Springfield Falcons AHL

seit 2016 Fischtown Pinguins DEL

(Foto: Polgeseky)



Von Lars Brockbalz

Ross Mauermann kam mit 25 Jahren zu den Fischtown Pinguins. Inzwischen ist der Stürmer 34 Jahre alt und trägt noch immer das Trikot mit dem Felsenpinguin. Der dienstälteste Spieler der Pinguins will auch in seiner zehnten Saison überzeugen.

Die Erwartungen sind hoch nach unseren Erfolgen

Der US-Amerikaner mit deutschem Pass absolvierte am 24. September 2016 sein erstes Pinguins-Spiel - just an jenem Abend, an dem auch der allererste DEL-Sieg der Bremerhavener gelang. Seitdem ist viel passiert. War es in der ersten Saison eine Sensation, dass die Pinguins in die Pre-Playoffs gekommen sind, haben sie die vergangenen beiden Hauptrunden als Erster und als Dritter beendet. „Es ist aufregend, die Veränderungen über die Jahre mitzuerleben. Die Erwartungen sind hoch nach unseren Erfolgen der vergangenen Jahre. Die Fans haben große Hoffnungen“, weiß Mauermann. Die erfahrene Pinguins-Mannschaft werde sich davon aber nicht verrückt machen lassen. „Der

Schlüssel ist, vom ersten Tag hart zu arbeiten und über die Saison stärker zu werden.“

110 Tore hat Mauermann insgesamt für die Pinguins geschossen – für die er in seinen neun Jahren acht komplette Spielzeiten absolviert hat. In seiner dritten Saison war er lange verletzt und bestritt nur drei Spiele. Rechnet man die 110 Tore auf die acht Spielzeiten um, hat Mauermann im Schnitt 14 Tore geschossen. In der vergangenen Spielzeit waren es

15. Das zeigt, dass der Stürmer nichts von seiner Bedeutung für die Pinguins-Offensive verloren hat. Er ist ein Spieler, der mit seiner Geschwindigkeit



immer viel Energie aufs Eis bringt. Und er hat keine Scheu, mit Risiko in die Zweikämpfe zu gehen, auch gegen deutlich größere Gegenspieler.

Mit der Familie in Bremerhaven heimisch

Nicht nur, dass Mauermann den größten Teil seiner Karriere in Bremerhaven verbracht hat, er ist in der Seestadt heimisch geworden. Er lebt hier mit seiner Frau Svenja, einer Bremerhavenerin, und Sohn Bennet. Die beiden haben inzwischen ein Haus gekauft. Zur Familie in den USA pflegt er trotzdem eine innige Beziehung, ist im Sommer immer wieder „drüben“, umgekehrt ist die Familie immer wieder in Bremerhaven. Gerade erst im August zur Sail, dem großen Windjammer-Treffen. „Die Sail 2015 habe ich verpasst, weil ich erst kurz danach gekommen bin. 2020 ist sie wegen Covid ausgefallen. 2025 hat sich jetzt der Kreis geschlossen“, erzählt Mauermann. Die nächste Sail findet 2030 statt, Mauermann ist dann 39 Jahre alt. Nicht ausgeschlossen, dass er dann immer noch für die Pinguins spielt.

110 Tore hat Ross Mauermann bisher insgesamt für die Pinguins geschossen.

(Foto: City-Press GmbH)

#21

STÜRMER

NICO

KRÄMMER



ZUR PERSON



Nation: Deutschland

Geburtsdatum: 23. Oktober 1992

Geburtsort: Landshut, Deutschland

Größe: 186 cm

Gewicht: 89 kg

Schießt: Links

KARRIERESTATIONEN

2011-2012	Acadie-Bathurst Titan QMJHL
	Landshut Cannibals DEL2
2012-2016	Hamburg Freezers DEL
2016-2018	Kölner Haie DEL
2018-2023	Adler Mannheim DEL
2023-2025	EHC Red Bull München DEL
seit 2025	Fischtown Pinguins DEL

(Foto: Polgeseck)

ÄHLER

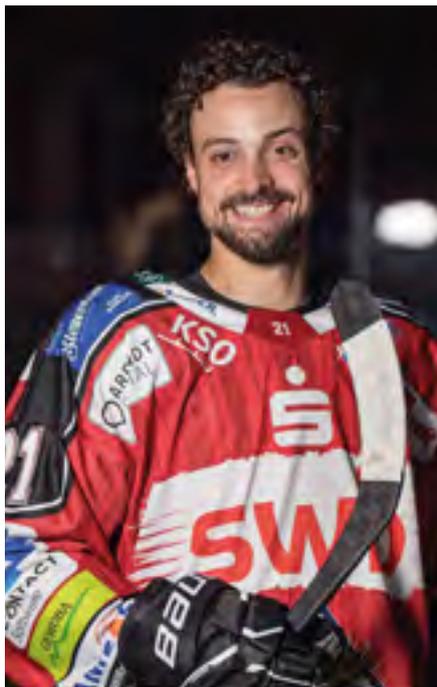
Von Mareike Scheer

Für Nico Krämmer konnte das Abenteuer Bremerhaven gar nicht schnell genug beginnen. Dafür nahm der Neuzugang der Pinguins sogar einen Campingplatzaufenthalt in Kauf. Für ihn und die Familie ist der Norden genau der richtige Ort.

In Hamburg startete 2012 seine Karriere in der Deutschen Eishockey-Liga. Schon damals an seiner Seite: seine heutige Frau Pia. „Wir haben uns pudelwohl gefühlt“, erinnert sich der heute 32-Jährige zurück. Vier Jahre verbrachte der Stürmer bei den Freezers, ehe das plötzliche Aus folgte. Der Besitzer, die Anschutz-Gruppe aus den USA, beantragte aus finanziellen Gründen keine DEL-Lizenz mehr. Den freien Platz in der DEL nahmen bekannterweise damals die Fischtown Pinguins ein. „Das ist wirklich extrem traurig gewesen. Für einen Eishockeyspieler geht es immer relativ schnell weiter, es hat aber trotzdem schon an mir genagt“, gibt Krämmer offen zu.

Für ihn selbst ging es zwei Jahre nach Köln, dann weiter nach Mannheim samt Titelgewinn 2019, ehe es ihn 2023 nach München zog – auch um näher bei der Familie zu sein, die in Landshut beheimatet ist, wo Nico Krämmer den Nachwuchs durchlief. „Es war eine total besondere Zeit, wieder so nah zu meiner Familie zu kommen. Aber genauso muss man sagen, dass wir uns auch bewusst für den Norden entschieden haben“, erklärt der Eishockeyprofi. „Dort hat es uns schon mal sehr gut gefallen.“ Dieses Mal wurde die Entscheidung aber neben den sportlichen Aspekten auch aus familiären Gründen getroffen. Denn mittlerweile hat das Paar zwei Kinder: Sohn Lenny (4) und Tochter Nola (2).

„Mit Kindern braucht man manchmal so ein bisschen Planungssicherheit und gewisse Dinge, die wir hier sehr gut umsetzen können“, betont der 1,86 Meter große Familienvater. „Hier passen einfach viele Faktoren, auch wie der Verein zur Familie steht. Es ist ein sehr familiäres Umfeld. Damit können wir uns einfach hundertpro-



Nico Krämmer freut sich schon extrem auf das erste Spiel in der Eisarena, selbst wenn er zuletzt den luxuriösen SAP Garden als Heimspielstätte hatte.

(Foto: Polgesek)

zentig identifizieren. Also für uns ist es bis jetzt wirklich ein Ankommen auf Wolken.“ Und das, obwohl die Familie im Juli die ersten Wochen auf einem Campingplatz am Spadener See verbrachte. Das angemietete Haus wurde noch renoviert, doch Krämmer wollte unbedingt schon in die neue Heimat. „Es war uns wichtig, frühzeitig hier zu sein und Zeit zu haben, alles zu regeln. Denn im August ist es dann wichtig, sich aufs Eishockey zu konzentrieren“, betont der Stürmer.

Aus Nico Krämmers Perspektive hat sich an seiner neuen Wirkungsstätte an der Weser seit einiger Zeit viel in

„WENN MAN WEITER AKRIBISCH ARBEITET, KÖNNEN WIR VIELLEICHT WIRKLICH BIS GANZ NACH OBEN KOMMEN“

Nico Krämmer sieht die Pinguins weiter auf einem echten Erfolgsweg

Richtung Spitzenklasse entwickelt. „Ich glaube, dass die Ziele sich hier gravierend geändert haben. Die letzten zwei Jahre waren sportlich sehr gut. Bremerhaven hat sich einen Namen gemacht und das macht es natürlich sehr attraktiv, hierherzukommen“, erklärt Krämmer. „Wenn man weiter akribisch arbeitet, können wir vielleicht wirklich bis nach ganz oben kommen.“

Sein Weg in die schnellste Sportart der Welt war fast vorgezeichnet. Denn der Onkel von Nico Krämmer ist eine Eishockey-Berühmtheit: Gerd Truntschka, heute 66 – und einer der Größten, die dieser Sport hierzulande hervorgebracht hat.

Truntschka hörte 1994 auf, sein Neffe war da gerade eineinhalb Jahre alt. Ab drei hatte er „in jedem Urlaub einen Eishockeyschläger dabei“. Doch mit Krämmers früher Entscheidung für dieses Spiel hatte Gerd Truntschka dennoch wenig zu tun. Landshut ist einfach eine Eishockeystadt – und so zog es auch den Stürmer frühzeitig aufs Eis.

„Es ist einfach ein wahnsinnig komplexer Sport, bei dem man sehr viele Dinge zusammenbringen muss, um überhaupt Eishockey spielen zu können. Dazu ist es so variabel – das beeindruckt mich am meisten“, betont der Neuzugang.

Variabel in der Position und hochmotiviert

Auf welcher Position, das ist ihm dabei fast egal, auch wenn seine angestammte Position der Angriff ist. „Was immer klar war, ist, dass ich gewinnen will. Was auch immer dafür zu tun ist, das habe ich gemacht“, so der Linksschütze. „Alles, was man benötigt, hat man hier auch. Außerdem habe ich jetzt schon ein paar Mal gehört, dass die Halle wohl das Wohnzimmer der Stadt ist – das finde ich ganz süß“, betont der 32-Jährige. „Und mir ist bei Gastspielen extrem aufgefallen, dass fast jeder ein Trikot anhat. Das kenne ich aus anderen Stadien nicht und zeugt natürlich davon, dass alle wirklich eingefleischte Fans sind. Also bis jetzt war es nicht schön, gegen sie zu spielen. Aber ich glaube, wenn sie dich anfeuern, ist es einfach super.“

#23

STÜRMER

MAX GÖRTZ

ZUR PERSON



Nation: Schweden
Geburtsdatum: 28. Januar 1993
Geburtsort: Höör, Schweden
Größe: 189 cm
Gewicht: 91 kg
Schießt: Rechts

(Foto: Polgesek)

KARRIERESTATIONEN

2011-2014	Färjestad BK Elitserien
2014-2015	Frölunda HC SHL
2015-2017	Milwaukee Admirals AHL
2016-2017	San Diego Gulls AHL
2017-2020	Malmö Redhawks SHL
2020-2021	Grizzlys Wolfsburg DEL
2021-2022	Schwenninger Wild Wings DEL
2022-2023	KalPa Liiga
2023-2024	Schwenninger Wild Wings DEL
seit 2024	Fischtown Pinguins DEL



Von Lars Brockbalz

Für Max Görtz war es eine Leichtigkeit, das Playoff-Aus mit den Pinguins in der vergangenen Saison schnell zu vergessen. Eine Woche nach dem verlorenen sechsten Viertelfinalspiel in Köln wurde seine Tochter Svea geboren, das erstes Kind für Max Görtz und seine Frau Alexandra. „Wir sind direkt nach dem Spiel nach Hause nach Schweden geflogen. Zwei Tage später kam das Baby. Da ist man nicht mehr traurig oder

sauer wegen eines Eishockeyspiels, man ist nur noch glücklich“, erzählt der 32-Jährige. Das private Glück war die Krönung einer Saison, die auch sportlich sehr erfolgreich war für den Schweden, der vor der vergangenen Saison aus Schwenningen nach Bremerhaven ge-

wechselt war. Wechsel von anderen DEL-Clubs zu den Pinguins waren bis dahin eine Seltenheit gewesen. Für Görtz war es der richtige Schritt, wie er sagt. „Ich mag die Organisation, ich mag die Art, wie die Mannschaft spielt und meine Frau und ich mögen die Stadt“,

erzählt der Schwede. Je länger die Saison dauerte, desto präsenter wurde der 1,89 Meter große Außenstürmer und desto wichtiger wurde seine Rolle in der Mannschaft. 14 Tore und 21 Vorlagen trug er bei. Auch im Powerplay spielte er eine große Rolle.

Von Erfahrung profitiert die ganze Mannschaft

Görtz präsentierte sich topfit und verpasste kein Spiel. „Ich werde zwar immer älter, aber ich denke, ich kann noch stärker und schneller werden und mich weiterentwickeln“, sagt der 32-Jährige. „Auch als Mannschaft gibt es immer etwas zu verbessern, und das werden wir tun. Wir haben viele erfahrene Spieler, von denen viele auch schon mehrere Jahre zusammenspielen. Das macht es sehr einfach, hier Fuß zu fassen und Erfolg zu haben.“



Max Görtz sieht bei sich noch solides Entwicklungspotenzial – und das will er voll und ganz in den Dienst des Teams stellen.
(Foto: City-Press GmbH)

Unsere Gartenwelt-Ausstellung
INKL. MONTAGE- UND REPARATUR-SERVICE

Raiffeisen
Weser-Elbe eG BAUSTOFFE

Wir reparieren Sturm-schäden

Ihr Raiffeisen Holz- und Baustoffhandel in 27578 Bremerhaven · Lotjeweg 1-7 · Tel.: 0471 - 83857

Raiffeisenstraße 10 · 27624 Geestland · Tel.: 04745/9447 - 0 · www.raiffeisen-weser-elbe.de · Folge uns auch auf

#25

STÜRMER

FABIAN HERRMANN

ZUR PERSON



Nation: Deutschland
Geburtsdatum: 12. Februar 2002
Geburtsort: Regensburg,
Deutschland
Größe: 174 cm
Gewicht: 68 kg
Schießt: Links

KARRIERESTATIONEN

2018-2019	Eisbären Regensburg	Germany 3
2019-2020	Jung-Eisbären Regensburg U20	DNL U20
	Eisbären Regensburg	Germany 3
2020-2021	Eisbären Regensburg	Germany 3
	Jung-Eisbären Regensburg U20	DNL U20
2021-2024	EC Bad Nauheim	DEL2
seit 2024	Fischtown Pinguins	DEL

(Foto: Polgesek)



Von Lars Brockbalz

Fabian Herrmann war eine der großen Entdeckungen der vergangenen Saison bei den Pinguins. Der damals 22 Jahre alte Stürmer kam vom Zweitligisten Bad Nauheim nach Bremerhaven und schlug voll ein. Acht Tore und neun Vorlagen gelangen dem Youngster.

„Ich will zeigen, dass ich nicht nur wegen der U23-Regel aufgestellt werde, sondern dass ich auch wirklich meinen Beitrag zum Erfolg des Teams leisten kann“, hatte der Außenstürmer vor seiner ersten Saison in Bremerhaven gesagt. Das ist ihm gelungen. Der kleine Stürmer überzeugte mit seiner Leichtigkeit an der Scheibe und

mit seinem Mut, offensive Akzente zu setzen, anstatt nur Sicherheitspässe zu spielen. Den ersten Schritt in die DEL hat Fabi Herrmann gemacht, der zweite soll in der kommenden Saison folgen. „Als jüngerer Spieler will und

muss man sich seinen Platz erkämpfen. Ich will den nächsten Schritt machen. Wie groß der wird, werden wir sehen“, sagt der 23-Jährige, der im Sommer nicht lange auf die vergangene Saison zurückgeblickt hat. „Ich bin der Typ, der schnell an die neue Saison denkt. Ich hoffe, es wird eine ähnlich

erfolgreiche Saison mit einem glücklicheren Ausgang.“ Herrmann profitiert in der kommenden Saison von der neuen U24-Regel in der DEL. In der kommenden Spielzeit darf unter den drei sogenannten U23-Spielern, die jeder Club zusätzlich zu den 16 regulären Feldspielern und zwei Torhütern auf dem Spielberichtsbogen haben darf, ein Spieler sein, der unter den neuen Status U24 fällt. Mit dieser Maßnahme soll der Kreis der jungen deutschen Spieler vergrößert werden, die durch diese Förderung die Möglichkeit bekommen, in der höchsten deutschen Spielklasse zum Einsatz zu kommen.

Hermanns Vertrag wurde vor Einführung der neuen Regel verlängert

Fabi Herrmann muss sich also nicht mit Spielern mit regulären Lizenzen um einen Platz im Kader duellieren. Obwohl ihm die Pinguins-Verantwortlichen auch das zugetraut hätten. Sein Vertrag wurde verlängert, bevor die Liga die neue Regel eingeführt hat.



„ALS JÜNGERER SPIELER WILL UND MUSS MAN SICH SEINEN PLATZ ERKÄMPFEN“

Fabian Herrmann ist überzeugt, dass er nicht nur wegen der U23-Regel aufgestellt wurde.

Fabian Herrmann setzt in den Spielen offensive Akzente.

(Foto: City-Press GmbH)



#37

STÜRMER

LENNY BOOS

ZUR PERSON



Nation: Deutschland

Geburtsdatum: 21. November 2006

Geburtsort: Köln, Deutschland

Größe: 181 cm

Gewicht: 70 kg

Schießt: Rechts

KARRIERESTATIONEN

2022-2025 Düsseldorf EG U20 DNL U20

2024-2025 ESC Wohnbau Moskitos Essen Oberliga Nord

Düsseldorf EG DEL

2025-2026 Düsseldorf EG DEL 2

seit 2025 Fischtown Pinguins DEL



(Foto: Polgesek)

Von Mareike Scheer

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Dieser Spruch trifft auf die Familie Boos definitiv zu. Der Name hat Tradition im deutschen Eishockey und wird nun auch bei den Fischtown Pinguins fortgeführt. Dass nach den Vätern auch die Söhne Eishockeyprofis werden, gibt es häufiger. Aber die Familie Boos geht noch einen Schritt weiter. Erst spielte Wolfgang Boos für die Düsseldorfer EG, dann sein Sohn Tino, seit vergangenem Jahr auch Enkel Lenny.

Boose kommt per Förderlizens in die Erstliga

Per Förderlizens wird der 18-Jährige zukünftig aber auch bei den Fischtown Pinguins weiter Erstliga-Lift schnuppern, nachdem sein Heimatverein nach 26 Jahren den Weg in die zweite Liga antreten musste. „Hier gibt es einfach eine gute Struktur, wie ich in der Probephase im Sommer gesehen habe. Das hat mich überzeugt, weil es auch sehr familiär ist“, betont der Youngster. „Außerdem ist hier alles sehr nah beieinander, es ist schön ruhig. Mein Ziel ist es, mich weiterzuentwickeln und so viel Eiszeit mitzunehmen wie möglich. Und es ist natürlich cooler, in der ersten statt der zweiten Liga zu spielen. Es kommt aber natürlich auch immer auf die Eiszeit an.“ Zudem ist es für den Stürmer auch ein Schritt raus aus der Wohlfühloase in der Heimat. Denn er stand zwar zunächst mit zweieinhalb Jahren erstmals in Hannover auf dem Eis, doch seine sportliche Heimat ist und war immer Düsseldorf. Mit sechs Jahren trat er den Puckies des DEG Eishockey bei. Von dort an arbeitete er sich durch alle Jugendmannschaften. In seiner stärksten Saison 2022/23 schaffte der Rechtsschütze 75 Zähler in nur 32 Spielen. Im Jahr darauf wurde er



Lenny Boos war bereits zum Sommertraining in Bremerhaven und lernte so das Team wie auch die Stadt kennen.

(Foto: Scheschonka)

„ICH FINDE ES COOL, DASS MEIN VATER UND MEIN OPA SO VIEL ERREICHT HABEN,“

Lenny Boos blickt mit Freude auf die Spiele der Erstliga.

erstmalig in die U18-Nationalmannschaft berufen. Auch dort überzeugte der damals 15-Jährige mit sechs Punkten in fünf Spielen.

2024/25 erhielt er seinen ersten Profivertrag bei den Rot-Gelben. Außerdem spielte der Stürmer in Essen und kam in 33 Spielen auf 14 Punkte. Darüberhinaus bewies er sich im Winter als 18-Jähriger bei der U20-Weltmeisterschaft und schoss

sogar ein Tor. Düsseldorf, dort feierten auch sein Opa und sein Vater große Erfolge. Wolfgang Boos begann seine Karriere beim ESV Kaufbeuren. Nachdem er dort für vier Saisons gespielt hatte, wechselte er 1967 zur

Düsseldorfer EG. Mit der Mannschaft wurde er 1972 und 1975 deutscher Eishockeymeister. Bei den Olympischen Winterspielen 1976 in Innsbruck gehörte er dem Aufgebot der deutschen Nationalmannschaft an, welche im Turnier die Bronzemedaille gewann.

Vater Tino holte mit gleich drei Teams den Meistertitel. 1993 mit der DEG,

2002 mit Köln und zuletzt 2010 mit Hannover. Da war Sohn Lenny noch keine vier Jahre alt. Druck macht sich der Youngster durch die Erfolge seines Vaters und Opas aber keinen, auch wenn er in deren Fußstapfen treten will. „Ich finde es cool, dass mein Vater und mein Opa so viel erreicht haben, da hat man natürlich das Ziel, mehr zu erreichen oder genauso viel oder genauso gut zu werden. Aber einen gewissen Druck habe ich nicht“, erklärt der 18-Jährige.

Schon im Garten von Opa an den Schusstechniken geübt

Im Garten des Opas steht noch immer das alte Eishockeytor. Mit Brett davor und Fangnetz dahinter. Schon Tino Boos hat da an seiner Schusstechnik geübt, damals allerdings noch gegen eine Wand. Irgendwann gab es ein Tor - auf das Enkel Lenny in Opas Garten gerne ballert. „Deswegen hat er auch einen guten Schuss“, sagte Wolfgang Boos vor einem Jahr der Rheinischen Post, als Lenny den Schritt in die DEL wagte. Eishockey, das ist einfach eine Familiensache bei den Boos'. „Mama ist manchmal sauer, wenn es immer nur um Eishockey geht und freut sich, wenn es mal um was anderes geht“, berichtet Lenny mit einem Lächeln. Doch wie sollte es auch anders sein bei der Historie.

Von Michelle Fincke

Seit 20 Jahre Profi-Eishockey, 15 Stationen in fünf Ländern, zwei WM- und eine Olympiateilnahme - geht da noch mehr? Und ob, sagt Andy Miele, Neuzugang der Fischtown Pinguins. Ein Gespräch über seine geplante Rolle als Leader, Lebensphasen und Luftküsse.

Wenn man seit beinahe zwei Jahrzehnten mit Eishockey sein Geld verdient, ist man nicht nur auf der Fläche ein absoluter Profi, sondern auch im Kisten- und Kofferpacken. Warum Andy Miele der Umzug diesmal

besonders leicht gefallen ist: „Die Pinguins haben über die Jahre einen super Job gemacht, nicht nur gute Spieler zu holen, sondern auch zu halten. Ich freue mich, Teil einer solch tollen Führungsgruppe zu werden“, sagt der 37-Jährige.

Miele wechselte Ende Juli mit seiner Familie in die Seestadt

Nach drei Monaten Urlaub in der Heimat USA ist der erfahrene Routinier Ende Juli mit seiner Familie in der Seestadt angekommen und wurde vom gesamten Team „mit offenen Armen empfangen“, wie er sagt. „Mit Andy gewinnen wir einen absoluten Leader, der nicht nur seine Qualitäten auf dem Eis einbringt, sondern auch unsere jungen Spieler in ihrer Entwicklung unterstützen wird“, ist sich Sportdirektor Sebastian Furchner sicher. Mit dem Amerikaner haben die Pinguins einen Spieler geholt, der nicht nur bereits in zahlreichen internationalen Ligen gespielt hat, sondern auch mit der DEL vertraut ist: In den vergangenen zwei Jahren lief der Center für die Grizzlies Wolfsburg auf und überzeugte in zwei Spielzeiten mit 81 Punkten in 108 Partien.

Der 1,73-Meter-Mann verfügt nicht nur über viel Erfahrung, sondern auch einen Lebenslauf, der sich sehen lassen kann. In der Saison 2021/2022 führte der Stürmer das Olympiateam der USA bei den Winterspielen in Peking als Kapitän

aufs Eis. In vier Turnierspielen traf er einmal und bereitete vier Treffer vor. Auch an zwei Weltmeisterschaften nahm er teil. „Du repräsentierst dein Land bei einem Turnier auf allerhöchstem Niveau, das ist einfach ein unglaubliches Gefühl“, beschreibt er. Jede einzelne Station seines Lebens hätte ihn weitergebracht. Seine Anfänge im heimischen Michigan nahe Detroit mit sechs Jahren und die Collegezeit in Miami, Ohio. Schließlich seine Premiere als Profispieler 2011, unzählige Spiele in der Minor League rauf und runter, die Stippvisite in die NHL, der Sprung

„, SAY HI AND BYE“

Andy Miele über das Eingewöhnen in neuen Teams.

über den großen Teich nach Europa mit Engagements in Schweden, Russland, der Schweiz und letztlich Deutschland.

„Seit ich zehn Jahre alt bin, habe ich immer wieder Teams gewechselt, habe gelernt, mich anzupassen - „say hi and bye“, wie er es nennt. „Ich stand sehr viel auf dem Eis, habe mich zu einem guten Spieler und Menschen entwickelt und sehe mich als absoluten Motivator“, sagt er selbstbewusst. Und genau das wolle er hier bei den Pinguins fortsetzen. „Und natürlich Spaß haben“, schiebt er noch schmunzelnd hinterher. Doch Andy Miele ist längst nicht mehr nur Eishockeyprofi, sondern auch Ehemann und Vater. „Meine Frau Hilary habe ich am College kennengelernt und sie hat mich überallhin begleitet“, erzählt er. Und nicht nur das: „Sie liebt es hier“, freut er sich. Beide empfinden das Lebenstempo in Europa insgesamt als langsamer und die Work-Life-Balance als besser. „Wir genießen es, denn wir wissen, dass dieses Kapitel bald enden wird“, sagt der 37-Jährige, der nach seiner aktiven Eishockeyzeit eine Karriere als Athletiktrainer in den USA plant.

Doch erst einmal ist Bremerhaven das neue Zuhause der Familie Miele. Auch seine Töchter, Bonnie, 5, und Margo, 3, beide in den USA zur Welt gekommen, fühlen sich hier pudelwohl. „Sie können es kaum erwarten, bis die Kita losgeht“, sagt



Andy Miele freut sich auf seine erste Saison bei den Fischtown Pinguins. (Foto: City-Press GmbH)

der Stürmer lächelnd. Und der „Pinguins-Kindergarten“ wird sich schon bald weiter vergrößern: Im November erwarten Andy und Hilary Baby Nummer drei und somit ihr erstes Kind, das in Deutschland geboren wird.

Bis zum Umzug in die Seestadt kannte Andy Miele nur Max Görtz persönlich, mit dem er gemeinsam in der Saison 2017/18 in Malmö erstmals in Europa auf dem Eis stand.

Mieles Familie ist nach kurzer Zeit angekommen

Das hat sich allerdings ruckzuck geändert. Urbas, Jeglic, Friesen, Jensen, zählt er nur einige der Teamkollegen und ebenfalls Familienväter auf, die ihn samt Frau und Kindern bereits eingeladen hätten. „Wir haben alle den gleichen Lebensstil und das macht das Einleben einfacher“, sagt er. Persönlich ist Familie Miele also schon nach kurzer Zeit angekommen - eine kleine amerikanische Bäckerei am Deich haben sie auch schon für sich entdeckt. Beste Voraussetzung also, dass es auch auf dem Eis klappen sollte. „Ich habe in dieser Arena oft verloren“, erinnert er sich lachend an seine Wolfsburg-Zeiten. Als Neu-Bremerhavener freut er sich jetzt auf seine Premiere in der Eisarena: „Die Pinguins-Fans schaffen eine besondere Atmosphäre und stehen immer hinter der Mannschaft - selbst wenn sie verlieren. Das habe ich auch schon anders erlebt.“

#57

STÜRMER

ALEX FRIESEN

ZUR PERSON



Nation: Kanada/Deutschland

Geburtsdatum: 30. Januar 1991

Geburtsort: St. Catharines
(Ontario), Kanada

Größe: 175 cm

Gewicht: 84 kg

Schießt: Links

KARRIERESTATIONEN

2012-2013	Chicago Wolves AHL
	Kalamazoo Wings ECHL
2013-2015	Utica Comets AHL
2015-2016	Vancouver Canucks NHL
	Utica Comets AHL
2016-2017	Chicago Wolves AHL
2017-2018	Leksands IF HockeyAllsvenskan
seit 2018	Fischtown Pinguins DEL

(Foto: Polgeseck)



Von Lars Brockbalz

Alexander Friesen war schon immer ein Spieler, der nicht so sehr im Mittelpunkt steht. Eher ein strategischer Center, der berühmten „Kleinigkeiten“ perfekt macht und damit ein Schlüsselspieler der Pinguins-Mannschaft ist. Wie wichtig solche Spieler sind, fällt häufig erst dann auf, wenn sie fehlen.

Friesen verpasste die Playoffs gegen Köln

So war es in der vergangenen Saison. Friesen verpasste die Playoffs gegen Köln wegen einer Verletzung. Ein Spieler wie er hätte im Viertelfinale vielleicht den Unterschied machen können. Aber der erfahrene Center ist keiner, der über solche Dinge lange lamentiert. Der 34-Jährige schaut lieber auf die neue Saison voraus, es wird seine achte im Trikot der Pinguins. „Ich war im Sommer zuhause bei der Familie in Niagara, um die Batterien aufzuladen. Jetzt

fühle ich mich wieder zu 100 Prozent fit. Wegen der Knieverletzung, die ich am Ende der Saison hatte, hat es ein wenig länger gedauert.“ Die Besuche in Kanada mit seiner Ehefrau Allie genießt Friesen immer sehr. Seine Familie hat deutsche und italienische Wurzeln. Sein Großvater väterlicherseits ist aus Deutschland nach Kanada ausgewandert, seine Großeltern mütterlicherseits kamen aus Italien nach Kanada und haben am Ontariosee ein Weingut aufgebaut. Dort hilft der Weinliebhaber Friesen in der Eishockey-freien Zeit gerne mit. Priorität hat aber nach wie vor das Eishockey. Friesen sieht für die erfahrene Mannschaft der Fischtown Pinguins die Chance, ähnlich erfolgreich zu sein wie in den vergangenen Jahren. „Aber dazu müssen wir einen Schritt nach dem

anderen machen und nicht zu weit vorausschauen“, sagt er. Für sich persönlich hat er nur einen Wunsch: „Ich wünsche mir, dass ich gesund bleibe.“ Noch einmal in den Playoffs zuschauen zu müssen, das möchte der ehrgeizige Stürmer nicht erleben.



Alex Friesen lädt bei seiner Familie in Niagara die Batterien wieder auf.
(Foto: City-Press GmbH)



ZUSAMMENHALT.

Das WoGe-Gefühl. JETZT Mitglied werden.



Wohnungsgenossenschaft Bremerhaven eG
Telefon 0471 92600 - 1
www.woge-bremerhaven.de

Die WoGe auf Facebook!

#65

STÜRMER

CHRISTIAN WEJSE

ZUR PERSON



Nation: Dänemark/Deutschland

Geburtsdatum: 4. Dezember 1998

Geburtsort: Esbjerg, Dänemark

Größe: 186 cm

Gewicht: 88 kg

Schießt: Rechts

KARRIERESTATIONEN

2013-2016 Esbjerg IK Denmark2

2014-2016 Esbjerg Energy Denmark

2016-2017 Blainville-Boisbriand Armada QMJHL

2017-2021 Esbjerg Energy Denmark

seit 2021 Fischtown Pinguins DEL



(Foto: Polgeseky)

Von Lars Brockbalz

Dänemark hat 2025 die beste Eishockey-Weltmeisterschaft seiner Geschichte gespielt. Bis ins Halbfinale schaffte es die Mannschaft – ein Erlebnis, das Stürmer Christian Weise in Energie für die neue DEL-Saison umwandeln will. „Es war toll, dabei zu sein. Ein unglaubliches Ergebnis, zu Hause zu spielen und dann so weit zu kommen. Allein das Viertelfinale gegen Kanada, gegen die eigenen Idole aus der NHL zu spielen, und sie dann zu schlagen. Das gibt Selbstvertrauen für die neue Saison“, meint er. Dänemark schlug der großen Favoriten Kanada mit 2:1. Auch der Sieg nach Penaltyschießen im letzten Gruppenspiel gegen Deutschland hat die Dänen mit Stolz erfüllt. Den ganz großen Coup, den Einzug ins Finale, verhinderte die Schweiz.

Ausrufezeichen in der DEL gesetzt

2 Tore und 2 Vorlagen gelangen Weise bei der WM. Eine ordentliche

Bilanz. Danach musste er aber erst einmal verschlafen. „Man braucht schon einige Wochen, um die Anstrengung zu verarbeiten“, gibt Weise zu. Auch die mentale Anstrengung nach dem Playoff-Aus in der DEL mit den Penguins und dem WM-Rausch mit Dänemark. 13 Tore und 15 Vorlagen hat Weise in der vergangenen Saison in der DEL für die Penguins erzielt. Und das, obwohl er als Center der „Arbeitsreihe“, des vierten Angriffs, auflief. Aber er war auch weiterhin im Powerplay als Störenfried vor dem Tor gesetzt und sammelte dort viele Scorerpunkte. „Ich hoffe, dass ich in der Saison noch eine größere Rolle spielen kann, mehr Tore erzielen und Vorlagen geben kann. Ich möchte ein Anführer sein“, sagt der 26-jährige voller Selbstvertrauen. Weise will mithelfen, dass sich die Erfolgsserie der Penguins aus den vergangenen Jahren

fortsetzt: „Wenn ich mir unseren Kader anschau, dann glaube ich, dass wir es wieder in die Playoffs schaffen können“, meint er.



Christian Weise will die kommende Spielzeit nutzen, um sich selbst noch effektiver einbringen zu können.

(Foto: City-Press GmbH)

DU SPIELST LOTTO UND DER SPORT GEWINNT!

In Deutschland lizenzierter Glücksspielveranstalter (Whitelist):
 Spielen ab 18. Spielen kann süchtig machen.
 Infos: check-dein-spiel.de oder 0800 1372700.

LOTTO®
Bremen

#73

STÜRMER

BENNET ROSSMY

ZUR PERSON



Nation:	Deutschland
Geburtsdatum:	1. August 2003
Geburtsort:	Zittau, Deutschland
Größe:	192 cm
Gewicht:	95 kg
Schießt:	Links

KARRIERESTATIONEN

2020-2021	Lausitzer Füchse DEL2
2021-2023	Eisbären Berlin DEL
	Lausitzer Füchse DEL2
2023-2025	Düsseldorfer EG DEL
seit 2025	Fischtown Pinguins DEL

(Foto: Polgesek)



Von Mareike Scheer

Vom tschechischen Eis auf die norddeutsche Kufe: Bennet Roßmy, der junge Stürmer, will in Bremerhaven beweisen, dass er mehr als nur ein Talent ist. Bennet Roßmy ist einen ungewöhnlichen Weg gegangen. Er wuchs in Olbersdorf auf. Die Gemeinde liegt nur einen Steinwurf von Polen und Tschechien entfernt im Länder-Dreieck am Fuße des Zittauer Gebirges. „In Jonsdorf begann ich bei den Bambinis“, berichtet der Neuzugang der Pinguins. Das Talent stach schnell heraus. Bei einem Turnier wurde Roßmy in jungen Jahren von einem Trainer aus Liberec entdeckt und zu einem Probetraining eingeladen. Und von da an bis 2020 war die tschechische Stadt zeitweise nicht nur seine sportliche Heimat. „Mit sieben Jahren bin ich dann schon drei- bis viermal die Woche dorthin gefahren“, berichtet der Stürmer. „Meine Eltern haben mich gefahren, meine Großeltern oder auch Freunde von meinen Eltern.“ Bennets Eltern wollten ihrem Sohn eine möglichst erfolgreiche Karriere ermöglichen und nutzten die Chancen der EU. „In Tschechien hat Eishockey noch mal einen anderen Stellenwert als in Deutschland. Dort ist es die Sportart Nummer eins“, so Roßmy. „Deswegen wird da auch da viel auf Ausbildung von jungen Spielern gesetzt. Uns standen drei Eisflächen zur Verfügung, die Bedingungen waren einfach super und es wird sehr viel auf Details geachtet.“ Etwas, das ihm heute zugutekommt, nachdem er sein Leben dem Eishockey verschrieben hat. Mit der U16 von Tygri Liberec ist er als Kapitän aufgelaufen, tat sich als Torschütze hervor und holte die tschechische Meisterschaft. Im Finale gegen Hradec Kralove trug er mit zwei Toren zum Titelgewinn bei. Vom Gymnasium in Zittau wechselte er in der 8. Klasse deshalb auf das Sportgymnasium in Liberec. Ganz nebenbei wuchs er so zweisprachig auf. „Ich hatte schon Tschechisch am Gymnasium in Zittau. Außerdem schnappte ich von meinen Mannschaftskameraden viele Worte



Mit Zuversicht in die neue Saison: Neuzugang Bennet Roßmy rechnet sich für das Team von der Weser gute Chancen aus.

(Foto: Polgesek)

auf.“ Heute beherrscht er die tschechische Sprache in Wort und Schrift.

2019/20 schwang Roßmy mit 16 Jahren für die U20 von Liberec und die tschechische Zweitliga-Männer-Mannschaft von Benatky an der Iser den Schläger und machte auch 2020/21 noch ein paar Spiele, doch die Corona-Pandemie sollte sein Tschechien-Abenteuer unplanmäßig beenden. „Die Grenzen waren irgendwann zu, deswegen habe ich mich dann entschieden, etwas in Deutschland zu suchen. Über Umwege bin ich dann nach Weißwasser gekommen“, erzählt Roßmy rückblickend.

Ausrufezeichen in der DEL gesetzt

„Es war natürlich eine gewisse Umstellung, aber ich glaube, ich habe es ganz gut gemacht im ersten Jahr“, sagt Roßmy schmunzelnd. Mit 17 Jahren sammelte er in seiner ersten Saison in der DEL2 in 46 Spielen 16 Scorerpunkte. Kein Wunder, dass DEL-Rekordmeister Eisbären Berlin auf das Talent aufmerksam wurde. Eine Saison später rettete er Weißwasser in den Abstiegsduellen mit vier Toren und sieben Vorlagen das Leben in der DEL2 und schnupperte zugleich erste DEL-Luft – samt Titelgewinn. Ein Jahr später wurde Roßmy zum DEL-Rookie des Jahres gewählt. Dann zog es den 1,92 Meter-Hünen zur Düsseldorfer EG. „Es ist in der DEL bekannt, dass sich junge Spieler in Düsseldorf gut entwickeln können“, begründete er damals. Rückblickend trifft das allerdings gar nicht zu. In der ersten Saison verletzte er sich nach nur 20 Spielen an der Schulter, fiel den Rest der

„ICH WILL JETZT
OBEN
MITSPIELEN...“

Bennet Roßmy ist für die Saison motiviert

Spielzeit aus. „Das war unglücklich, aber das gehört im Eishockey dazu, und ich glaube, ich bin auf eine gewisse Art und Weise noch stärker zurückgekommen.“ So wurde er sogar von Bundestrainer Harold Kreis in den Perspektivkader berufen. Bei der DEG hingegen lief es weiter nicht rund und am Ende des zweiten Anlaufs stand der Abstieg des Clubs in die DEL2. „Es war ein richtig blödes Gefühl, zu wissen, dass man so viele Fans, so viele Leute enttäuscht hat. Und auch von sich selbst ist man enttäuscht. Es tut weh“, so Roßmy. Und betont umso mehr: „Ich will auf keinen Fall, dass mir sowas nochmal passiert. Ich will jetzt oben mitspielen, Spiele gewinnen und will einfach wieder Spaß haben und geiles Eishockey spielen. Ich glaube, das kann ich hier in Bremerhaven sehr gut machen.“ Der Neuzugang traut dem Team viel zu. Auch dank der Fans. „Es ist so ein kleiner Hexenkessel“, berichtet er aus seiner Erfahrung als Gastspieler. Seine Stärken sieht er vor allem in seinem physischen Spiel: „Dadurch, dass ich sehr groß bin, komme ich sehr über das Körperliche und kann da einen guten Impact reinbringen – aber auch vorne knipsen“.

#76

STÜRMER

JUSTIN BÜSING

ZUR PERSON



Nation: Deutschland
Geburtsdatum: 1. Juli 2003
Geburtsort: Bremerhaven, Deutschland
Größe: 178 cm
Gewicht: 80 kg
Schießt: Links

KARRIERESTATIONEN

2019-2023	Kölner Junghaie U20 DNL U20
2021-2023	EG Diez-Limburg Germany3
2022-2023	Füchse Duisburg Germany3
2023-2025	Eispiraten Crimmitschau DEL2
seit 2023	Fischtown Pinguins DEL

(Foto: Polgesek)



Von Lars Brockbalz

Die ersten Tore in der DEL, und das für seinen Lieblingsclub, den Club seiner Heimatstadt Bremerhaven – die vergangene Saison war für Stürmer Justin Büsing speziell. Nun soll der nächste Schritt folgen: der 22-Jährige will sich fest bei den Fischtown Pinguins etablieren. Denn auch in seiner zweiten Spielzeit bei den Bremerhavenern war er „Teilzeit-Stürmer“, einen Teil der vergangenen Saison hat er bei den Eispiraten Crimmitschau in der DEL2 absolviert. „Es war immer gut in Crimmitschau, aber mein Ziel ist es, fest im Bremerhaven zu spielen. Dafür



werde ich alles geben“, sagt Büsing. Für die Eispiraten hat er stets mit voller Leidenschaft gespielt, die Fans in Crimmitschau haben den Förderlizenzspieler in ihr Herz geschlossen. Und doch treibt der Ehrgeiz den jungen Stürmer an, künftig mehr bei den Pinguins in der DEL als bei den Eispiraten in der DEL2 zu spielen.

Fitness ist Trumpf

Dafür hat Büsing im Sommer viel getan. „Ich habe viel trainiert. Ich war zehn Tage in einem Camp in Schweden, einem Skills- und Skatingcamp. Und danach habe ich das Sommertraining in Bremerhaven mitgemacht. Jetzt bin ich fit und bereit für die

„...BESSER UND BESSER WERDEN“

Justin Büsing hat seinen Kurs festgelegt Saison“, erzählt der gebürtige Bremerhavener. „Ich will auf jeden Fall weiter an meiner Schnelligkeit arbeiten. Da habe ich einen Schritt nach vorne gemacht, aber da will ich immer besser und besser werden.“ In der kommenden Saison ist Büsing übrigens nicht mehr der einzige „Lokalmatador“ im Team. Torhüter Christoph Strasen ist ebenfalls gebürtiger Bremerhavener. Und ein langjähriger Kumpel von Büsing. „Wir kennen uns schon ganz lange, bestimmt seit 14 oder 15 Jahren. Wir haben als Kinder schon zusammengespielt und viel gemacht. Ich freue mich auf die Saison mit ihm. Das ist cool“, sagt Büsing.

In der Zeit vor dem Saisonstart hat sich Justin Büsing ideal vorbereitet. Der Lokalmatador geht hochmotiviert in die kommenden Spiele. (Foto: Masorat)



DIE EISZEIT BEGINNT!

Wir wünschen den Fischtown Pinguins eine grandiose Saison und erfolgreiche Spiele.

#79

STÜRMER

COLT CONRAD

ZUR PERSON



Nation: Kanada
Geburtsdatum: 27. April 1997
Geburtsort: Brandon
(Manitoba), Kanada
Größe: 178 cm
Gewicht: 83 kg
Schießt: Rechts

KARRIERESTATIONEN

2015-2019	Western Michigan Univ. NCAA
2018-2021	Toronto Marlies AHL
2019-2020	Newfoundland Growlers ECHL
2021-2023	Henderson Silver Knights AHL
seit 2023	Fischtown Pinguins DEL



(Foto: Polgesek)

Von Lars Brockbalz

Colt Conrad hat eine lange Leidenszeit hinter sich. Gleich im ersten Pflichtspiel der vergangenen Saison, im ersten Spiel der Champions Hockey League gegen Servette Genf, verletzte sich der Kanadier und konnte danach kein einziges Spiel mehr bestreiten. In der neuen Saison will der Hoffnungsträger im Pinguins-Sturm nun endlich wieder angreifen.

„Es fühlt sich gut an, zurück zu sein, auch wenn es noch ein weiter Weg zurück ist. Das nehme ich Tag für Tag, Woche für Woche. Solange, bis ich wieder bereit bin zu spielen. Ich vertraue den Ärzten und den Physios“, sagte er beim Trainingsauf-takt. Da konnte er zwar schon wieder mittrainieren, aber noch nicht unter Vollast. Er trug ein gelbes Trainings-trikot. Das signalisiert: der Spieler ist noch angeschlagen und kann das Training nicht voll mitmachen.

Endlich wieder auf dem Eis

Immerhin: Conrad ist zurück bei der Mannschaft. In der vergangenen Saison konnte er die Spiele in der Eisarena stets nur in Privatkleidung von der Tribüne aus verfolgen. Elf

lange Monate sollten nach seiner Verletzung vergehen, bis er wieder trainieren konnte. Trotzdem verzagte der 28-Jährige nicht: „Ich hatte nie den Gedanken, dass ich es nicht wieder zurück aufs Eis schaffen würde. Ich habe eine positive Grundeinstellung. Und ich habe viel Hilfe bekommen, vor allem von meiner Frau, aber auch von den Teamkollegen und den Trainern. Ich bin immer optimistisch.“

Das sind auch die Pinguins-Verantwortlichen, die hoffen, dass Colt Conrad an seine Debütsaison 2023/24 anknüpfen kann, in der er im Oktober nach Bremerhaven wechselte. Gleich in seinem ersten Spiel nach seiner Verpflichtung schoss er damals zwei Tore und sorgte damit dafür, dass die Pinguins erstmals bei den Eisbären Berlin gewannen. Das große Versprechen, das Conrad damit gab, sollte er halten. 17 Treffer waren es am Ende insgesamt. Damit war er auch für die vergangene Saison ein Hoffnungsträger – bis die Verletzung ihn stoppte.

Einen Stürmer mit seinem Spielwitz, der nur schwer vom Puck zu trennen und zudem torgefährlich ist, hätten die Pinguins in den Playoffs gut gebrauchen können. Wobei der Kanadier selbst

das Viertelfinal-Aus gegen Köln eher an anderen Dingen festmacht. „Wir hatten einige Verletzungen. Zudem haben sich durch den Ammoniak-Unfall mehrere Spiele verschoben und wir hatten am Ende einen ganz engen Spielplan.“ Und dann habe schlichtweg ein wenig das Glück gefehlt. „Der Trick ist, gleichzeitig gut zu sein und Glück zu haben. Ich will die Kölner Leistung gar nicht schmälern, sie waren sehr gut. Aber sie hatten im dritten Playoff-Spiel eben das Glück mit der doppelt abgefälschten Scheibe, wodurch sie in der Verlängerung gewonnen haben. In der Saison davor hatten wir dieses Glück“, sagt der Stürmer. Er ist guter Dinge, dass die Pinguins auch in dieser Saison wieder eine gute Rolle spielen können: „Wir haben eine gute Tiefe in der Mannschaft, wir können weit kommen. Wir werden wieder Druck machen und den Fans gute Spiele liefern. Ich würde gerne sagen: Wir gewinnen jedes Spiel. Aber ich weiß, dass das nicht möglich sein wird, also sage ich es so: wir gehen es von Spiel zu Spiel an.“

Seine positive Einstellung und vor allem die spielerische Raffinesse werden in dieser Saison wieder das Team ideal unterstützen.

(Foto: Polgesek)

„ES FÜHLT SICH
GUT AN,
ZURÜCK ZU SEIN...“

Nach der langen Verletzungszeit ist **Colt Conrad** wieder sehr motiviert für die kommenden Spiele.



#91

STÜRMER

MIHA VERLIČ

ZUR PERSON



Nation: Slowenien
Geburtsdatum: 21. August 1991
Geburtsort: Maribor, Slowenien
Größe: 194 cm
Gewicht: 91 kg
Schießt: Links

KARRIERESTATIONEN

2011-2014	Olimpija Ljubljana EBEL
2014-2015	Graz99ers EBEL
2015-2018	Villacher SV EBEL
2018	JYP Liiga
seit 2018	Fischtown Pinguins DEL

(Foto: Polgesek)



Von Lars Brockbalz

Während Jan Urbas als Torjäger glänzt und Ziga Jeglic als Spielmacher Regie führt, ist Miha Verlic häufig der unauffälligere der drei Slowenen im „Karawanken-Express“: Aber der 33-Jährige ist nicht weniger wichtig. Die drei Freunde spielen seit fünf Jahren zusammen in Bremerhaven, zudem haben sie jahrelang in der Nationalmannschaft in einer Sturmreihe gewirkt. Da ist das Verständnis nahezu blind. Miha Verlic hat die Rolle des „Puck Retrievers“, also desjenigen, der die Scheiben zu Urbas und Jeglic bringt, damit diese ihre Magie entfalten können. Aber Verlic ist auch selbst torgefährlich. 14 Treffer erzielte der Außenstürmer in der DEL-Hauptrunde, zwei in den Playoffs. Dazu kommen insgesamt 18 Torvorlagen in 54 Spielen.

Zeit für Vorbereitungen bestens genutzt

An diese Werte will der jüngste der drei Slowenen auch in der neuen Saison anknüpfen. Ein genaues Ziel setzt er sich allerdings nicht. „Ich möchte vor allem gesund bleiben und dem Team helfen. Mein Wunsch ist, jedes einzelne Spiel spielen zu können.“ Dafür hat er sich im Sommer besonders gepflegt. „Ich hatte ein paar Verletzungsprobleme, deswegen habe ich ein paar Tage mehr Pause gemacht.“ Die hat er mit Ehefrau Dalija und den beiden

Söhnen genossen. „Es war schön, viel Zeit mit der Familie und den Kindern zu haben“, erzählt Verlic, der sich ab Ende Juli dann wieder aufs Eistraining fokussierte. „Ich freue mich immer auf die Vorbereitung. Nur die ersten Tage mit den Tests, den Foto-Shootings und diesen Dingen ziehen sich immer

„ABER DER CHARAKTER DER MANNSCHAFT BLEIBT. ICH FREUE MICH AUF DIE SAISON!“

Miha Verlic lässt keinen Zweifel an der Motivation für die frische Spielzeit

etwas lang. Wenn das Training richtig losgeht, macht es Spaß.“ Zumal durch die Qualifikation für die Champions League ein weiterer interessanter Wettbewerb auf die Pinguins wartete. „Die CHL-Spiele vor dem Saisonstart finde ich super, weil es echte

Herausforderungen gegen starke Gegner sind.

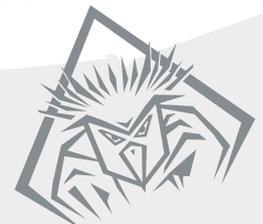
Während der Saison wird es dann anstrengend durch den engeren Spielplan und die zusätzlichen Reisen“, sagt er.

Auch in der vergangenen Saison hat sich die Zusatzbelastung bemerkbar gemacht, dennoch ist Verlic positiv gestimmt, dass die Pinguins erneut eine erfolgreiche Saison spielen werden: „Der Kern des Teams ist mehr oder weniger gleich geblieben. Dazu kommen wie immer ein paar neue Spieler. Aber der Charakter der Mannschaft bleibt. Ich freue mich auf die Saison.“

Torgefährlich und mit stabiler Durchsetzungskraft: So kennt man Miha Verlic.

Nicht umsonst schallt es daher auch oft in der Eisarena bei einem erzielten Tor „Mii-Ha! – Veeerlic!“

(Foto: City-Press GmbH)



N NEXUS MEDIA NORD
nexusmedianord.de

Unsere besten Lösungen für Ihr Unternehmen

- Content Creation
- Display & Print Ads
- Recruiting
- Corporate Communications / PR
- Employer Branding
- Social Media Marketing
- Corporate Publishing

Kompetente Beratung und innovative Marketingkonzepte



EIN SPORTLICHER DANK AN UNSERE SPONSOREN





Die Schiedsrichter beim CHL-Heimspiel der Pinguins gegen Lausanne im vergangenen Herbst: Ihre Kenntnis des Regelwerks ist für jede Begegnung essenziell wichtig. Ihre Sicht auf den Spielverlauf und ihre Entscheidungen haben enormen Einfluss. (Foto: Polgesek)

Einige Regeln und Begriffe aus dem Eishockey

Das Wichtigste aus dem schnellen Sport

Mehr als 200 Seiten stark ist das offizielle Regelbuch des Eishockey-Weltverbands. Alle Details, alle Unterpunkte – hier steht alles drin, was wichtig ist. Man kann noch so sehr Hockeyfan sein – wohl die wenigsten haben alle Regularien und Spielgrundlagen im Kopf parat. Nicht verzweifeln – natürlich ist der temporeiche Sport schnell verständlich, wenn ein paar Punkte erklärt werden. Hier kommen einige Stichworte, Grundlagen und Regeln.

Spielfeld: In Spielfeld: In Europa ist die Eisfläche meist 61x30 Meter groß. Das ist auch in 13 der 14 DEL-Hallen so. Einzig in Schwenningen wird auf der schmaleren Eisfläche nach nordamerikanischem Maß gespielt (61x26 Meter).

Tore: Eishockeytore sind 1,22 Meter hoch und 1,83 Meter breit. Sie sind so im Eis montiert, dass sie sich lösen, wenn ein Spieler heftig dagegenprallt. Das soll Verletzungen vermeiden.

Puck: Das Spielgerät beim

Eishockey ist aus Hartgummi, hat einen Durchmesser von 7,6 Zentimeter, ist 2,5 Zentimeter hoch und ca. 170 Gramm schwer.

Spielzeit: Die Spielzeit beträgt dreimal 20 Minuten. Die Uhr wird bei Unterbrechungen gestoppt. Endet die reguläre Spielzeit mit einem Unentschieden, gibt es fünf Minuten Verlängerung. Die Mannschaft, die das erste Tor schießt, hat gewonnen. Fällt kein Tor, wird das Spiel per Penaltyschießen entschieden. Zwischen den Dritteln ist je eine 18-minütige Pause.

Punkte: Der Sieger nach regulärer Spielzeit erhält drei Punkte. Wird ein Spiel nach Verlängerung oder Penaltyschießen entschieden, bekommt der Sieger zwei Punkte, der Verlierer einen Punkt.

Zonen: Mit einer roten Linie wird das Spielfeld in zwei Hälften geteilt. Rote Linien gibt es zudem auf Höhe der Tore. Blaue Linien unterteilen die Eisfläche in drei Zonen: die Verteidigungszone, die neutrale Zone und die Angriffszone.

Wechsel: In der Regel sind ein Torhüter, zwei Verteidiger und drei Angreifer pro Mannschaft auf dem Eis. Es darf fortlaufend gewechselt werden, auch während das Spiel läuft. Die Mannschaften sind in Abwehr- und Sturmreihen eingeteilt, gewechselt wird in der Regel en bloc. 19 Spieler und 2 Torhüter dürfen auf dem Spielbogen stehen. Maximal neun davon dürfen Ausländer sein. Zudem müssen von den 21 Spielern zwei U23-Spieler (Jahrgang 2003 oder jünger) und ein U24-Spieler (Jahrgang 2002 oder jünger) im Kader sein. Diese müssen die deutsche Staatsbürgerschaft haben.

Bully: Nach Spielunterbrechungen geht es mit einem Bully weiter. Der Linienrichter wirft den Puck zwischen die Schläger der zwei anspielenden Spieler auf die Eisfläche. Beide Schlägerschaufeln müssen beim Anspiel das Eis berühren. Der Spieler des angreifenden Teams muss in seiner Angriffshälfte den Stock zuerst aufsetzen.



Alles im Blick während des Heimspiels am 15. Januar gegen die Straubing Tigers.
(Foto: City-Press GmbH)

Bodychecks: Checks gegen den Körper sind im Eishockey erlaubt. Es darf jedoch nicht von hinten gecheckt werden, nicht mit dem Schläger, Knie oder Ellenbogen und nicht gegen Kopf oder Hals. Zudem darf ein Spieler nicht von einem gefährlichen Abstand aus in die Bande gecheckt werden und der checkende Spieler darf beim Check nicht abspringen.

Abseits: Ein Spieler des angreifenden Teams darf nicht vor dem Puck über die blaue Linie ins Angriffs Drittel laufen. Sonst wird Abseits gepfiffen. Wenn also ein Spieler mit dem Puck ins Angriffs Drittel läuft oder ihn passt, darf vor ihm noch keiner aus seiner Mannschaft dort sein.

Unerlaubter Weitschuss: Der Puck darf nicht aus der eigenen Hälfte über die gegnerische Torlinie gespielt werden, ohne dass ein Spieler die Scheibe berührt. In dem Fall wird abgepfiffen und das Spiel mit einem Bully fortgesetzt. Die Regel gilt aber nicht für eine Mannschaft, die in Unterzahl auf dem Eis ist.

NORDSEE-ZEITUNG

Ihr spielt, wir berichten – vom ersten Bully bis zum letzten Tor

NOCH KEIN ABO? JETZT BESTELLEN!
nordsee-zeitung.de/abo

Kleine Strafe: Bei dieser Strafe, die am häufigsten ausgesprochen wird, muss ein Spieler für zwei Minuten auf die Strafbank, zum Beispiel wegen eines Stockschlags, Hakens, Haltens oder Beinstellens. Sein Team spielt dann in Unterzahl, also mit einem Mann weniger. Schießt der Gegner in Überzahl ein Tor, entfällt der Rest der Strafzeit.

Große Strafe: Bei dieser Strafe muss ein Spieler für fünf Minuten raus, etwa weil er ein Foul mit Verletzungsfolge begangen hat. Ist die Strafe abgesehen, spielt seine Mannschaft wieder zu sechst. Anders als bei einer Zwei-Minuten-Strafe läuft die Strafzeit auch dann weiter, wenn der Gegner ein Tor schießt.

Disziplinarstrafe: Zusätzlich zu den Zeitstrafen kann ein Spieler eine Disziplinarstrafe

von 10 oder 20 Minuten (Spieldauer) bekommen. Für diese Zeit darf er nicht mitspielen.

Bei einer Spieldauer-Disziplinarstrafe darf er für das gesamte Spiel nicht mehr aufs Eis. Häufig wird in Verbindung mit einer großen Strafe eine Disziplinarstrafe ausgesprochen.

Matchstrafe: Für besonders schwere Vergehen kann eine Matchstrafe ausgesprochen werden. Dann darf der Spieler in der Partie nicht mehr auflaufen und wird automatisch für mindestens ein weiteres Spiel gesperrt. Sein Team muss fünf Minuten in Unterzahl spielen.

**EIN OFFIZIELLES
EISHOCKEYTOR
NACH IIHF-REGELN
HAT EINE BREITE VON
1,83 METERN
UND EINE HÖHE VON
1,22 METERN.
DIE TIEFE DES TORES BETRÄGT OBEN
60 CM UND UNTEN
112 CM.**



Mit drei Mann nah am Spielgeschehen – selbst wenn es manchmal ordentlich zur Sache geht. Auch in solchen Situationen müssen die Referees klar die Regeln im Blick behalten. (Foto: City-Press GmbH)

DIE LANDKARTE DER DEL

Auf Tour durch die ganze Eishockey-Republik: Auswärtsfahrten sind auch immer eine echte Leistung über die lange Distanz – über die Autobahnen.

Die Entfernung von Bremerhaven zu den gegnerischen Teams der DEL (nach der Streckenlänge)

München	822 km	Mannheim	600 km
Schwenningen	796 km	Dresden	529 km
Straubing	780 km	Frankfurt	526 km
Augsburg	775 km	Berlin	449 km
Ingolstadt	746 km	Köln	377 km
Nürnberg	640 km	Iserlohn	305 km
		Wolfsburg	252 km

FISCHTOWN PINGUINS

GRIZZLYS WOLFSBURG

EISBÄREN BERLIN

ISERLOHN ROOSTERS

SPIELZEIT
2025/2026

KÖLNER HAIE

DRESDNER EISLÖWEN

LÖWEN FRANKFURT

NÜRNBERG ICE TIGERS

ADLER MANNHEIM

ERC INGOLSTADT

STRAUBING TIGERS

AUGSBURGER PANTHER

SCHWENNINGER WILD WINGS

EHC RED BULL MÜNCHEN

Bonnie Satzinger und Mario Meseke sind für die Fans immer da



FÜR DIE FANS WIRD VIEL GEBOTEN

Seit Jahren ein unverzichtbarer Teil der Bremerhavener Fanszene und immer mit großem Herz und Einsatz dabei: die Pinguins-Fanbeauftragten Mario Meseke und Bonnie Satzinger.

(Foto: Polgesek)

Von Mareike Scheer

Kaum waren die Spielpläne für die Champions Hockey-League und die Deutsche Eishockey-Liga veröffentlicht, begannen die Pinguins-Fanbeauftragten Bonnie Satzinger und Mario Meseke zu rotieren.

Sie wollten möglichst viele attraktive Auswärtstouren für die Fans auf die Beine stellen – inklusive einer erneuten Sonderzug-Fahrt.

Bonnie und Mario legen sich ins Zeug, damit die Pinguins-Fans auch bei Auswärtsspielen für Stimmung sorgen können.

Gebucht wird stets über Reisedienst von Rahden in Schwanewede. Das Busunternehmen fährt auch seit vielen Jahren die Mannschaft zu den Spielen. Die Verantwortlichen sind selber Pinguins-Fans und machen entsprechend alles möglich, was irgendwie möglich gemacht werden kann.

Die größte Auswärtsfahrt der kommenden Saison führt aber nicht über die Straße, sondern über die Schiene: Am 12. Oktober rollt ein Sonderzug zum Auswärtsspiel bei Aufsteiger Dresdner Eislöwen. „Es gibt kein besseres Ziel als nach Dresden zum Aufsteiger. Dazu ist es eine relativ kurze Fahrt und wir sind an dem Sonntag schon abends gegen 23 Uhr zurück. Da muss man noch nicht einmal Urlaub nehmen“, sagt Mario Meseke.

**Unsere Reisebüros...
freundlich und kompetent!**

von Rahden
Die Welt der Reisen



Reisebüro Schwanewede

Heidkamp 49, 28790 Schwanewede

Tel.: +49 4209 9162-0 | Fax: +49 4209 9162-49

info@von-rahden.de

Reisebüro Blumenthal

Weserstrandstraße 13

Tel.: +49 421 69045-0 | Fax: +49 421 69045-59

bueero-blumenthal@von-rahden.de

Die Fanbeauftragten haben auch eine Reihe von Bustouren geplant. Am 26. September geht es nach Iserlohn, am 5. Oktober zum Nordderby nach Wolfsburg. Zudem sind Fahrten nach Berlin (2. November), Mannheim (30. November) und erneut Wolfsburg (12. Dezember) geplant. Zu Weihnachten gibt es auch eine Fahrt. Am 26. Dezember wird es eine Bus-Tour nach Köln geben. Im neuen Jahr geht es dann erneut nach Mannheim (11. Januar), ehe der nächste Höhepunkt wartet. Eine dreitägige Übernachtungstour rund um die Auswärtsspiele in München und Augsburg vom 23. bis 25. Januar. Zum Abschluss geht es erneut nach Berlin (1. März) und Iserlohn (8. März).

Kaderplanung mit Anspruch

Die Fanbeauftragten haben aber noch weitere Aufgaben als die Organisation von Auswärtsfahrten. Sie sind das Bindeglied zwischen den Fischtown Pinguins und den Fans. „Wir sind natürlich auch die ersten

Ansprechpartner, wenn es um Beschwerden geht“, sagt Bonnie Satzinger. Außerdem sind sie in regelmäßigem Austausch mit den Fanbeauftragten der anderen DEL-Vereine. So können gemeinsame Anliegen der Eishockey-Fangemeinde ausgemacht werden. Und der kurze Draht zu den anderen Fan-Organisationen hilft, um Probleme unter den Fangruppen zu vermeiden. Die sind im Eishockey äußerst selten – auch dank des Engagements von Fans wie Bonnie und Mario.



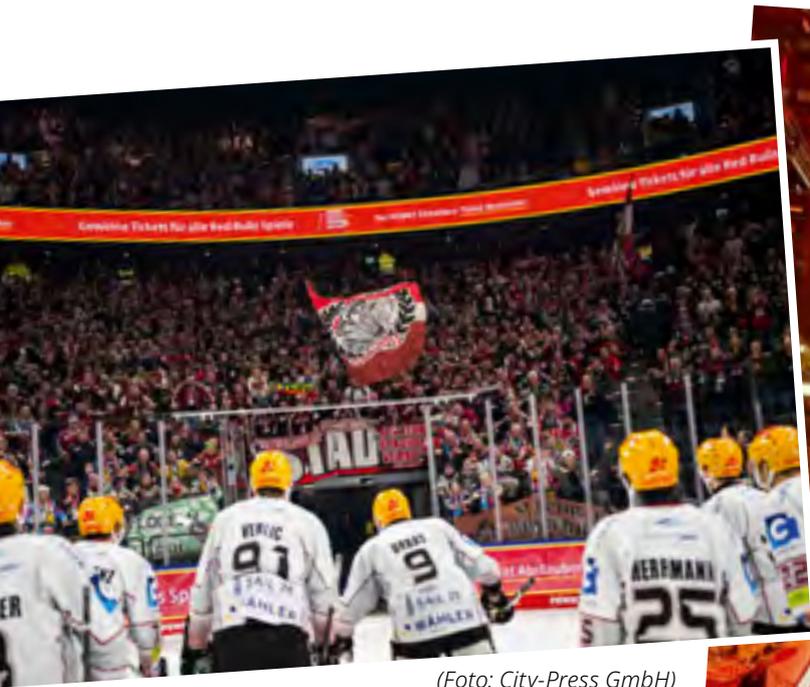
(Foto: Blumenthal)


MÜHLENBECK
 FLEISCHWAREN SEIT 1908

WIR WÜNSCHEN EUCH VIEL ERFOLG

So schmeckt Heimat.
 MÜHLENBECK.DE

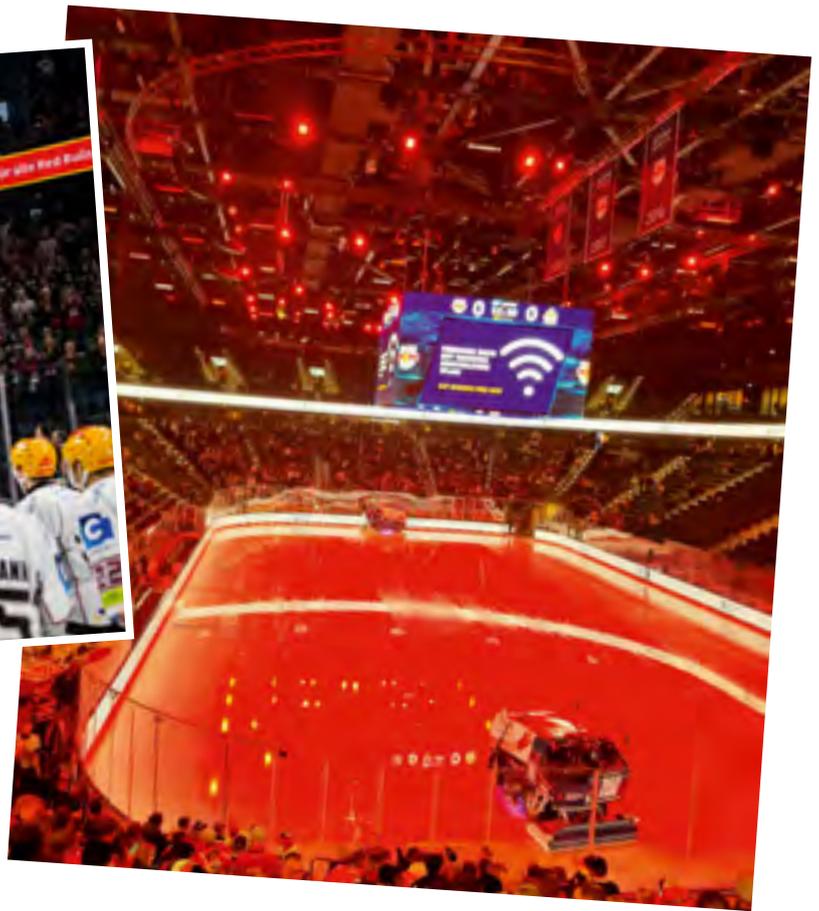
Leher Str. 53 | 27619 Schiffdorf-Spaden | Telefon: 0471 – 803048
 Mo + Di 6 – 15 Uhr | Mi – Fr 6 – 18 Uhr | Sa 6 – 12.30 Uhr



(Foto: City-Press GmbH)

Das Highlight in der letzten Saison was Auswärtsfahrten der Pinguins-Fans angeht: Um 4.35 Uhr ging es am 10. Januar 2025 mit dem Sonderzug nach München. Der 30-stündige Trip wurde den rund 1.300 Anhängern durch die Mannschaft mit einem grandiosen Spiel und zwei Punkten gedankt.

(Fotos: 2 x Harms)



Seeland

Elektrotechnik & Consulting GmbH

Ihr Partner, wenn es um Elektrotechnik geht!
Wir wünschen eine erfolgreiche Saison!



Photovoltaik



Zähleranlagen



Wohnungen / Häuser



Industriebereich

Schierholzweg 13 | 27578 Bremerhaven | Telefon 0471 / 48 121 210
kontakt@seeland-elektrotechnik-consulting.de

IMMER AUF DEM LAUFENDEN

Von Mareike Scheer

Wer keine Nachricht und keinen Hintergrund-Bericht rund um die Fischtown Pinguins verpassen will, für den hat die NORDSEE-ZEITUNG ein neues Angebot: den Fischtown-Pinguins-Newsletter. Dieser wird immer freitags ab 12 Uhr allen Fans per Mail zugestellt, die sich auf der Internetseite der NZ für den Newsletter registriert haben.

Kompakte Übersicht

Die beiden Eishockey-Experten Mareike Scheer und Lars Brockbalz geben darin eine kurze Einschätzung zu den gerade aktuellen Themen bei den Pinguins. Und die Nutzer bekommen eine kompakte Übersicht über die Texte, die in der jeweiligen Woche auf der Internetseite der

NORDSEE-ZEITUNG über die Fischtown Pinguins veröffentlicht wurden. Der Newsletter ist kostenlos und kann jederzeit wieder abbestellt werden. Zu finden ist das Angebot auf

der NZ-Internetseite unter der Rubrik „Services“. In der Unter-Rubrik „Newsletter“ sind dann alle Newsletter aufgeführt, die die NZ im Angebot hat – auch der Pinguins-Newsletter.



NORDSEE-ZEITUNG

Inside Fischtown – der Newsletter für alle, die noch näher dran sein wollen

- ✓ Exklusive Einblicke & Spielanalysen
- ✓ Transfers, Personalien & Insider-News
- ✓ Hautnah bei den Spielern & hinter den Kulissen
- ✓ Gewinnspiele & exklusive Vorteile

Jetzt kostenlos abonnieren unter:
www.nordsee-zeitung.de/newsletter

GEMEINSAME INITIATIVE
INKLUSION BRICHT DAS EIS

ZUKUNFT BRAUCHT ALLE TALENTE

Das Berufsbildungswerk Bremen ist seit über 40 Jahren eine renommierte Adresse für die Ausbildung und vorberufliche Förderung von jungen Menschen mit Beeinträchtigungen und hat bereits über 6000 Auszubildende zu einem anerkannten Berufsabschluss geführt. Diesen Erfolg setzen wir nun als Nordic CAMPUS - Das SoVD-Berufsbildungswerk im Nordwesten fort.

Größter Ausbildungsbetrieb

Derzeit werden im Nordic CAMPUS rund 600 junge Erwachsene aus ganz Deutschland in über 30 verschiedenen Berufen ausgebildet. Damit ist der Nordic CAMPUS der größte Ausbildungsbetrieb der Metropolregion Nordwest im Land Bremen.

Über 30 Ausbildungsberufe

Die Palette der Ausbildungsangebote reicht von Berufen im Bereich Wirtschaft und Verwaltung, über Handwerk und Gartenbau, bis zu Ernährung und Hauswirtschaft. Ein Team von Ausbildern, Lehrern, Ärzten, Sozialpädagogen, Psychologen und Physiotherapeuten begleitet und unterstützt die Ausbildung.

Die Lernmethoden und Unterstützungsangebote des Nordic CAMPUS sind auf den Förderbedarf der jungen Menschen optimal zugeschnitten.

Zum Nordic CAMPUS gehört eine eigene Berufsschule und ein Internat. Für junge Menschen, die vor dem Ausbildungsstart einer weiteren Förderung bedürfen, bietet der Nordic CAMPUS berufsvorbereitende Maßnahmen in Bremen und Bremerhaven an.

Kooperation

Die Vernetzung des Nordic CAMPUS mit den Fischtown Pinguins ist uns eine Herzensangelegenheit. Für Erfolg und Inklusion.



Starten Sie mit uns in die Zukunft!

Bremen
Universitätsallee 20
28359 Bremen

Bremerhaven
Kleiner Westring 5
27572 Bremerhaven

Tel.: 0421 - 23 83 - 451
www.nordic-campus.de



AUSBILDUNGSBERUFE

Wirtschaft / Verwaltung

- Fachinformatiker
Fachrichtung Systemintegration
- Kaufleute für IT-System-Management
- Fachpraktiker für Informationstechnik
- Kaufleute für Büromanagement
- Fachpraktiker für Büromanagement
- Kaufleute im E-Commerce
- Kaufleute im Einzelhandel
- Verkäufer
- Fachpraktiker im Verkauf

Handwerk

- Tischler
- Fachpraktiker für Holzverarbeitung
- Fachpraktiker für Metallbau
- Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik
- Zahntechniker
- Raumausstatter
- Maler und Lackierer - Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung

Sonstige Ausbildungsberufe

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist
- Fachpraktiker für Lagerlogistik
- Fahrzeugpfleger
- Fachpraktiker für Kfz-Mechatronik

Agrarwirtschaft

- Gärtner
Fachrichtung Garten- u. Landschaftsbau
- Werker im Gartenbau
Fachrichtung Garten- u. Landschaftsbau
- Werker im Gartenbau
Fachrichtung Friedhofsgärtnerei

Ernährung / Hauswirtschaft

- Koch/Köchin
- Fachkraft Küche
- Fachpraktiker Küche
- Fachleute für Systemgastronomie
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Fachpraktiker für Gastronomie
- Hauswirtschaftler
- Fachpraktiker Hauswirtschaft

**BLICK
IN DAS
FOTOALBUM**
DIE AUFLÖSUNG DER BILDERSEITEN 54 UND 55
DAS SIND DIE JUNGS AUF
DEN ALTEN BILDERN



01

Matthew Abt



02

Rayan Bettahar



03

Sebastian Furchner



04

Fabian Herrmann



05

Alexander Sulzer



06

Will Riedell



07

Christopher Strasen



08

Ziga Jeglic

MEIN SCHIFF – Gruppenreisen

ab/bis Bremerhaven

9. – 21. Juni 2026 **Norwegen mit Nordkap
+ Lofoten**

5. – 19. Juli 2026 **Norwegens Fjorde
+ Islands Naturwunder**

**Wir wünschen viel Erfolg
in der neuen Saison**

Eishockey-Touren:

11. – 12. Oktober **Dresden**

28. Feb. – 1. März **Berlin**

alltours Reisecenter

„Bürger“ 109 · Bremerhaven · Tel. 0471 9413360 · bremerhaven@alltoursreisecenter.de



09

Justin Büsing



10

Alex Friesen



11

Phillip Bruggisser



12

Vladimir Eminger



13

Nico Krämer



14

Edgars Lusins



15

Andy Miele



16

Jan Urbas



17

Miha Verlic



18

Ross Mauermann

GUT WOHNEN IN FISCHTOWN

GWF WOHNUNGS - und IMMOBILIEN GmbH

Tel. 04 71-954 990 • Fritz-Reuter-Str. 7-9
www.gwf-wohnen.de

DIE GEGNER DER FISCHTOWN PINGUINS



SAISON
2025/2026



AUGSBURGER PANTHER

SAISON 25-26

AUGSBURGER
WIR SIND ALLE
JUNGS



EISBÄREN BERLIN

SAISON 2025/2026

4. Reihe (v.l.n.r.): Dore Späth (Analytiker), Daniel Hauer (Chiropraktiker), Doris Fritsch (Physiotherapeut), Tom Karasch (Videocoach), Thomas Wöhl (Physiotherapeut), Markus Fleming (Mentalkoach), Andre Krieger (Physiotherapeut), Dick Prochaz (Schwimmer), Oliver Lange (Dietaetiker)

3. Reihe (v.l.n.r.): Maskottchen Eddy, Matej Loden, Moritz Kretschmar, Norwin Panocha, Eric Weiler, Maxim Schiller, Adam Seibt, Mitch Reinker, Anubian Gebel, Maskottchen Eddy Bambini

2. Reihe (v.l.n.r.): Eric Mik, Manuel Widome, Andreas Edler, Markus Wängler, Marcel Nordberg, Markus Nimmelroder, Marco Nowak, Liam Kirk, Leon Bergmann, Stefan Byström, Leonard Heule

1. Reihe (v.l.n.r.): Jonas Stenroos, Ty Rasmussen, Fredrik Toffte, Jonas Müller, Sebastian Kling (Therapeuten), Andre Rasmussen (Assistenztrainer), Serge Adon (Lehrtrainer), Rob Collins (Schiedsrichter), Karl Wronner, Tomick Wilms, Leo Phelan, Jake Killebrand

DRESDNER EISLÖWEN

viertere Reihe von links:
 Mannschaftsleiter Franz Goffel, Clement Stocker (29), Felix Fringer (36), Ricardo Fendenschuh (31),
 Malte Reichelt (17), Bruno Bred (75), Karl Scharf (96), Connor Koch (78), Matthias Pfeuffer (27),
 Marvin Bader (25), Mannschaftsleiter Lennart Mallig

dritte Reihe von links:
 Teammanager Klaus Augustin, Bundestrainer Matthias Sammer, Physiotherapeutin Sarah Heuß,
 Physiotherapeut Nuno Kötter, Teamcoach Dr. Andreas Kari, Oliver Gratz (23), Emil Johansson (27), Jarmo Blom (34),
 Alec McCrea (3), Andrew Hogan (32), Tommas Sjoberg (24), Tariq Hammed (25), Larsa Booma (37), Sebastian Bursch (47),
 David Rindlind (42), Teamarzt Dr. Heiko Steinbach, Bundestrainer Marco Hutter, Physiotherapeutin Lisa Schmidtgen,
 Teamarzt Dr. Lars Stophan, Zahnärztin Katharina Lutz

zweite Reihe von links:
 David Schindler (22), Niklas Petráň (19), Drew Leffler (8), Travis Burdick (9), Co-Trainer Petteri Kiprusoff,
 Julius Huika (8), Dario Amadi, Niklas Sundblad, Simon Karlsson (24), David Sorenson (18), Tommas Antero (33), Paul Stocker (26)

erste Reihe von links:
 Hampelkamp, Steve Fox (27), L.A. Soren (24), Acosta Ortega (8), Trevor Farley (84)

LÖWEN FRANKFURT



Hintere Reihe von links: Physiotherapeut Thomas Stübner, Mannschaftsarzt Dr. Alexander Schöniger, Mannschaftsarzt Dr. Bernd Maasß, Performance Coach Johan Merbah, Sportdirektor Jan Barta, Trainer Tom Rowe, Co-Trainer Emil Rasmussen, Torwarttrainer/Videocoach Luca Endres, Equipment Manager Marco Schwarzer, Equipment Manager René Scheffler, Physiotherapeut Daniel Seitz; mittlere Reihe von links: Dennis Lebach, Sebastian Cimmerman, Noah Dunham, Maksim Matushkin, Philipp Bidout, Chris Wilkie, Jakob Liija, Ryan McKiernan, Linus Fröberg, Cameron Brace, Carter Proft, Michael Joyaux, Luca Niehus, Markus Schweiger; vordere Reihe von links: Mirko Pantkowski, Fabio Kose, Timo Kose, Tommy Pasanen, Matthew Wedman, Reid McNeill, Cody Brenner, Daniel Pfaffengut, Daniel Wirt, Carter Rowney, Nathan Burns, Kevin Bicker, Rodion Schumacher. Foto: Jan Hübner

ERC INGOLSTADT

SAISON 2025/26



Hinterer Reihe (v.l.n.r.): Peter Abbandonato, Nicolas Schneider, Riley Sheen, Austen Keating, Alibek Girdukhin, Sam Rupp, Alex Britton, Johannes Krauß, Luca Haef, Dario Jambic, Edwin Trappmann
Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Lukas Niska (Belauer), Ivan Ziljak (Belauer), Igor Niksic (Belauer), Taro Duschinger (Teammanager), Samir Kharboul, Riley Barber, Philipp Priel, Philipp Krauß, Peter Spornberger, Jakub Smolnowski, Kenny Agostini, Myles Powell, Nico Partsch, Kai Liebercher (Athletic Coach), Carina Seitzer (Physiotherapeutin), Fleming Lange (Team-Arzt), Florian Fuchs (Physiotherapeut), Matthias Klein (Physiotherapeut), Stephan Eder (Team-Arzt)
Vordere Reihe (v.l.n.r.): Brent Bracha, David Schmidt, David Peltz, Ego Kaasman (Goalie Coach), Mark French (Head Coach), Eric Dubois (Assistant Coach), Morgan Ellis, Leon Hill, Devin Williams

ISERLOHN ROOSTERS



Hintere Reihe von links: Mannschaftsarzt Dr. Stefan Eisenwirth, Physiotherapeut Tobias Schütze, Mannschaftsarzt Dr. Dirk Mallmann, Leon Bußmann, Noel Saffran, Nils Elten, Lennard Nieleck, Jakob Berzeck, Bence Farkas, Gordejs Radionovs, Daniel Geiger, Mannschaftsarzt Dr. Jochen Veit, Equipment Manager Tomsten Weber, Equipment Manager Anton Paulsson; mittlere Reihe von links: Manuel Alberg, Jallan Napraevnik, Robin Norell, Johannes Huß, Erik Salsten, Eric Corneil, Henrik Törnqvist, Tazo Jenitzsch, Marius Lassen, Colton Jobke, Macey Erkamps, Daniel Neumann, Busfahrer Klaus Spelsberg; vordere Reihe von links: Hendrik Hane, Tyler Boland, Colin Ugbekile, Goalie- und Videocoach Santeri Hilli, Assistant und Development Coach Tony Zabul, Sportdirektor Franz-David Pritzwiler, Trainer Stefan Nyman, Performance- und Assistant Coach Janne Kajala, Daniel Fischbuch, Christian Thomas, Andreas Jenike. Foto: Studio Tölle

KÖLNER HAIE



SAISON 2025 | 2026



Hintere Reihe von links: Torwarttrainer Tommi Sotosaari, Mannschaftsarzt Dr. Thomas Stock, Mannschaftsarzt Dr. Edward Gorr, Mannschaftsarzt Dr. Matthias Säugling, Mannschaftsarzt Dr. Oliver Pottkämper, Physiotherapeut André Machuj, Physiotherapeut Michael Scholten, Team-Manager Fabian Jedwabny, Equipment-Manager Esa Masmala, Equipment-Manager Sascha Engel, Equipment-Manager Helmut Rütten, Athletiktrainer Leon Lilli, Development Coach Thomas Brandt; mittlere Reihe von links: Parker Tuomi, Jan Luca Senneker, Kevin Niedenz, Maximilian Glätzl, Nabe Schurr, Noah Münzenberger, Louis-Marc Aubry, Marco Münzenberger, Ryan MacInnis, Oliver Kaski, Luca Münzenberger, Sören Fischer, Robin van Calster, Dominik Uher; vordere Reihe von links: Tobias Anricka, Juhani Tyrväinen, Valtteri Kemiläinen, Maximilian Kammerer, Brady Austin, Moritz Müller, Co-Trainer Manuel Kofler, Trainer Kari Jalonen, Co-Trainer Fredrik Norrena, Fredrik Storm, Veli-Matti Vittasmäki, Patrick Russell, Dominik Bokk, Gregor MacLeod, Felix Brückmann. Es fehlt: Aaron Kalber.

ADLER MANNHEIM



4. Reihe v. l. n. r.: Nahrungsrat Dr. Oliver Lanzetta, Athletiktrainer Anton Blesing, Mannschaftstrainer Christoph Hart, Equipment Manager Thomas Faltl, Equipment Manager Marko Guvats, Teamservice Hermann Fress, Athletiktrainer Robert Huger, Athletiktrainer Jörn Kress, Equipment Manager Thomas Lorenz, Equipment Manager Matthias Krammer, Teammanager Andrew Rink
 3. Reihe v. l. n. r.: Vizepräsident Florian Heier, John Gilmore, Alexander Ehl, Eric Ols, Nick Mähler, Colin Schwaner, Max Penzlin, Anthony Biega, Zach Soltes, Hayden Shaw, Seawort Dr. Michael Krieger
 2. Reihe v. l. n. r.: Physiotherapeut Stefan Rätzschke, Physiotherapeut Michael Lohring, Luke Dossolis, Kiri Berwick, Dan Bernof, Maximilian Heier, Nick Mathison, Yevick Proski, Kristian Necker, Justin Schütz, Teamarzt Dr. Guido Volk, Teamarzt Dr. Matthias Spengler
 1. Reihe v. l. n. r.: Leiter Wirtschaffs Lukas Köhler, Tobias Fährke, Marc Michaels, Assistenztrainer Marcel Bau, Cheftrainer Dallas Eklund, Assistenztrainer Frank Freytag, Assistenztrainer Curt Frosen, Teamarzt Dr. Peter Wöhrlein, Teamarzt Dr. Matthias Plötzer, Lukas Gwosdz, Johan Mattsson
 Es folgt Samuel Geramier

EHC RED BULL MÜNCHEN



SAISON 2025/26

Hinterste Reihe von links: Mannschaftsarzt Maximilian Kainz, Mannschaftsarzt Michael Schröder, Luis Schinko, Gabriel Fontaine, Matthias Bittner, Dillon Heatherington, Rio Kaiser, Konrad Abeltshausen, Philipp Sinn, Veit Oswald, Markus Eivenschmid, Philipp Krenning, Physiotherapeut Ralph Crisan, Betreuer Jan Teske

Mittlere Reihe von links: Assistant Head of Sports Alissa Schoenewacker, Assistant Managing Director Sports Neville Rautert, Fitnesstrainer Thomas Winkler, Christopher DeSouza, Les Lancaster, Adam Brooks, Tobias Rieder, Taro Hirose, Jeremy McKenna, Nikolaus Heigl, Betreuer Bernd Köhler, Betreuer Markus Schneider, Fitnesstrainer Tobias Bammer, Physiotherapeutin Lisa Rupp

Vordere Reihe von links: Simon Wolf, Maximilian Daubner, Ryan Murphy, Will Butcher, Brady Ferguson, Co-Trainer Patrick Desjardis, Co-Trainer Rob Leask, Trainer Oliver David, Co-Trainer Max Kaltenhauser, Patrick Hager, Maximilian Kastner, Fabio Wagner, Yasin Ehiz, Mathias Niederberger
 Foto: Marco Leipold / City-Press GmbH Bildagentur

NÜRNBERG ICE TIGERS



Hinterer Reihe: Mannschaftsarzt Dr. Christian Schacher, Jakob Weber, Maximilian Merkl, Thomas Heigl, Owen Headrick, Eugen Alanov, Jake Ustorf, Greg Moireles, Tyler Spezia, Team-Zahnärzte Dres. Ulf & Mark Meisel

Mittlere Reihe: Physiotherapeut Thomas Schinka, Equipment Manager Ralf Neiß, Mannschaftsarzt Dr. Thomas Hirt, Timo Bakes, Cole Maier, Julius Karner, Constantin Braun, Will Graber, Cody Hakkanen, Samuel Dove-McFall, Justus Böttner, Josef Eham, Equipment Manager Maximilian Schuster, Athletiktrainer Christian Bachmann, Maskottchen Puckl

Vordere Reihe: Sportdirektor Stefan Dostart, Cheftrainer Mitch O'Keefe, Charlie Gerard, Roman Kechter, Niklas Treutle, Evan Fitzpatrick, Marcus Weber, Evan Barratt, Co-Trainer Jochen Nechl, Torwarttrainer Varian Kirst

SCHWENNINGER WILD WINGS



4. Reihe v. l. n. r.: Reinhard Kirchner (Betreuer), Patrick Masch (Equipmentmanager), Alexander Landsmann (Equipmentmanager), Niclas Kempen, Erik Schuler, Arkadiusz Dolanba, Niklas Hübner, Niklas Hübner, Kevin Richter (Techniktrainer), Edward Hörner (Physiotherapeut), Swenja Baumgärtner (Physiotherapeutin)

3. Reihe v. l. n. r.: Ben Walker (Videoanalytiker), Tyson Spink, Eric Martinsson, Boaz Bassen, Philipp Feist, Felix Scheel, Benjamin Marshall, Tyler Spiek, Cam MacDonald (Torwarttrainer)

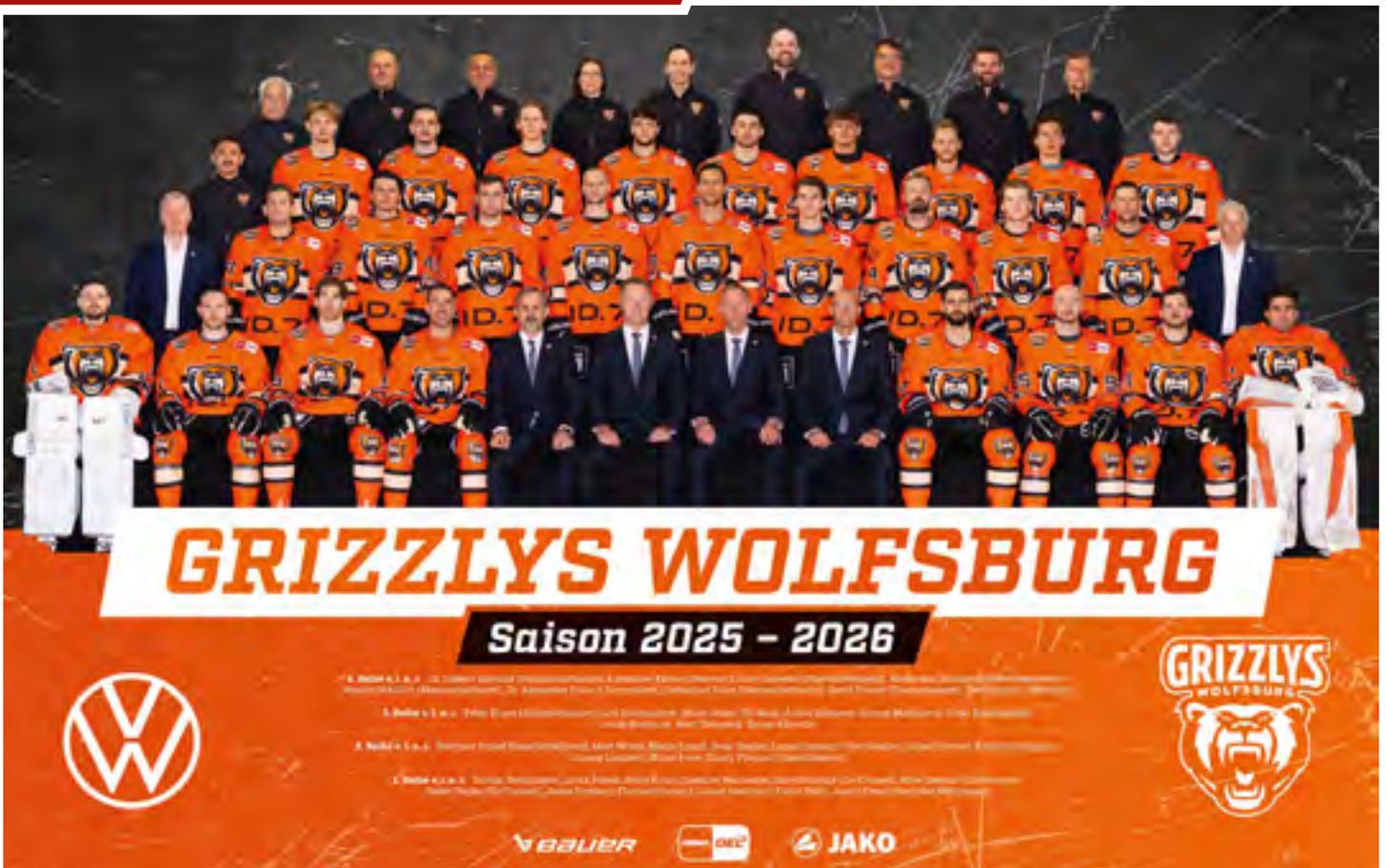
2. Reihe v. l. n. r.: Stefan Wagner (Geschäftsführer), Mirko Häfelin, Jordan Schwarz, Alex Tyrellstad, Will Weber, Tim Gettinger, Sebastian Gries, Zach Serpshy, Phil Hooperecker, Hendrik Kilbert (Athletiktrainer/Teammanager)

1. Reihe v. l. n. r.: Bruno Cirok, Dominik Bittner, Alexander Karasch, Tim Kehler (Assistenztrainer), Jesper Eriksson, Steve Weber (Cheftrainer), Thomas Larkle, Kyle Platow, Michael Witzel

STRAUBING TIGERS



GRIZZLYS WOLFSBURG



MIT DEN **FISCHTOWN PINGUINS**
AUF KURS IN DIE **SAISON 2025/2026**



Foto: Arnd Heilmann

WIR WISSEN:
IHR PACKT DAS!



Kutterfisch
nachhaltig +++ verantwortlich +++ transparent

Niedersachsenstraße 9 · 27472 Cuxhaven
Tel. +49 (4721) 70760 · E-Mail: zentrale@kutterfisch.de



Champions in der Eisarena Bremerhaven: Die U17 erhält ihren Pokal als Norddeutscher Meister.

(Foto: Masorat)

Nachwuchs-Teams des REV wollen wieder für Schlagzeilen sorgen

MIT VOLLER KRAFT IN DIE NEUE SPIELZEIT



Auch beim REV Bremerhaven wächst die Vorfreude auf die neue Saison. Und wie bei den Profis der Fischtown Pinguins stehen auch bei den Amateuren und beim Nachwuchs die Zeichen auf Angriff: Nach einer erfolgreichen Spielzeit 2024/25 gehen die Teams des Stammvereins mit neuen Ambitionen in die neue Saison – und mit ehrgeizigen Zielen. Die Nachwuchsabteilung des REV Bremerhaven sorgte in der vergangenen Saison für zahlreiche sportliche Höhepunkte. Die U15-Mannschaft beendete die Hauptrunde als starker Tabellenzweiter und qualifizierte sich damit für die überregionale Ost-Runde. Dort trafen die Talente auf bisher unbekannte Gegner wie

Berlin und Crimmitschau und behaupteten sich mit einem respektablen dritten Platz. Auch die U17 schrieb Erfolgsgeschichte: Nach überzeugenden Leistungen in der Hauptrunde krönte sich das Team zum Norddeutschen Meister und sicherte sich zusätzlich den Pokalsieg – ein eindrucksvoller Doppelerfolg für die Talentschmiede aus Bremerhaven. Die U20 des Vereins spielte sich bis ins Halbfinale der Playoffs vor. Besonders im Viertelfinale demonstrierte das Team seine Klasse und setzte sich souverän durch, ehe im spannenden Duell mit den Hamburg Crocodiles Schluss war. Der Einsatz zahlte sich dennoch aus: Einige Spieler wurden zum Sommertraining

der Fischtown Pinguins eingeladen und dürfen dort ihr Können im Profi-Umfeld unter Beweis stellen.

Starkes Fundament, klare Ziele

Der Fokus im Nachwuchsbereich liegt für die kommende Saison auf der individuellen Weiterentwicklung der Spielerinnen und Spieler. Ziel ist es, das hohe Niveau zu halten und möglichst zu übertreffen. Gleichzeitig will der Verein seine Nachwuchsarbeit weiter ausbauen und noch mehr Kinder für den schnellen Sport auf dem Eis begeistern. Doch nicht nur die Nachwuchsabteilung sorgt für positive Schlagzeilen. Auch die Verbandsligamannschaft des REV Bremerhaven hat große Ambitionen.

In der vergangenen Saison verpasste das Team den Aufstieg in die Regionalliga nur knapp – punktgleich mit dem Erstplatzierten entschied letztlich das Torverhältnis. Für die neue Spielzeit bleibt der Aufstieg das erklärte Ziel. Mit einem eingespielten Kader, erfahrener Führung und talentierten Nachwuchskräften will das Team als „Perspektivmannschaft“ den nächsten Schritt machen.

Erfolge trotz widriger Umstände

Trotz der sportlichen Erfolge sieht sich der Verein mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Das Ammoniak-Leck in der Eisarena sorgte für Spielabsagen und verursachte erhebliche Zusatzkosten – ein herber finanzieller Rückschlag. Hinzu kommt der Wegfall wichtiger Fördermittel der Stadt, die aufgrund allgemeiner Sparmaßnahmen gekürzt wurden. Der REV Bremerhaven ist daher mehr denn je auf Spenden und Sponsoren angewiesen, um den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten.

AUCH DIE QUALITÄT DER NACHWUCHSAUSBILDUNG LEIDET UNTER DEN BEGRENZTEN TRAININGSMÖGLICHKEITEN

Ein weiteres Problem, das immer drängender wird: die Kapazitätsgrenze der Eishalle. Der Verein wächst kontinuierlich, doch mit nur einer Eisfläche ist es kaum noch möglich, alle Trainings und Spiele unterzubringen. Einige Heimspiele müssen bereits in auswärtige Hallen, etwa nach Sande, verlegt werden – ein organisatorischer und finanzieller Kraftakt.

Für die Verbandsligamannschaft bedeutet das konkret: Ein Aufstieg ist ohne zusätzliche Eiszeiten kaum

realisierbar. Auch die Qualität der Nachwuchsausbildung leidet unter den begrenzten Trainingsmöglichkeiten. Während an vielen anderen DEL-Standorten gute Bedingungen herrschen, stößt der REV Bremerhaven zunehmend an strukturelle Grenzen. Das ist mit Leidenschaft, harter Arbeit und Teamgeist allein nicht auszugleichen.

Der Ruf nach einer zweiten Eishalle wird lauter

Die Forderung nach einer zweiten Eishalle wird daher immer dringlicher. Nur mit zusätzlichen Kapazitäten kann der Verein die sportliche Entwicklung seiner Mannschaften sichern und im Vergleich mit anderen Standorten konkurrenzfähig bleiben. Ohne diese Infrastruktur droht der REV den Anschluss zu verlieren. Die REV-Verantwortlichen appellieren an Stadt, Politik und Unterstützer, die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Eishockey in Bremerhaven auch in Zukunft eine Erfolgsgeschichte bleibt.



Als Einlaufkinder für die Profis zeigen sich die Jungen und Mädchen aus dem REV-Nachwuchs bei jedem Pinguins-Heimspiel einem großen Publikum.

(Foto: Scheschonka)

Ein neuer Tag bricht an der Eisarena an – aber am Himmel zeigen sich Wolken. Ganz ähnlich sieht es beim Thema Nachwuchsarbeit und den Voraussetzungen dazu aus. Auch die Finanzierung der frühen Ausbildung lässt den Himmel grau erscheinen.

(Foto: Friedrichs)

NACHWUCHSARBEIT NICHT OHNE SORGEN



Der REV Bremerhaven als Stammverein der Fischtown Pinguins hat trotz zahlreicher Hindernisse eine erfolgreiche Saison gespielt. Die U17 des REV Bremerhaven hat um den Aufstieg in die Schülerbundesliga mitgespielt, die U20 ist in der Saison 24/25 bis ins Halbfinale der DNL 3 gestürzt.

Klingt nach einer Erfolgsgeschichte. Dennoch erhielt der REV Bremerhaven als Stammverein der Fischtown Pinguins vom Deutschen Eishockey-Bund (DEB) erneut nur drei Sterne im Nachwuchs-Programm – als einziger Verein der Deutschen Eishockey-Liga (DEL). Die DEL und der DEB haben 2015 das Fünf-Sterne-Programm ins Leben gerufen, um die Ausbildung zu verbessern. Dieses sieht vereinfacht gesagt vor, dass Vereine, die weniger als vier Sterne haben, Strafe zahlen müssen. Wer vier Sterne hat,

zahlt nichts, wer fünf Sterne hat, bekommt Geld aus dem Topf.

Schwierige Anforderungen

Wie hoch die Strafe ist, richtet sich nach dem Bruttospieleretat der Profis. Im Fall der Pinguins sind es geschätzt etwa 100.000 Euro – und vielleicht bald noch mehr? Denn die

bisherigen drei Sterne sind in Gefahr. „Es wird die nächsten Jahre immer schwieriger, weil neue Regeln dazu kommen, neue Auflagen dazu kommen. Und ja, die werden mit einer Eisfläche und der aktuellen Infrastruktur sehr schwer umzusetzen sein“, erklärt Florian Müller, 1. Vorsitzender des Vereins.

Der Club benötigt wöchentlich zusätzliche 12 bis 15 Stunden Eiszeit, um die Anforderungen zu erfüllen. Die Einführung von Ganztagschulen ab 2026 könnte das Problem weiter verschärfen, da die Trainingszeiten angepasst werden müssten. Zudem muss ab 2026 ein dritter hauptamtlicher Trainer engagiert werden. Die Finanzierung dafür steht noch in den Sternen.



Die Leistung der Nachwuchsteams vom REV ist absolut auf Top-Niveau – das Bewertungssystem des DEB gibt allerdings nur drei von fünf möglichen Sternen.

(Foto: M. Metzen)



Durch diesen Tunnel geht der Weg zum Sieg – jedenfalls in den vergangenen Jahren des Bremerhavener Eishockeys. Die momentane Infrastruktur im Bereich der Eisarena macht den Spielraum für zukünftige Erfolgsgeschichten allerdings mittlerweile sehr eng. Auf Bundesebene haben viele Mitbewerber dagegen deutlich bessere Perspektiven. (Foto: City-Press GmbH)

KOMPAKT

5-STERNE-NACHWUCHSPROGRAMM

Seit 2015 werden Vereine aus der DEL, DEL 2 und der Oberliga durch den Deutschen Eishockey-Bund (DEB) in Bezug auf ihre Nachwuchsarbeit zertifiziert. Zu den Kriterien gehören unter anderem die Eiszeiten, die Anzahl von hauptamtlichen Trainerinnen und Trainer sowie Angebote, mit denen Kindern der Eishockeysport nähergebracht werden soll. Eine sehr gute Nachwuchsarbeit wird vom DEB gefördert und mit Zahlungen aus einem Förderpool unterstützt. Im März 2025 wurden zuletzt acht Teams aus der DEL mit 5 Sternen ausgezeichnet. Bremerhaven, mit dem REV als Stammverein der Fischtown Pinguins, erhielt als einziger Standort nur drei Sterne und wurde somit zur Kasse gebeten. Denn Vereine, die weniger als vier Sterne erhalten, müssen eine Strafe zahlen, die sich Bruttospieleretat der Profis orientiert.

Auch die härtesten Männer brauchen mal was Weiches zwischen den Zähnen ...

Wir wünschen viel Erfolg zum Saisonstart!

smoothfood
Das Konzept für pürierte und passierte Kost in Form – nicht nur bei Alter und Krankheit

biozoon.de smoothfood.de

biozoon GmbH Nansenstraße 8 · 27572 Bremerhaven · Tel. 0471 / 929285-0



**Es werden 10 neue VIP-Logen
gebaut, die für 120 Personen
Platz bieten.**

(Foto: Scheschonka)

NEUE VIP-LOGEN

**ES IST EINE HOHE
INVESTITION, ABER ICH BIN
SICHER, DIESE WIRD SICH
ÜBER DIE JAHRE RENTIEREN
UND WIR KÖNNEN DA-
DURCH MEHREINNAHMEN
GENERIEREN**

*Von Mareike Scheer
und Lars Brockbalz*

Zur neuen Saison steigt die Zuschauer-Kapazität bei den Pinguins-Spielen von 4.647 Zuschauern auf 4.767. Grund ist der Bau von zehn neuen VIP-Logen in der Eisarena Bremerhaven, die insgesamt 120 Personen Platz bieten. Für den Club ist das eine Millionen-Investition. Lange haben die Pinguins daran gearbeitet, zusätzliche VIP-Angebote machen zu können. Denn die Nachfrage ist groß. „Unsere bestehenden VIP-Plätze sind praktisch seit zehn Jahren fest vergeben, es gibt kaum Fluktuation“, sagte Pinguins-Geschäftsführer Hauke Hasselbring bei der Vorstellung des Bauprojekts.

**Neue VIP-Logen entstehen über
den Presseplätzen**

Bereits 2021 hatten die Pinguins und die Stadthallen-GmbH 2021 eine Konzeptstudie in Auftrag gegeben, fiel die Entscheidung, den Bau zur neuen Saison zu realisieren. Direkt nach Ende der vergangenen Saison wurde damit begonnen. Gebaut werden die neuen Logen auf der

gegenüberliegenden Seite der jetzigen VIP-Logen, also über den Presseplätzen. Sie werden quasi unter dem Hallendach gebaut und sind über eine Treppe zu erreichen. Die Finanzierung haben die Fischtown Pinguins übernommen, die Umsetzung lag bei der Stadthallen-GmbH. Die Kosten belaufen sich auf rund zwei Millionen Euro, wie Manager Hasselbring bestätigte. „Es ist eine hohe Investition, aber ich bin sicher, diese wird sich über die Jahre rentieren und wir können dadurch Mehreinnahmen generieren“, so der Pinguins-Geschäftsführer. Kurz vor dem Saisonstart waren die Logenplätze „zu 90 Prozent vermietet“, so Hasselbring. Ein genauer Termin zur Eröffnung steht noch nicht fest.

Man sieht dir deine Gesundheit gar nicht an.

**Deswegen: Lass dich checken auf Cholesterin,
Blutzucker & Co.**

Zwischen dem 18. und 34. Lebensjahr übernimmt die AOK Bremen/Bremerhaven einmalig die Kosten für einen Gesundheits-Check-up, ab dem 35. Lebensjahr wird er alle drei Jahre finanziert.

**Jetzt
informieren:**





MIT LEIDENSCHAFT. MIT LICHT. MIT EUCH!

CONLED und die FISCHTOWN PINGUINS –
eine starke Partnerschaft.

**WIR WÜNSCHEN DEM TEAM
UND DEN FANS EINE
ERFOLGREICHE UND
STRAHLENDE SAISON!**

